# General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit der Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und ben 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feterftunden, Rochbrunnengeifter, Der Landwirt, Raffauer Leben und Biesbadener Frauenfpiegel.

Gernfprecher 199 n. 819.

Sauptgeicafteftelle und Redaftion : Mauritiusftrage 8,

Sprechftunden 5 bis 7 tthr.

nr. 41.

Donnerstag, den 18. Februar 1909.

24. Jahrgang.

Die beutige Musgabe umfaßt 14 Geiten.

# Das Reueste vom Tage.

Dodiwaffergefahren,

Bittenberge, 18. Februar. Der Gijenbahn-berfehr auf der Hauptitrede Stendal-Wittenberge nichte gestern nachmittag 51/2 Uhr völlig einge-belt werden, da zwischen Sechausen und Ofter-turg der Bahndamm unterspult ist.

#### Eroberer ber Quit.

Berlin, 18. Februar, Rach ben bom Berfige Edjert mit ben amerifanifden Aviatifern Sifbur und Orville Bright getroffenen Abtommen werben von letteren nicht erft im Derbfte, fenbern ichon im Commer Flugverfuche unterrommen werben.

#### Berliner Ginbrecher.

Berlin, 18. Gebruar. Gestern Racht berüh-im Diebe einem Eindruch in der Wohnung eines Emtiers am Parifer Blat. Unter dem gestoh-imem Gute besanden sich silberne Besteds, an-nie Lees und Kassechannen und Dosen, die durch been hiftorijden Wert eine bejondere Stoftbarfeit

#### Bulgarien macht mobil.

Cafia, 18. Gebruar. Das Gerücht, bag bie 1. unb 8. Division Mobilifierungsbefehl erhalten bat, ift bisber nicht bementiert worben.

#### Reue Spannung.

Kenstantinovel, 18. Fedruar. Nach dier einsterfenen Reldungen hat in Kaifa eine von leitatenen Reldungen hat in Kaifa eine von leitatoren aufgebeite Golfsmenge das serdischerteichischen nach der Konsulat angegriffen und mit Iteinen dombardiert, öherreichische Waren in Meer geworfen und sonstige antiditerreichische leinanitrationen begangen. Der öherreichische leichafter überreichte deshalb der Pforte eine leichafter überreichte deshald der Pforte eine leichafter überreichte deshald der Pforte eine leichaften Waren, sowie Bestrafung der Schuligen werlangt wird.

#### Bo bie Erbe bebt.

Amhantinopel, 18. Februar. In Smprna gestern vormittag 5.08 Uhr ein Erdfich ver-af worden. In mehreren Orijchaften der Umnd pon Smurna find einige Baufer einge-

Innsbrud, 18. Februar. Durch das Erd-eben ist auch das Gebäude der Univerfi-tet in höchstem Græde baufällig geworden. Trop-ten finden die Borlesungen vorläufig noch statt.

# Türkenwirtschaft.

Die Diplomatie bes Deutschen Reiches fieht auch ber neueften Entwidelungsphafe in ber Türkei abwartend gegenüber und neutral. Sben-fawensg wie Deutschland einen Ginfluß auf die Gestaltung der Berhältnisse suche, als das alte Regiment durch die parkamentarische Versassung erfett wurde, mifcht es fich jeht in ben Lauf der Dinge am Golbenen Gorn. Heberrafchenber Beife nimmt man aber in Eingland eine andere Stellung ein, ale man bermuten tonnte. Es icheint nicht, bag man mit ben Jungturfen burch Did und Dunn geben will, jondern es wird viel-mehr ber jahe Sturg Riamil Bafchas bemangelt. Man fpricht im hinblid auf die Relbungen von ber geplanten Revolution und bem Rabinetts-trechfel bon Turkentbirtschaft, die bon ber-hangnisvollen Folgen für ben Bostand bes Os-mansichen Reiches werden tonnte. Der der Britifchen Botichaft nabestehende englische "Levant Beralb" in Rouftantinopel führt aus, bag Riamil Baicha, ohne sich verteidigt zu haben, verur-teilt worden ist. Das Blatt sogt, Guropa werde, wenn es die Borgänge richtig verstehe, Erstaunen und Entrüstung bekunden, und schließt, die Jungturfen mußten enblich begreifen, daß fie mehr bon bem guten Billen und ber Meinung Guropas als von den eigenen legislativen Versuchen zu er-warten haben. Den guten Willen Europos aber muß sich eine Kammer verscherzen, deren Berbal-ten so wenig ernst zu nehmen ist, wie das der muß sich eine Kammer verscherzen, deren Verbalten is denne ernit zu nehmen ist, wie das der fürfischen am Somstag. Gewiß gibt es Entschufdendungen für ein junges Varlament, nicht aber für die Verurteilung eines nicht zu Wort Gekommenen, der doch am nächten Mittwoch sprechen vollke. Roch ein folcher jungtürkischer Sieg muh die Katostrophe berbeisübren. Als ein Houptgund für die Verleichten. Als ein Houptgund für die Verleichten. Als ein houptgund für die Verleichten. Als ein kanbet wird angesübrt, daß er dei den Engländern sehr deliebt gewesen ist. Wan vertraute auf seine auswärtige Politik. Es wird den englischen Stimmen entgegnet, die Freundschaft zu England durfe die Türkei nicht dazu kühren, sich mit anderen Staaten zu verseinden, die answärtigen Beziehungen der Freundschaft mit anderen Staaten siehen. Die österreichisch-türklischen Berständen siehen. Die österreichisch-türklischen Berschinetisvechiel auch eine Versögerung zu erleiden. Wie es heißt verlangt die Pforte jeht unter anderem, daß Orsterreich-llmgarn mit ihr eine Konvention abschließe, in der es sich zu verpflichten kätte, den Sandschaft gegen einen einen Konvention abschließe, in der es sich zu verpflichten kätte, den Sandschaft gegen einen einen konvention abschließe, in der es sich zu verpflichten kätte, den Sandschaft gegen einen einen konvention sieher in der Oesfentlichsen Ansatisf zu vertedigen. Es scheinen also noch Dinge im politischen Sintergrunde au spielen, von denen man dieher Sintergrunde au spielen, von denen man bisher in der Oesfentlichset nichts ersigt. Serbien und Routencaro voollen sich anscheinen des Sandschafts bemächtigen und für erfisht. Gerbien und Montenearo wollen fich anscheinend des Sandichals bemächtigen und fin-ben bierin wohl die diplomatische Unterfühung

Der Borbang ift eben wieder etwas gelüftet, | der längere Zeit verhüllend den Bilden entzogen hat, welche Einflüsse um die Gestung ringen, und die gesamte Lage am Goldenen horn ist gestennzeichnet. Es kann keinem Zweisel unterliegen, daß nach der unblutigen Kevolution die Aktilisten und Legitimisen insacheir lich and Altturfen und Legitinriften insgehein fich ans Wert gemacht baben, zu ben alten Buftanben gu riidzutshren. In Kreise des jungtürkischen Ko-mitres icheint man von vormberein mit diesen Absichten gerechnet zu haben, darauf deuteten die Berichiedungen innerhalb der Konstantinopler Garnison, das berbeit die Berlegung der Schützenbataillone von Galonifi nach ber Hauptstadt, die als eine Art Leibwache für die Jung-türken den Dienst um und im Barlamentsge-bäude vom Zoge der Eröffnung der "jüngsten Bolfsbeutretung" gehabt haben. Aber in dem Bolfsvertretung" gehabt haben. Aber in Den Bestreben, "Ginbeit" und "Fortschritt" gu bewah ren und zu verdreiten, ist man im jungtürkischen Komitee zu weit gegangen, man hat sich zu einer Art Kontrollinstanz gemacht, die alle Mahnah-men der Megierung mit dem eifersüchtigen Auge bes Sutere der parlamentarifden Orbnung be-

3n der Bolitit, mag fie nun bas Innere ober Moufere betreffen, aber fann es feine Rontrolle geben, bie nur von Argroohn und Giferhucht biftier; ift. Gie fann um jo weniger gebulbet werben, als fie ffets geneigt fein wirb, ibre Abficht durchguseben, weil fie bon bornberein bon ben Geblern ber anderen Geite übergeingt ift. Gin foldes Rebeneinanderwirfen aber führt gu einer ftanbigen Unrube in ber Bolitif, und erfdnvert bem berantwortlichen Leiter bie Durchführung beffen, was er für notwendig und nüß-lich erfannt hat. Bei bem Romitee für Einheit und Fortichritt hat fich aber insofern ein himusgehen über die Kontrolle der Regierung Gemert-bar gemacht, als es fich allmählich zu einer Rebenregierung ausgestaltet bat, die fogar in vieler Begiehung die alleinige Regierung genanne werden konnte. Es liegt für jeben Beobachter auf ber Sand, daß ein berantwortlicher Leiter ber der Dand, daß ein berantwortlicher Leiter der Bolitik diesen Zustand auf die Dauer nicht erfragen kann weil er siedt, wohin diese Kebenrogierung steuert. Bom ersten Tage ihred Birstend haben die Jungtürken einen starken Dang zum nationalen Chaudinismus dei allen ihren Wahnahmen gezeigt, der in der Frage des ditexreichischen Bohkotts sagar im eigenen Lande heftigen Unwillen erregt hat. Eine allzustarke Betonung nationaler Wünsche muß aber nach außen hin zuReibungen sühren, die für die neuen Zustände leicht den verderbiiden Folgen basseis Zuitande leicht von verderblichen Folgen begleitet sein können. Es liegt die Gesahr vor, daß die
sogenannte Türkenwirtschaft, politisches Intrigenspiel und sinanzielle Berworrenbeit an den Abgrund führen. Einsweilen ergibt sich sein flares Bilb, wie es am Golbenen Sorn ausfieht, und über die fünftige Entwidelung tann man nur Mutmagungen aussprechen, die bei dem nur Mutmagungen aussprechen, bie

mangelnden Einblid natürlich nur unficher feir tonnen. Jebenfalls ift bie Aufgabe für Die euro paifche Diplomatie nicht leichter geworben.

### Rundichau. 11m bas Beingefen.

Der beutsche Landwirtschaftsrat trat am Montag gusammen, Landrat Grote befünwortets u. a. die Annahme der von der Kommission bes Reichstages gum Beingefet vorgeschlagenen Re-

1. Bei Aufstellung der Grundsche für den Bollzug des neuen Weingesetes zur besterer Kontrolle bestimmte Einzuhrstationen für Weine, Trauben und Traubenmaische zu benennen und die Borloge amilider Bescheinigungen über die Herbert, und Reinselt der Beine zu verlangen; 2. a) bei neu abzuschlie genden handelsverträgen sawie bei Ablauf ber jest bestehenden handelsverträge eine Bergunftigung für auländische Rotweine zweds Berschnitts nicht mehr zu gewähren; b) balbunlichft ben Entwurf eines Reichsgefepes vorgulegen, welches den Berichnitt von Beiswein mit. Rotwein gweds herstellung von Rotwein und ben Bertrieb des Beines verbietet. Die Refolution wurde angenommen.

#### Diamanten bon Gudweft.

Es ift begreiflich, daß bei dem berrichenden Diamantenfieber immer wieder Rachrichten bon neuen Funden auftauchen. Man wird aber gut tun, folche Mitteilungen mit großer Reserbe auf-zunehmen, die die amtliche Bestatigung borliegt Diese Mahnung erscheint angebracht gegeniber gerüchtweisen Meldungen über Diamantfunde in Gibeon. In der eben erschienenen Aummer des Sieden. In der eben erschienenen Aummer des Deutschen Kolonialblattes" wird das Ergebnis den Untersuchungen mitgeteilt, welche durchaus gegen solche Junde sprechen. Diese Untersuchungen sind von der Gibeon-Schürf- und Handelsgesellschaft m. b. d. 1907 und 1908 mit einem Kostenauswand von 3/4. Willionen Wart angestellt worden und haben sich auf 10 Blaugrundstellen vorden und haben sich auf 10 Blaugrundstellen vorden und haben sich auf 10 Blaugrundstellen worden und haben sich auf 10 Blaugrundstellen erstreckt. Sie bestanden im Riederbringen von 115 Versuchsichächten und 19 Gedrungen und in der Berwaschung von rund 450 Audimeter des aus den Versuchsichächten geförderten Gedirges. Es sind zahlreiche Proben des roden Mausoder Geldgrundes, der Waschricktände und der die Kücktände zusammensehenden Raterialien gesammelt worden — der Vertreter der Gesellschaft, Dr. Georg Harmann, hat der Bergalademie zu Berlin fürzlich eine aus mehr als 500 Rummern bestehende Sammlung solder Broben Rummern bestehende Sammlung solder Broben zugewandt — und es wurde zugleich eine Karte des Untersuchungsgebietes mit Einzeichnung aller Blaugrundstellen entworsen. Die praktischen Er gebnisse dieser Untersuchungen aber waren völlig

# Was Frauen lesen.

Bon Walter Muller-Waldenburg Biesbaben-

In feinem Jahrhundert ift fo viel geschrieben en wie in diefem, es ift fo viel geschrieben en das der Mann schon seit geraumer Zeit kört hat zu lesen, und es sind nicht die tretten Ranner, die nichts von Literatur wissen wollen. Worr das Weid liest für

o idreibt Laura Marholm in ihrem geift-en Buche: "Bir Frauen und unfere Dichter." Ausspruch trifft au, ohne daß man dabei bem geistigen Auge natürlich nach benjenigen ldielt, die mit der Zeitung in der Sand ein und so auch zu Bett geben, und über Lefture Kind und Rochtopf, Mann und

grau lieft also für gibei, ihre Lefture butt both wohl nicht weniger vielartig als Breich fein. Dan follte es meinen, benn eft wohl als Knabe einen Schmöfer" nach inderen, deren Inhalt sich einander glei-Die eine Eröse der andern; als Mödchen nat man wohl ein ganzes Dupend Tropichten in der Woche — aber als Erwach-innt man ichon die Bahrheit, daß Verän-die Burge des Lebens ist und wechselt selbs unter den "besten Freunden", wie d recht anspruchsvolle Leute Die Bucher

Sertreterinnen des ichnachen Geichlechts beinen feine Liebhaberinnen eines burch tung reichlich gewürzten Lebens zu fein. ibrer treuen Anhanglichfeit an ben nach gu ichließen; fie lefen namtine Mrt Bucher, fie fejen nur

tit bitter - bie Goone richtet fich Boifelongue auf, fie ift gur Berteibigung Das Buch in bem fie gelefen, ichlägt unouf bem mobern-genial-lieberlich ge-

en Gie, Unadigite, lefe ich recht, da - Daftig brebt fie bon Buch, ben "Und weiter lofen wir Frauen nichts?" Rur Romane, und bie - tvie gefagt - für

"Richt Beitungen und Beibichriften?"

Gewiß. In den Zeitungen lieft die Frau außer dem tokalen Teil noch die Angeigen von nereigniffen, mit Borliebe alles Reue über bie Fraueneman gipation, Die Abbandlungen über Frauenleben und Streben - und von Bolitif ein gang flein wenig, gumeift gar nichts. Das Unterhaltungs. blatt mit ber Fortsehung des Romans ift natürlich auch fier die Sauptfache, es bilbet gewöhnlich bie erfte Leftitre bes Tages. In den Zeitschriften werben Gedichte gelefen und - Romane."

"Ratürlid, wie alle Manner, find auch Gie ungerecht."

"Demvegen rechnen Gie mit bem Schöpfer ab. Bir Ranner waren vollsommen, wenn Goa zwerft geschaffen und bei Erschaffung Abam zu Rate gezogen worden ware."

"So gefteben Gie wenigftens Ihre Fehler ein. Warum erwahnen Gie nicht alle jenen Frauen, bie Abandlungen über Literatur, Runft, ichichte, Bhilosophie lefen?"

"Deren Angahl ift verfdmindend flein. bann find bas auch feine Frauen mehr. Benn fie einmal bas Grubium biejer Biffenfcaften gefeffelt bat, bann beireiben fie es mit ber bem Weibe angeborenen Genautgfeit und vergeffen barüber Rochbuch und Rezepte. Als junge haus-frauen braten sie bann Ganse auf Schnepfenart und erwarten gar bamit bei ihrem Gatten Triumphe gu feiern."

"Sie übertreiden. Zugegeben, daß es vielleicht halb so schlimm ist. Also bleibt ja der Frau als Lektüre nichts weiter als der Roman."

. Die irren, Gnabigite! Barum verbalt fich bie Frau ber Raturmiffenfcaft gegenüber fo ab-

Sie fieht ja erft an zweiter Stelle. Benn fich bie Frau ichon mit ben Biffenschaften befaßt, wählt fie natürlich die vornehmeren, Philosophie, Mobigin, Literatur ufw.

"Seute ift ber Unterschied geschwunden. Bir berbanten ben naturwiffenschaften allgu bedou-

terbe Entbedungen und Erfindungen, um fie noch länger als Stieffinder gu behandeln.

"Es gibt ja auch einen noch viel wichtigeren Grund, ber mohl felbit für fernere Beiten hinbern wird, daß die Frau die echte, toabre Frau, - furg, die Arou, mit dem ihre Beiblichfeit be-geichnenden Mieffib - eine ftarfere Reigung au ber Raturgeichichte und Raturmiffenichaft faßt.

Und Diefer Grund mare? Richt eine bie Rudfichtelofiafeit ber Raturwiffenschaften gegenüber ber mobernen höberen Töchterschulenprüberie, wie übereifrige Manner leicht urfeilen murben. Gerabe bie Frau hat boch bie Pflicht und bas Recht, fich fiber bie Stellung Menichen in ber Ratur, über Die natürlichen Borgange, über bie Bebingungen gum Leben ufm. au unterzichten. — Der Grund ift ein anderer. Die Raturwiffenschaften wenden fich an ben Berftand, an bas Gehirn bes Menichen, werben baber ftete nur ben Mann feffeln. Gie laffen beffen bas Gemut unberührt. Das Gemut nun aber einmal die Stürke der Frau, baber tann fie sich für die Natumissenschaften nicht beneistern. Es bleibt ihr zur Lekture mer ber —

Mifo nur bedbalb lieft bie Frau Romane, weil fie mehr jum Gemut fprechen, Romane ofine Bahl, Romane bon Gubermann und ber Marlitt. bon Bolo und ber Schubin?"

Mit ber Untwort nach Recht und Golviffen wilrbe ich gur Berraterin meines Gefchlechts werben. Aber warum eine Freundin gern Romane fas, fonn ich ja ergablen. Sie war icon bon Aber warum eine Freundin gern Romane Antlin und Figur, gragios in ihren Bewegungen und ichaute gern in ben Spiegel binein. Der gab ihr mur bas gefreue Bild bes augeren Menidien. Sie wollte aber gern bas Seelenleben, ben Gin-brud und Ginflug bes Weibes auf ben Mann im Spiegel feben und griff gu ben Romanen. So mog's vielen Frauen geben, fie ichauen gern in Spiegel - in ben Spiegel bes Beibes - in

Die Bicher ber Dichter." Die Gnabiofie bebielt bas feinte Bort, ber Gegner wibersprach nicht mehr. Richt tat er es ous Galanterie, fondern weil er bie Antwort auf die Frage: Warum lieft bie Frau nur Romane? in ben Worien gefunden batte: Gemüb und GiWiesbadener Kunstausitellungen.

Galerie Banger.

Albert Bang ift feiner bon ben Unipruchslofen. Er will beachtet fein. Das fühl' man gleich, wenn man den großen Frauenalt in Abendbeleuchtung, der und von der Querwand des Saales in seinem prachtbollen Rahmen ent-gegenschimmert, betrachtet. Mit einem gewissen Rachdruck ist dies durchgearbeitet, wenngleich vielleicht nicht mehr als eine beforatibe Wirfung erreicht werden wollte. Dieses gewissenhaft Rachdrudliche finden wir auch in dem fraftvollen Aft "Banitas", mit einer bersuchten Bendung ins Altmeisterliche. In den Landschaften geht der Runftler auf berichiebenen Begen. Um gludlichiten ericeint er in beimatlichen Motiben, fanft anfteigenden burggefronten Gebirgsborfern, ten Dadern gwijchen Grun. Reigooll ift auch ber "Garbafee" im Stile ber alten romantifcen Landichaft, mit feiner blauen bammernben Rerne und dem rhothmusreichen Borbergrundsmotiv. Reben diefen Arbeiten, famtlich jungeren Da-tums, intereffiert das bon 1890 frammende, eiwas diver und maffig tomponierte Landichaftshilb mit ber Marchenftaffage bon Banfel und Gretel Das ansprechendite Stud der Kollestion ist die "Dame in Landichaft". Der harte trodene Strich mit dem das Rostum der Gestalt behandelt ist, erinnert etwas an die Art, wie Sobel weiße Stoffe malt. Der Rünftler ift bier auf eine, vor seiner bisherigen Malweise ganz abweickende Art gesommen. Doch möchte man ibm wünschen, bag er sich nach bieser Seite fortentwidelt.

Bon Rath lernen wir berichiebene Geeftude fennen, von denen besonders die große "Bidinger-Ausfahrt" berdortritt. Das Meer ist in duntler, gewitterlicher Stimmung. Die schwärzlichen Bo-gen grollend bewegt. Der Mittelgrund von einem Lichtitrabl bleich cebellt. Der Runiller bat Rrafi im Musbrud. Gin febr gludlich abgefrimmtes im Ausbrud. Ein fehr gludlich abgefrimmtes Wert ift ber fein embfundene "Borfrühling" bon Meher . Bafel. Gine ausgezeichnete Auswahl bon farbigen Solsschnitten finden wir bon Martha Wen gel, einer auf biefem Gebiet mit Recht hochgeschaften Kinftlerin.

Mr : Escherich.

Donnerstag



Der frühere ruffifde Finongminifter und Prafibent bes Reichstats Bitte, ber wegen verbachtiger Berbanblungen mit ben Revolutionaren por ein geheimes Gericht geftellt fein foll.

#### Unter bem Salbmond.

Riamil Baidja erflarte berichiebenen Bertrefern der Breffe, daß er von der Berschwörung gegen den Gultan gehört, aber die Wahrbeit des Gerüchtes bezweifelt habe. Wit welchen Witteln man auf den Sultan einzuwirten suche, beweise die Tatjache, das am Freitag dem Jildig gegen-über aufgestellte Kriegsschiffe ihre Eeschube auf das Balais gerichtet hatten und der Konat Kiamils bon Samstag abend bis Conntag fruh bon Salonifier Jagern umftellt war.

#### Marottana.

Die Barifer Morgenblatter bon geftern berbffentlichen den genauen Bortlaut des Glud-tvunsch-Telegrammes, das der deutsche Katser dem deutschen Botschafter in Baris gelegentlich des Abschlusses des deutsch-französischen Maroffo-Absommens gefandt bat. Der Bortlaut ift folgenber:

Empfangen Gie meinen Gludwunich und meinen lebhaften Dant für Ihre Bemubungen an bem Zuftandefommen bes Berrtages. Das Abtommen hat ben Bejuch bes englischen fo-niglichen Gaites in meiner Sauptfradt noch inniger gestaltet. Seine Majestat ber Konig haben mich biergu lebbaft beglickwünscht. Ich habe Serrn Cambon bas Groffreug bes Roten

Ablerordens verlieben. Gürft Rabolin teilte bem ibn interbiewenden Cournaliften mit, ber Raifer habe in bem Telegramm feiner lebbaften Genngtung wegen bes Abidlunes bes Abtommens Ausbrud verleifen mollen, ba biefes Abkommen ber Berjohnungs-und Friedenspolitif entipricht, welche ber beutiche Raifer immer verfolgt bat.

#### Serbifche Biftoric.

Der frühere ferbische Minifterpräfident De Blaban Georgewitich fprach in Berlin über bie lervische Frage. Georgswisch gab eine Kritif jeines Königs, der zu den beiten Hoffnungen be-rechtigte, aber einer Art Fürstenfrankeit erlag und dem Weiberrod zuliebe alles zerfwie. Red-ner erklärte es als seinen Wunsch, Deutschland wiffenichaftlich über die ferbifche Frage aufgutla-ren. Er jeste die Bedeutung der Große bes ferbifden Bolfes auseinander, das auf den internationalen Kongreffen infolge der Machtbetonung der Großmächte und der Geringachtung nationaler Intereffen frets gu furg fam. Gerbien glaubte an bas Manbat Defterreid-Ungarns in Bosnien und der herzegewing nur vorüberge-bend, wicht bauernd. Ronig Milan glaubte, bag beibe Länber, fpater Gerbien anfielen ober boch

Serbien mit Bosnien und der Herzegowina zu-fammen felbitändig unter Oesterreichs Oberho-heit fame, eiwa der Stellung Baperns in Deutsch-land entsprechend. Dann fam der bulgarisch-ser-bische Konflist und die serbische Riederlage. Mibride Konflist und die serdische Riederlage. Mi-lan habe sich an Oesterreichs Freundschaft vor-blutet. Oesterreich habe in Bosnien und der Her-zegowina nichts getan und kulturell versagt. Erst als die Jungtürken Ersolg hatten, wurde an eine Berjassung für diese Kamber gedacht. Es solzte die Annezion als Legalisierung eines Krovi-foriums und die Empörung Gerbiens sowie die Einigung zwischen der Türkei und Oesterreich. Vent dat sich die Situation geändert: Gerbien

Best bat fich die Situation geandert: Gerbien berlangt nur wirtichaftliche Freiheit und Bosnien und die Herzegowing als autonomes König-reich mit serbisch-nationaler Verwaltung. Das wird Oesterreich nicht tun, des Presiges halber. Dann scheint der Krieg under meid-lich. Der Sieg Oesterreichs ist nicht so sicher. Die ferbifde und montenegrinifche Armee ift bor-guglich geruitet. Aber auch ein Gieg mare nur ein Burrhussicg. Gerbien, auch geschlagen, würde vielleicht mehr bekommen als ein Landstreifen bis an das Adriatische Meer, den es heute als "proviforifde" Löfung forbert. Augerbem ober besteht bie Gefahr europäischer Berwidelun-Außerbem aber mit der weiteren Gefahr der Jolierung Deutichlands.

Die befinitive Lösung ber ferbifchen Frage ist nur durch die nationale Bereingung aller Ger-ben und Kroaten benfbar und tann vorbereitet werden burch Ochterreichs Entgegentommen. Gine Balfanfoberation unter Deiterreichs Buhrung mare ficher, fonft brobt eine Balfanfoberation mit türlifder ober ruffifder Führung. Die ferbifche Ration tann nicht auf Die nationale Bereinigung bergidnien.

. Notigen ber Beit. Ueber bie Dleinungsberfchieben beiten swifden bem frangbilichen Marine. unb Ginangminifter tiber bie Strebite für bie Reorganisation ber Marine berichtet "Betis Barifien", beh ber Ginant-minifter fich weigert, alle berlangten Mittel für bie Merine au bewilligen, weil bie Blune bes Marineminifters biel au weit gingen. - In ferbifden Regierungs. freifen sonstatiert man mit Genugtuung, bag die Kriegsbartei gunachti an Boben verliert. Der Minister bes Menheen, Milowanowitich, außerte fich bet einem Diplomaten-Empfang. Gerbien werbe gang befrimmt eine friedliche Sofung ber fdirebenben Streitfragen anftreben und alles aufbieten, um ben Grieben aufrecht gu erhalten. Die Regierung in Sofia ift entichloffen, in fürgefter Seit Schrifte gu unternehmen, bie mit Rachbrud bie Lofung ber turfifd bulgarifden Greitfragen, inobefonbere bie Unerfennung ber Unabbangigfeit Bulgariens berfolgen Comtlice Minifter find nach Tirnewo abgereift, um ben biesbezitglichen Aftionsbign gusgnarbeiten. Die tuffifche Diplomatie wird bie Schritte ber bulgarifden Regierung in Replientinepel unterfriteen.

# Deutscher Reichstag.

209. Sigung bom 17. Gebruar.

Auf der Lagesordnung steht gunächst die gweite Beratung des Geseigentwurfs betreffend Einwirkung von Armen-Unierstützung auf öf-fentliche Rechte. Die Kommission empfiehlt Annahme der Borlage mit Hinzufügung der Bestim-mung, das auch Unterstützungen zum Zwede der Zugeröfürsorge nicht als eine den Verluft of-fentlicher Rechte herbeiführende

#### Urmen-Unterftühung

Die Rommiffion beantragt femer gelten foll. Die Rommission beantragt femer eine Refolution au ben Reichstangler gur Berudfichtigung, babin ju wirfen, dag die hierdurch für das Reich einguführenden Beidrantungen bes Berluftes öffentlicher Rechte im Falle bon Ar-men-Unterfrühung auch in ben einzelnen Bunbesitaaten Geltung erlangt.

Ein Antrag Albrecht (Gos.) will 1. bas, was biefe Resolution anstreht, gleich gefehlich feitlegen, 2. daß alle gur Milberung von Rotlagen gewährten Unterftugungen den Berluft öffentlicher Rochte nicht nach fich gieben.

abg. Grebenbürger (Ronf.) feine Freunde lebuten den fogialbemofratifden Antrag ab. Gie werben vielmehr ben Entradrf nach ben Borichlagen ber Rommiffion an-

Abg. Gruhne (Soz.) betont, daß in der Kommission das schon gesagt worden sei, Bürt-temberg, Bahern und Sachsen würden sofort ebenso vorgehen, wenn das jest im Reich geschen sollte. Der zweite sozialdemokratische Antrag empfehle sich, weil er alle Unklarheiten beseitige.

Unterftaatsfefreiar Bermuth bittet, erften fogialbemofratifchen Antrag aus berfaf-jungsrechtlichen Bedenten abzulehnen. Gollte das Saus bestimmen, daß die Resolution der Kommission angenommen werde, so werde der Reichstangler nicht versehlen, diese Angelegenheit an die Einzelstaaten weiter zu geben. Much ben zweiten sozialbemofratifchen Antrag bittet er abzulehnen.

Mbg. Mager - Raufbeuren (Zentrum): Meine Freunde muffen ichon der Refolutiop fore Zustimmung aus pringipiellen ftaatsrechtlichen Grunden beriagen.

Abg. Everling (Ratlib.): In der Kom-mission wurde die Resolution einstimmig ange-nommen. Um so bedenklicher ift jeht die Stel-lungnahme des Zentrums. Im weiteren Berlauf der Debatte betont

Abg. Dove (Freif. Bg.): Die ftaatsrechtlichen Bedenken bes Bentrums teile ich nicht. Das Reich ift doch tompetent, auch feine Kompeteng gu

Unterstaatssekreiar Wermuth: Auf bie Frage ber Rompeteng bes Reiches will ich hier nicht eingeben. Sicher ist aber, bag bie Annahme betreffenden fogialbemofratifchen Antrages mit der Berfaffung, wie fie jeht ift, nicht berein-

hierauf wird die Borloge in der gaffung ber Rommifion genehmigt unter Ablehnung ber fo sialbemofratischen Anträge. Die Resolution wird obann mit nur fehr idnvader Mehrheit angenommen, ba aufer der gefamten Linten nur noch die Mitglieber ber wirticaftlichen Bereinigung bafür frimmen.

Es foll jeht die zweite Beratung der Novelle zum Gesel von 1870 wegen

#### Befeitigung ber Doppelbefteuerung

folgen. Es liegen bagu vier abanberungsantrage

Abg. Baffermann (Nati.) beantragt aus diefem Grunde Berweifung ber Borlage an eine Kommiffion. Das haus beschlieht bemgemag. Es folgt die erfte Beratung ber

#### Rovelle gum Bantgefeb.

Giagisfefreiar Bethmann . Sollweg: Die Borlage beruht auf den Ergebniffen b Berhandlungen der Enquete-Kommiffion. D vorliegende Entwurf laffe bie Grundlagen unjeres Gelb. und Bant Spitems unangetaltet. Diefes Spitem beruhe teils auf der Gald-wührung, teils auf der Reichsbant. Der Staats-sefretar erörtert bann nacheinander alle Buntte ber Borlage und ichlieft, er hoffe auf Annahme ber Borlage, bie geeignet fei, ben Rrebit bes Baterlandes nicht nur gu erhalten, fondern auch gu

Albg. Areth (Konf.) erinnert daran, wie Deutschland vor Jahredfrift mit feiner Distont-bobe noch hinter Bulgarien und Gerbien rangierte und wie überhaupt Deutschland an

#### hohem Bant. Dietont

Daburch werbe auch der Tiefftand ber Rurie unferer Staatspapiere verfculbet. Am allermeiften leibe barunter unfere Landwirtschieften bei Bartinet angere Landsteinigsten soch an diefem Zustande am allerwenigsten schuld sei. Er wolle die Leistungen der Keichsbant nicht kritisieren, meine aber doch, daß die Interessen der Landwirtschaft mehr gewahrt werden könnten. Unter seinen Freunden habe die Forberung einer

#### Berftaatlidjung ber Reidjebant

viele Anhänger. Redner beantragt fclieglich Ber-

weisung an eine Kommission. Albg. Speck (Zentrum) meint, wenn die Borlage Geseh werde, so sei eine neue Redaktion des Bankgeietzes unerlählich. Wie der Borredner, fo wünfche auch feine Bartei, bag bie Reichs. bant

bem Mittelftanbe einen niebrigen Bantbisfont garantieren fonne. Im allgemeinen tonne man mit ben Leiftungen unferer Reichsbant gufrieben

Mit ber Biebereröffnung ber Referon Fonde Dotierung feien feine Freunde einber ben. Die Erhähung bes steuerfreien Roten kon tingents sei zu billigen. Das liege auch in Interesse eines niedrigen Zinsfußes. Ran solln aber auch ben Bribatnotenbanten bas Rontis gent erhöhen.

ertlärt, die gange Abg. Arendi (Rp.) Frage habe feine pringipielle Bedeutung. In reaufratischer als die Reichsbant bisber geleine morben, tonne fie auch nach der Berftaatliden. nicht werden. Die Rotensteuer follte man fiber haubt abschaffen. Wie mussen jeht auch einne an die Einziehung der Reichstassenschiene den, fen, Wir werden in der Kommission vor allem die wirtschaftliche Seite berücklichtigen.

Mbg. 28 eber (Ratl.) halt ben Weg ber Mil hebung bes Refervefonds für ben richtigen, Ge gen die Erhöhung bes ftenerfreien Roten-Rengin gen be leife fich wohl Befentliches einwenden, Geine Pariei stimme auch dem Boricklage Speck au. daß die öffentlichen Kossen gehalten fein follen, Bribatbanfnoten in Zahlung au nehmen Rebner ift im übrigen mit ben Bestimmungen ber Borlage einverstanden.

Sicrauf erfolgt Bertagung. Morgen 2 IIi-

# Preußischer Candtag.

Abgeordneienhaus-Sigung bom 17. Februar. Bei ber Fortfegung ber Beratung ber Rovelle gum Berggefeb

begrüßt Rapaba (Bole) die Borlage nicht da ob sie die Erfüllung aller Bunsche der Arbeiter bringt, sondern weil sie einen Schritt auf dem Beg bedeutet, den die moderne Entwidlung geben muß. Rebner tritt für ben Antrag Gan mann auf Festsehung der

#### achtftunbigen Arbeitegeit

in ben Bergbetrieben ein. Rebner befürchtt, daß ben polnifden Giderheitsmannern in Doe fchleften Schwierigfeiten bei ber Musubung ibres Amtes gemacht werben. Er hoffe, bag bie Ber-lage in ber Kommiffion verbeffert werbe.

Wolff-Lifa (Frf. Tgg.): Ich winische, beg die Sicherheitsmännern öfter als einmal im Monat die Erube befahren. Redner spricht lich dagegen aus, daß ihnen gefündigt werden fann. Bur Beruhigung werbe beitragen, wenn bie Gi derheitsmänner in ber Unfallverhutung mit wirten. Die Beunruhigung nach großen Ungludsfällen fei deshalb fo groß gewesen, weil die Arbeiter erflärten,

#### Die Mufficht treffe bie Schulb.

Die Borlage jei ein Alt politischer und fiante-mannischer Alugbeit, die dantbar anzuerkennen fet. Damit die Sicherheitsmanner möglicht unabhangig find, mare es am beften, wenn fie bon ben Arbeitern bezahlt werben. Redner tritt bann für die reichsgesenliche

#### Regelung bes Bergrechts Sierauf wird die Debatte gefchloffen.

Im Schluftvort gu bem Bentrumsantrag er-ffart Bell, feine Bartei begruße ben Grund gedanten ber Borloge mit Areuben. Die untr-horte Beschulbigung Leinerts, bag bie fortele Bergarbeiter nicht bor Unfaller bemofratischen geschützt werden sollen, weise er enischieden gurud. Er hoffe, daß der Minister auch noch für die reichsgesehliche Acgelung dieser Raterie einter

Frhr. bon Zedlig (Freitons.) bemerkt im Schluftwort zu dem Antrage der Freitonserseitigen, daß feine Freunde die reichsgesehliche Regelung ber Frage ablehnen. Durch bie Arbeiter fontrolleure, wie fie die Gogialdemofraten wit-ichen, würde die Difgiplin in den Gruben nich gebeffert, fondern verfchlechtert werben und gut Bericharfung ber fogialen Gegenfage beitragen Redner hofft, daß das Gefet nicht nur ber Et cherheit, fondern auch bem

#### Grieben im Bergbau

bienen werbe. Hierauf wird die Borlage, fant bie Antrage an eine Kommiffion von 23 Mit gliebern berwiefen.

# Wiesbadener Bühnen.

Volkstheater.

"Der Stabstrompeter",

Bolle mit Gefang in 4 witten Don G. Steffens. Benefig für ben Romifer herrn Conrad Lochmite.

Der Rame "Mannitabt" hat in Biesba-ben einen guten Klang. Als ber tolle Schwant "Der Stabstrompeter" gestern abend im Bolts-Theater wieder eine frijd-frohliche Auferftehung erlebte, erinnerte man fich baran, bag ber Ber erlebte, erinnerte man sich daran, daß der Berfasser desselben der vor zwei Jahren verstorbene Bruder unseres hier so beliebten Brosessor Mannstädt ist. Conrad Loe hm f.e. der Benefi-ziant des Bbends, tat einen glüdlichen Griff, als er diese Bosse mit ihrer underwüstlichen Ko-mit zu seinem Ehrenabend auswählte. Ist ihm doch die Kolle des Konditors August Mampe ge-radezu auf den Leib geschrieben. Die Bosse selbit ist dem Wiesbadener Theaterpublikum aus frü-deren Aufführungen bekannt. In der trefftigen beren Aufführungen befannt. In der trefftigen Biedergabe durch das Ensemble des Bolfs-Theaters wird man sie jedoch immer wieder gern sehen zumal eine straffe Regie über die Schwäden des Studes hinwegbalf und Kapellmeister

itubierung gewidmet batte. Mit richtigem Beritändnis hatte er die Längen beseitigt und durch
verschiedene Couplet-Einlagen der Aufif einige
neue "Lichter" gegeben, welche ihre "gündende Birfung" nicht versehlten. Da nun im Hause selbst dem beliebten Beneizianten Lochafte zu Ehren bont bornherein eine feitliche, beifgelöfren-Mirfung" nicht versehlten. Da nun im Haufe gut Erdellertbeaters.

Mirfung" nicht versehlten. Da nun im Haufe gut Erdellertbeaters.

Geren von vernherein eine sestliche, beisallöfrend die Stimmung herrichte, so wurde auch der Anführung ein geradezu tosender Aubel zusiell. Herr Loedung den feine Aufgaden herantrist, dessen Strechen allseis ing Angaden stade, sondern er verstand es auch als Rensch sich reiche Sompashien zu erverden, was in einem nahezu ausderfausien das er verden, was in einem nahezu ausderfausien das er der Anstick das Webelind vor wenigen Wochen in einem Ansterd und verden. Und kwar im "Debbelied bederen. Basten die Erstärung abgegeben, das er die Anstick von Ludwig Hamann, erlebte im Stadts tragödie von Ludwig Hamann, erlebte im Stadts inder in Stadts von Ludwig Hamann, erlebte im Stadts inder der in Stadts von Ludwig Hamann, erlebte im Stadts inder in Stadts von Ludwig Hamann, erlebte im Stadts in der in Stadts von Ludwig Hamann, erlebte im Stadts Stadts von Ludwig Hamann, er

mit leeren Sanden gelommen. Lorbeerfrange, Blumen, gablreiche "praftifche" Spenden murden nach den einzelnen Aftichlüffen dem geseierten Künftler unter dem Beifall des Auditoriums überreicht. Die "Biesbadener Fechter-Ver-einigung", deren geschäptes Mitglied Herr centile it, war in corpore fchienen und gab damit ihrer Sympathie für ben Runfiler Ausbrud.

Un bem reichlich gespenbeten Applaus partis gipierten auch bie Damen: Grunert, Lenard, Bamm und Gutten, sowie die Ber-ren Direftor Bilhelmb, Reeb, Romer, Schonborff, Seinrichs und Rhobe. Die flotte Durchführung ber Bose burfte berselben mehrere Bieberholungen bei ebenfo gunftiger Mufnahme fichern.

C. A. Autor

# Dor und hinter den Couliffen.

- Gin neues Theater für Offenbad. Goon feit Jahren liegen die Theaterverhältnisse in Offenbach a. M. fehr im argen, und bas Interimstheater bietet nur einen armseligen Rot. ebelf für eine Ctabt mit 65 000 Einwohnern. Da die Stadtberordneten Berfammlung es die jeht immer afgelehnt hat, einer entscheidenden Lösung der Theaterfrage näberzutreten, jo beabsichtigt jeht ber Theaterbireftor A. Steffter in Sanau bie Er-

Lubwig Thomas Rombbie "Moral" beginnt sich auch das Ausland zu erobern. Das Stüd wird bereits ins Französische, Italienische, Ungarische, Polnische und Standinavische überseht. Baureuther Seftfpiele. Bie uns aus Dun.

chen gemeldet wird, tritt Kommerzienrat Eroh von der geschäftlichen Leitung der Bahreuther spiele zurück. Groß, dem die großartige Or-ganisation und Berwaltung der Festspiele zu banken ist, hat dieses Amt, das er in selbstloser Beife ausubte, aus Gefundheitsrudfichten aufgegeben.

# Cachende Welt.

Gin paar gelungene Anethoten finden wir in ber neueften Rummer bes "Simpligiffimus": In einer öfterreichfichen Provingstadt, welche

durch ihre Kohlen- und Eisenwerke weit hinaus über die Grenzen des Donaustaates bekannt ist, eichtt das sädtische Theater mit einem berührten Gaft Ibsens Alterswerk "John Gabriel workmann" auf. — Der erste Aft beginnt, Borkmanns Brau und Tante Ella sprechen von Bergangenheit grau und Lante Gua isteigen von Sergangengeit und Gegenwart. In ihre Reden tonen gespensterhaft dumpf die schweren Schrifte John Gabriel Bortmanns, der sich in fünsjähriger Strafgesangenschaft und achtsähriger freiwilliger Einjamkeit gewöhnt hat, die Enge seines Daseins in ewigem din und der einformig abguschreiten. — Das Bublifum wird in feiner Aufmerksamfeit ploglich durch ben t. t. Polizeifommiffar geftort, ploglich durch den f. f. Polizeisommissar gestört, weicher sich erhebt, um im Bühneneingang zu berschwinden. Im Zwischenatt erkundigt man sich, da man einen Unglücksfall wittert, nach der Ursache dieser Störung. Da ersährt man, daß der f. Kolizeisommissär, der bekannslich die Ause im Theater zu überwachen bat, auf der Bühne erschienen war und an den Reaisseur die amtliche Ausscherung gerichtet hatte: Won man amilide Aufforderung gerichtet hatte: Man moge ben Theaterarbeitern verbieten, burch unnübes Muf, und Abgehen ben Gang bes Gespräches gu

Giner meiner Befannten, ein hubicher, fu nischem Ausselben, tropbem aber völlig ungelauf-hat in Berlin bei der Gardelavallerie gedent un übte bei einem Kavallerieregiment des Keid-landes. Da die Offiziere nicht den gerinste Berdacht hatten, verfahrten sie mit ihnt, wie einem fünftigen Kameraden. Aber als er geod-zum Keservooffizier eingegeben werden sollte, wurden die Bapiere genom durchagischen und die icher Rerl mit germanifchem Ramen und ger dum Reservosssssier eingegeben werden solle, wurden die Papiere genau durchgeiehen und de bei stellte sich das Rakheur seraus. Der Attemeister ließ ihn rusen. "Sagen Sie, der Lich habe da Ihre Atten gelesen, ist es wirklich twahr. Sie sind — Jude?" — Jawohl. der Kittmeister." — Paufe. Angestrengtes Under legen des Geren Kittmeisters; dann: Misse Sie, Sie sind doch eigentlich ein ganz guter Sie, det und auch sonst ein netter Mensch; der Uedung dauert noch vier Wochen, könnten den nicht dies dahin die — hm! hul Geschichte in Ordnung beingen?" Geschichte in Debnung bringen?" -

In England wird meiftens bor ben Balen in benen Krante liegen, Stroft gestreut, um bel Geräusig ber vorüberfahrenben Wagen gu banfen. Der fleine Freddie baffiert mit feiner bernante eine Strasse, in der vor einem de Däuser eine Strasse, in der vor einem de Däuser eine Strobsichicht abgeladen ist, und fragt: "Mis, warum liegt denn sier so werden, "Dell Freddie," fagte die Georgenante, "Mrs. Smith hat in der bernanner Macht ein Baby bekommen. "Das werder gut eingepackt!" ift Freddies Antwork.

Sert A., ber fich in ein entlegenes, berraften Stobtbiertel verirrt bat, wird plablich ban eines Sund geitellt. "Dummer Roter," und ididt fich an, bem Angreifer mit bem sierstod eines zu verabsolgen, als ein Lerr wie bie Stragenede biegt, sich als Ariminaises ausweist und ihm seine Legitimation averlagen. Bereitmillige Bereitwilligit geigt herr A. feine Papiere in Lann darauf unbehelligt des Weges under Nach vier Wochen erhält er einen Strafbeid in gen Beamienbeleidigung: Der "Köter" wer et Boligeihund. Bei ben paten l Bettieb

fung bei an ben bald mi wit frii nach der in Sto erflärt

man di iger be de Ron nerben. namgefa Dexung ( He Bert

Bernarbi Hiera Beiter Gdlu QI

tenfifnere. Synan. – Meriei W

Gine.

traften.

iffmet.

CIR MP

melnbe ( a reid und n Aus meden. singern menten d Die I

alent

Es folgt die Beratung bes Bergeinte,

Bei ben Ginnahmen erflart pon Reffel (Stonf.): Der Stat foliege ertaltnismäßig ungunftig ab. Bunfchenswert een nabere Angaben über die Rentabilität ber Beitiebe, befondere einer Darlegung bes Gelbit-Benpreifes per Tonne Roble. Rebner bebauert,

Aphlenfunbifat

ie ben letten Tagen eine Forberungs.Ginschrän-tung von 20 Brozent eintreten ließ, während es ben Preisen feithielt. Redner hofft, bag man wald wieder zu ben fetten Jahren tommen werde

Minifter Delbrud ertiart: Die in ber Andaetsommission abgegebenen Erflärungen sind nach ben Erundsätzen aufgestellt, die seit Jahren Staatswecke üblich waren. Der Minister ermägt ich bereit, für den nächsten Stat eine Bermögensauftellung des gesamten sistalischen Beines zu machen. Dezüglich der

Reform ber Bergverwaltung Bite et, bis gum nadften Jabre fich gu gebulben.

Bertenerung ber Roblen

wird bas Rheinifd-Beftfälifche Roblenfunditat. fan durfe bor allem an bas Ausland nicht bil-ger verfaufen wie an bas Inland. Die Löhne ein im Berhältnis zu ben Rohlenpreis-Stei-erungen gestiegen. In den Zeiten niedergeben-er Konjunftur sollten die Löhne stabil gehalten geben. Wenn den christlichen Gewerkschaften sachgesagt werde, fie seien an der Minderfor-terung auf den staatlichen Werten schuld, so sei des eine absurde Behauptung. Dankenstwert sei bie Bereitstellung bon Mitteln für

2Bohlfahrtegwede

in Giat. Mit Recht werbe fiber bie Salfung bes Gerbergamte Dortmund gegenüber ben Berg. erfeiter Organisationen geflagt, mit benen gu urbanbeln es gewöhnlich ablehnt. Redner banft bem Minifter, bag in bem bem Reichstage bor-elegten Arbeitskammer-Gefebentwurf auch die

dernatbeiter einbezogen find.
Dierauf erfolgt nach längerer Geschäftsord-urge-Debatte die Bertagung.
Beiterberatung morgen 12 Uhr. Außerdem eine Bejung des Pfarrerbesoldungsgeseis. anbels-Etat.

Schluf nach 5.30 libr.

# Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 18. Februar.

Im Bornung.

Imlante. - Dinand in Die Schneetanbicaft. - Lenges. somm. - Anf Gt. Batentin. - Betet Genfifeler. -Meriei Beiterregein. - Go muß boch Gelihling werben! Eine weiße Dede hüllt wieder Fluren und Einigen ein. Robels und Schlitzschuhdahnen sind wissen ein. Robels und Schlitzschuhdahnen sind wissen. Da dieter der Rachmittag der Freuden eine. Ein Spaziergang in die freie Ratur, in den naben Wald, an die von Menschen wimmelnde Eisbahn, ist reich an Abwechstung, Für erich ein elles sie den der Sinterder ein solcher Winterder ein gelchen ist veich an allerlei Freuden. Was lätzt sich wat elles formen aus dem weißen Schnee. Ingemänner und Schneedurgen erstehen im Ar, und regelrechte Schneedulschlächten werden im Austrag gebracht. Am Abend aber, wenn im Sonne berschwunden ist vom Firmament, imm beginnt der Frost sich wieder bemerkbar zu auchen. Er segt die Straßen rein von Spazieringern und treibt sie der warmen Stude, dem Gine weiße Dede bullt wieder Fluren und ern und treibt fie ber marmen Gtube, bem mien Seime gu.

Die Menschheit sehnt sich nach ben Unbilden is Binters siets bem Lenze entgegen. Daber lagten ichen einzelne germanische Stämme eine eler für bas Gintreffen des Frublings ilentinustage (14. Februar) abzuhal-In England ift dieser Tag für die erwach-Augend von großer Bebeutung. Jünglinge Wädchen finden sich am Borabend zusamidreiben ihre Ramen auf Bettel nieber und fie in eine Urne, aus ber fie nun paarmeife Bamen jo zusammentommen, gelten als Gentinspaar" für das kommende Jahr. Im plaubischen Schottland sieht man in derjeniderfon, die einem außer den hausgenoffen Balentinstog zuerst entgegentritt, eine Schüberin und Warnerin. Der Tag hat Namen von einem Bresbyter in Rom, der Karfer Claubius im dritten Jahrhundert aptet wurde. Der Rame Balentin ist im noch biel berbreiter antiche Schuppatron ber Rirche BU

からは、

del del

ebrid im Rheingau. 22 Gebruar, "Befri Stublfeier", ift bem den des ersten Bischofs geweiht. Der Werrus war es, der auerst in Antiochia siuhl einnahm und der hier in Frömmigenes Amies waltete. Roch im Wittelaster man sich darum, ob der 22. Februar ober Ionuar zu feiern set, die schliehlich Papst IV. hierfür endgültig ben 22. Februar be-Me Bie für alle Zeittage, waren in den im Jahrbunderten auch für diesen Tag deine Betterregeln im Bolfe im Umlauf: mis auf St. Betri Stuhlsfeier, so friert's dietzesinmal heuer', sagt man. In süden Gegenden beiht es wieder: "Benn St. Bight. Wenn nun auch que Oppen Siuhl". Wenn nun auch aus Oppen-gemelbet wird, daß bort der Storch schon unnen ift , so durfte das doch ein "Augeniein, denn die zugefrorenen Bäche und laben noch nicht zum "Froschfang" ein. und brot: "Auf leisen Soblen über Rocht das der Lenz gegangen", trot Winterund Schnectreiben; es muß doch Frühling nab die sonnenhellen Nachmittage der Beit liegen bie Frühlingshoffnung mad.

Bohnungogelber für Wiesbabener Be-Rad den Beratungen in der berftarften bemmifften bes Abgeordnetenbaufes Galaffen, Wiesbaben ftatt, wie beablich

1680, 1300, 800 begw. 480 & Die Beamten, die nicht berheiratet find und nicht berheiratet waren, follen nur zwei Drittel des tarifmäßigen Bohnungsgeldzuschusses begieben. Bilben solche Beamte mit Berwandten, zu beren Unterhalt fie geschlich verpflichtet find, einen eigenen Saustiand, so bezieben sie den vollen Bohnungsgeldaufduß, falls fie den Unterhalt diefer Berfonen gang ober überwiegend bestreiten. Bei ber Bemessung der Benstionen wird der pensionsfähige Durchschniftssab des Wohnungsgeldzuschusses für fämtliche Ortsklassen in Anrechnung gedracht. Bei dem gangen Geseh handelt es sich um ein Brobiforium, bas bis 1914 bauern foll.

Beter Ganter in Ronfurs. Die Unterfuchung gegen den Reklameschwindler Beter Ganter, der fich in München in Saft befindet, fonnte wegen des umfangreichen Materials noch nicht zu Ende geführt werden. Inzwischen ist über das Ber-mögen Ganters der Konkurs eröffnet worden. Das vorbandene Barbermögen, der Hausbefit in Rhmphenburg, sowie das gesamte Mobiliar ist der Frau bes Berhafteten jugefdrieben, was auch gerichtlich anerfannt wurde. Aun ist eine Reihe von Gläubigern verhanden, die ihre zum Teil be-trächtlichen Forderungen von Frau Ganter zu er-halten hofften, von dieser aber rundweg abge-wiesen wurden. Die Gläubiger beabsichtigen nunmehr, im Klagewege vorzugehen.

Robler, auf ben Blan! Der neuerliche Schneeall hat das Winterbild im Gebirge wieber ergangt und verftarft. Bon allen Orten wird bon guten Robelbahnen berichtet, so auf der Platte, am Chausicehaus, in Königstein, Eronberg, Somburg, Soffieim, Eppstein etc. Bon Königstein wird ferner berichtet, daß auch für Schlittenfahrten ins Gebirge jest die Gelegenheit und die Schneeberhaltniffe gunftig feien.

Musftellung bes Lugu-Bilbes im hiefigen Mufeum. Als vor einigen Jahren der Maler des Schwarzwaldes, Emil Lugo, ftarb, veranstaltete der hiefige Kunstverein ihm zu Ghren eine Ge-dachtmisausstellung aus der stattlichen Reihe der Bilber bes Meifiers in biefigem Artvatbeith, Die ftarte Gemeinde ber Wiesbadener Lugo-Freunde wird es nun mit besonderer Freude begrüßen, daß augenblidlich — und gwar nur für wenige Wochen — ein Hauptwerf Emil Lugos im Museum ausgestellt wird. Es ift dies das dor wenigen Jahren in den Besit der Agl. Kardonal-Galerie lerie zu Berlin übergegangene Daupiwert "Morgen im Schwarztvalb". Das Gemalbe ftammt aus des Malers reifter Zeit; es ist im stammt aus des Walers reisster Zeit; es ist im Jahre 1884 entstanden und verrät in Aufjassung und Farbengebung den durch Predlers Schule Emil Lugo übermittelten Sinstung Derbers. Trop der Bezeichnung "Schwarzwaldmorgen" ist das Bild titissiert und sordert somit förmlich zum Vergleich mit dem in der hiesigen städtischen Galerie bosindlichen "Schattigen Hadtischen Galerie bosindlichen "Schattigen Dain" bewand, dem es übrigens auch an Umsang entspricht, der aber der leiten Schaffensperiode Lugosscher Kunst angehört. Dieses Bild aus der Kationalgalerie ist als Ersat bierber aelieben für das der "Städtials Erfat bierher gelieben für bas ber "Städtiichen Galerie" angehörende Gemälde bon Ger-hard Janffen-Duffeldorf Dolle Boel". Janffens Bild wurde nämlich auf besonderen Bunsch des Braftbenten ber Breugifden Atabemie ber Runft, Brof. Artur Rampf, jur gegenwärtigen Gite-Musftellung beutscher Bunft in Rawbort über-

"Laaft, laaft, laaft! Sunft fein fe verrote un vefaaft!" Ramlich bie Biesbabener Brubbrunne. Siroffo-, Raffeemufil., Barme Brobcher- und Rreppel-Zeitung, welche der Areppelmann J. Chr. Glüdlich soeben im 87. Jahrgang erscheinen lätt. Die reich ausgestattete Karnobalszeitung gloffiert mit Wis und Humor zahlreiche Ereignisse aus Wiesbaben und seinen Bororten.

Baftnacht in Maing. Das reiche und luftige Faftnachts. Programm nimmt in Maing bereits fallnaus-programm nimmt in Vaing bereits sommenden Freitag abend seinen Anfang. Der bekannte Wainzer Bolfs- und Liederdichter Jean Drein mel dat ein ungelungenes Fastnachtsstüdt: "Babbel nit l oder Was finelit's mich an de Füh" geschrieben, das in Gegenwart des Karneval-Komitees am Freitag abend im Stadt-Abeater seine Aufsiderung durch die Künstler der Bühne und Rainzer Farballelesen erlest. Book. und Mainger Narhallelefen erlebt. rend bie Range und Logen für die Damen borbehalten sind, erscheinen die herren in ihren Schellentappen im Sperrsit und Barterge, um lich Dremmels "Luftige Bolfsbilber mit Gasang und Ballett in funf Aften" anzusehen. In den Vaujen werden Chorlieder gestingen. In den Baujen werden Chorlieder gestingen. Am Samstag nachmittag ersolgt auf dem Theaterplat der Einzug der Aefruten für die beiden Garden. Sonntag, Montag und Dienstag besorgen ihre Kapellen frühmorgens auch das größe Weden; dann sommt am Sonntag dormit. tag ber reigende Rindermastenball in Stabthalle. Mittags ift bie farnevaliftifche Schiffstaufe ber "Woguntia" auf bem Theater-plat, nachbem ber Stapellauf borber auf bem Karmelitenplat itatigefunden bat. Der Nach-mittag und Abend bringt farnebalifitifche Kongerte in ber Stodthalle, vor der bereits jest ichen mit dem Aufschlogen bes Rarnevalsjahr-marftes begonnen wird. Am Montag um 11 Uhr ift ber Triumphaug der "Moguntia neit vielen Gruppen und farnevolifificen Bagen durch Mainz. Am Abend vereinigt der be-richmie Woniogsball alljährlich viele Tanssende von Mainz und auswärts in der Stadsballe. Am Dienstag sind Strahenkonzerte und ebenfalls abends Ball in der Stadthalle, während Witt-woch in den Wirtschaften bei geschlossenen Läben und Rergenichein in originellen Trauerfeiern Die Mainger Faimacht begraben wirb.

In ungerechtem Berbacht ftanb lange Beit ber Bubrmann B. bier, welcher beichulbigt war, im Beptember v. J., als er bes Mbends bas Gepad ber Mandber-Truppen nach ben Kafernen fuhr, eine Laterne bes Kanalbauamtes gestoblen gu haben. Gor bem Schöffengericht wurde W. freigefprochen, ber Staatsanwalt legte gegen pen greifpruch Berufung ein. In ber zweiten In-ftang nahm bie Anflagebehörbe Die Berufung gurud, fo bag es bei bem Freifpruch blieb

Rachfte billige Boft nach Amerita. Die nachfte billige Boit nach ben Bereinigten Staaten von Amerita geht bon ber Bermar wieder om 20. bruar ab. Gie benutt ben Dampfer elkisteien. Wiesbaben statt, wie beabsichin die Klasse B. in die Klasse A des Wohalbauschusses zu versetzen. Danach wurde
in kird die 5 Klassen feitgeseht für die bei
in kird die 5 Klassen feitgeseht für die bei
in kird die 5 Klassen feitgeseht für die bei
in kird die 5 Klassen feitgeseht für die bei
in kird die 5 Klassen feitgeseht für die bei
in kird die 5 Klassen feitgeseht für die bei
in kird die 5 Klassen feitgeseht für die bei
in kird die 5 Klassen feitgeseht für die bei
in kird die 5 Klassen feitgeseht für die bei
in klasse Der An die ellem Tage von Bremerbaven
in ach Kleisen Tage
in die Genauf die Genau

Mus bem Begirtsausichuf. In ber geftrigen Sigung wurde eine "Bertgumadiftener. Reflamation" verhandelt, welcher folgender Latbestand zugrunde lag: Der Mentner Wilhelm August Securius verfauste im letten Frühjahr ein 10 Ar 38 Quodratmeter Fläche haltendes Grundstüd am "Kalteberg" im Acrotal zum Preise von 40 000 "A an die Cheleute Geinrich Befier. Rach dem Wertzuwachssteuerstatut ist bei Grundstüden, welche bor dem I. April 1902 erworden sind, sofern nicht ein höherer Kauspreis nachgewiesen wird, der gemeine Wert als solcher in Ansab zu dringen. Es wurde demgemäß ein Wertzuwachs dem 20 802 M ermittelt, und die zu entrichtende Abgabe auf 3744,43 M sestgeset. Dadurch fühlt S. sich beschwert, weil der Erwerdswert viel zu niedrig angenoannen und die Stadt selbst weil höhere Breise bezahlt rost, erbalten dade Zeine Aestwartige iedahlt rost, erbalten dade Befier. Rach bem Wertzuwachssteuerstatut ist bei halten habe. Seine Reflamation jeboch ift gurudgewiesen worden, und er flagt nunmehr mit bem Untrag, ben Magiftrat für nicht berechtigt au erflären, ihn, wie gescheben, zu der Wertzu-wachssteuer heranzuziehen, resp. ihn zu ber-pflichten, das Zuviel zurückzuzahlen. Es erging ein Beschüng, daß der Kläger den Nachweis er-deringen soll, daß der Erwerdspreis ein höherer jei als ber angenommene gemeine Bert. Bon ber Stadt foll dariber Aufschluß verlangt wer-ben, nach welchem Bert der Ridger 1902 gur Brundfteuer herangezogen worben fet. - Much Banfier Abolf Oppenheimer bier flagt ge-Bankler Abolf Oppenheimer hier klagt gesen den Magistrat wegen zu hoher Berechnung der Wertzuwachssteuer. Der Kläger hat das Anweien Frankfurterstraße 18/15 zum Breise den 160 000 M an Krau von Trestaw derkauft. Der Bertzuwachs ift dabei mit 18 Prozent in Ansah gebracht und demgemäß die Steuer auf 1498,67 M seitgelegt worden. Der Kläger derechnet den Wertzuwachs geringer und erhob Klage auf Küderstattung eines Betrages von 381.42 M. Die Klage wurde zurückgeweisen. — Auch dei dem Bertauf des Kraft ichen Geländes an der Grillparzers und Mosdackessiraße wird gegen die Höhe der Wertzuwachssteuer Einsspruch erhoben. Der Bezirts-Ausschuß gibt die fpruch erhoben. Der Begirte-Ausschuß gibt bie betr. Beschwerbe an ben Magistrat gurud mit ber Auflage, fich innerhalb 14 Tagen gur Sache der Auflage, sich innerhalb 14 Tagen zur Sache äußern zu wollen. — Unsere Bolizei hat das löbliche Bestreben, dem Bahnhossplage ihat das löbliche Bestreben, dem Bahnhossplage ihren möglichst freundlichen Eindruck zu sichern und geht daher sowohl gegen die Reklameschilder als auch gegen die Lagerpläte vor; freilich oft mit wenig Glück. Der Tünchermeister Jod. Baulh jun. in Wiesbaden besitzt in der Rähe des Hauthdinkofs einen freien Plat, welcher dem Jwest des Lagerns seinen Gernstittungen uswei dien der in Morder der international und der welchen auch ein Wordertell arritet, und zur welchen auch ein Wordertell arritet. und auf welchem auch ein Pferbeitall errichtet jdusses von 80 M zu diesem Beduse, eine Aufräumung des Plates, sowie die Beseitigung einer der bort vordandenen Dunggrube zu erfolgen habe. Der Lagerplatz liegt 30 Meter don der Straße entfernt, ist mit einem Zaun eingefriedigt und so gab der Besirks-Ausschuft der Klage des P. auf Zurüdnahme der volizeilichen Verfügung statt. — Bezüglich der Ablehnung der Schanksonzession an den Bau-Unternehmer Martin Os wald in Geisen der nach Variental eine Gastwirts-Ausschlich eröffnen wollte, desclieht der Besirks-Ausschlich eine Orisbesichtigung. — Die Ablehnung des Schanksonzessionsgesuches des Ablehnung bes Schant-Kongefionsgesuches bes Abolf Bent zu Emmerichenhain wurde bestätigt, ba ein Beburfnis nicht für borliegend erachtet wird.

Das Enbe bes Befdmerbebuches. Das lette Stündlein bes amtlichen Beichwerbebuches balb gefommen. In Gafthaufern und So bald gerommen. In Galtigujern und Hotels wird man zwar noch weiterhin über mürrische Kellner und schlechte Speisen schriftliche Klage führen können; auf den deutschen Gisendahn-itationen wird aber der lehte Protest in das geduldige Beschwerdebuch dalb eingeschrieben sein. Denn die neue Eisenbahnberkspröchung, bie am 1. April dieses Johres im Deutschen Reiche zur Einführung gelangt, räumt mit dieser alten Institution vollsommen auf. Die neue Berkehrsordnung fennt das Beschwerdebuch, das bisher amtlich auf allen Gifenbahnstationen borgeichrieben war, nicht mehr. Man bat es fallen laffen, weil es nur felten noch eine nühliche Berwendung fand. Das Beschwerderecht des Bubli-fums soll aber unter der neuen Ordnung der Dinge nicht leiden. Rach wie der sieht es sedem frei, etwaige Beschwerden zu Brotosoll zu geben; nur werden sie nicht, wie disher, in einem schön gebundenen Buche zum Ergöhen der Leser gesammelt. Man wird dem Beichwerdebuch feine Tranen nachweinen. Es war mit ber Beit ein ber-altetes Stud Mobel geworben. Bofieburchhauchte Gemuter mußten es freilich ju ichagen, Bapier ift gebulbig, und bas gute Beidmerbebuch nahm ohne Murren Die ichonften gereimten Befdnverben in seinem Innern auf. Auf ben mittleren und fleinen Stationen führte das Beschwerbebuch ein beschauliches Dasein. In berkehrsreichen Stationen aber ist allerdings manchmal das Buch ber Rlagen bem Stationsvorsteber ichon fehr under Riegen dem Stationsbotzteger jeson jehr un-angenehm geworden, wenn die Vorgesehten die Anschuldigungen lasen. Es sind im Grunde im-mer dieselben Klagen, die wiedersebren: Ueber-füllung des Wierls, Belöstigung durch mitge-brachte Dunde, ungenügende Deizung, versehlte Anschlisse, die Streitigseiten, ob ein Tenster trob bes Biberipruche eines Reifenden geöffnet mer ben barf ober nicht. Ueber biefe lette Frage wirt wohl nie Ginigleit unter ben Fahrgaften erzielt werben, obwohl genaue Bestimmungen barüber in jedem Abreil aushängen. Rurzum, es ift in jedem Abteil aushängen Ruczum, es ift nicht ichabe, wenn auf einmal so und jo viel Tausend Beschwerdebücher eingestampst werden und die Dichterlinge sich fünftig mit den Frembenbüchern in den Sommerfrischen begnügen

Tonbichterabenb in ber Literariiden Gefell-ichaft. Der geitrige mufifalifche Abend im Bied-babener Blumenorben, im Saale ber Loge Blato abgehalten, mar gunachft ben Manen Belir Den belsfobn.Bartbelbe gewibmet Auserlefene Arafte batten fich gu biefer Webnitenloferer Bereinigt um einen hehren Runftgenuß ju biefen Opern

anregenden und genugreichen auszugeftalten Diefe Ramen fagen alles! Gie bafumentieren, bag bas Mubitorium gu lebhafteiten Beifalls. Ovationen hingeriffen wurde und mit ber Gewig. beit die Statte berlieg, einen felten iconen Abend

erlebt zu haben. Rachwinter. Fünf Wochen trennen und noch von der Tag- und Nachtgleiche, die den aftronomi-ichen Frühlugsanfang bringt, und von dem flimatischen Frühlung find wir — man hat es bei bem gestrigen Schneegestöber gespürt — bei normaler Witterung noch fast swei Monate entsernt. Trobbem ist die Einwirfung der schnell höhersteigenden Conne bei einigermagen aufmertjamer Beobachtung ber meteorologischen Borgange nicht gu verfennen. Das die Straften der Sonne jest häufiger als im Dezember und Januar ben Bol-tenichleier durchbrechen, fällt icon dem Laien auf; ebenfo ift ihre startere Barmeentwid. I ung nicht gu verfennen. Wer auch die Be-louchtung beginnt in ben Mittogfiunden mun ichon intenfiber gu merben und ben fahlen Glang au verlieren, der den winterlichen Sonnentagen eigen ist. Wer häufiger die Mide auf den Simmel richtet, wird auch seit furgem die Boltenbildung verändert finden. Einförmig graue und verwodene Schickwolfen find selten zu iehan, häufiger erdlifft man jeht ichon fraftiger gefärdte Haufenwolfen mit tiesdunkler Unter-feite und grell beleuchteten Rändern. Dieser Wechtel in der Wolfenformation beruht hauptfachlich auf dem haberen Stande ber Gonne, der Die froftigere Licht- und Schattenwirfung ber-porruit. Bei ber ftart veranderlichen Bitterung ber leiten Tage war bas boutlich zu entennen. Diefer Betterthyne fit für die zweite Gebruar-hälfte charafterfitisch und leitet meift zu ber Beriode ber Mequinoftialfturme über, beren Auftreten nicht mehr lange auf fich everten laffen durfte. Das tiefe Minimum, das in diefen Tagen über Kordweitrukland lagerte und uns häufige ftarte Schneeschauer mit lebhaften Bestwinden brachte, stammte anch schon bom Atlantischen Ozean, war aber zunächst im hoben Norben oftwarts vorgebrungen, ba füblich ben ihm ein fearfes Ragimum lagerie. Dieses Doch hat sich jeht bis auf den Atlantif woitlich von Ir-land zurückzogen, während das unsische Mini-mum langiam süboswärts weiterrücken wird. Die Witterung dürfte bei Nachtfrössen und eiwas wärmeren Tagen zunächst noch veränderlich blei-

Für Militäranwärter. Bakangenliste Ar. 7 ist erschienen und liegt in unserer Expedition zu kostenfreier Einsichtnahme auf. Im Bereich bes 18. Armeesorps werden verlangt: Gisenbahndieftion Maing 4 Weichensteller — Polizei-präsibium Frankfurt a. M. eine Angahl Schuhmänner — Amtsgericht I bit ein ein Kangleigehilfe — Oberposidirestion Frankfurt a. M. einige Polizichtion Frankfurt. Biesbaben ein Rongleigehilfe.

Biesbadener Bereinsmefen.

Genfer Berband ber Gotel- und Reftenrani-Ange-ftellten. Geute abend 9 Uhr finbet in ben oberen Raumen ber Balballa ber biesjabrige große Mastenball fintt.

Der Biesbabener Beamien-Berein feierte am Cambiag. ben 13. biefes Monats, feinen Mosfenball in ben Mäumen ber "Wartburg". Sowohl unter ben herren- wie namentlich unter ben Damenmasten fab man wirklich gebiegene und glangenbe Rollume in großer Babl. Gilt bie natige Abwechfelung forgten neben einigen Clowns eine Schnibablipfi-Bangergefellicaft unter ber Sabrung eines Borftanbsmitgliebes, bas fic bei ben herrenausfillgen beb biteren fcon ale Dreborgelfpieler, Baufenfcläger unb Dirigent ben Dorfmuftlanten glangend bemabrt bat, Ueber ben foonen Berlauf bes Balles berriebe allfeitige Bufriebenbeit.

Mannergefangberein "Concorbia". Der biebfahrige Madlenball bes Bereins berfprict ben Berbereitungen ber Bergnugungetommiffion noch recht glangboll ju werben, Derfelbe foll ben Charafter eines Sigennerfeftes tragen. Bigruner-Brimas Abolfo bat mit feiner Truppe, beftebend aus Tanger und Tangerinnen, fowie breffierien Barn und Affen fein Erfcheinen augefagt. Gin Sigennertang, einftubiert bon Grau Julius Bier, wirb bon acht Baaren aufgeführt. — Die Bergnftgungstormiffion bes M.G.B. "Concordia" beranftaltete am Sanstog abend einen Berren-Abend in Geftalt einer Qumpenfibung. Durch entiprecienbe Deforation bes Bereinblofals unb Einaug bes Lumpentomitees gegen 10 Uhr herrichte bon Anfang an gleich bie ecite Carnebaloftimmung. Gefangsbortrage, Couplets ufm, forgten für abwechfelungereiche Unterhaltung.

Theater, Rongerte, Bortrage.

Agt. hoftbeater. Im Agl. Colificater tommt beute "Ariftan und Ifolbe" mit ber Rammerfangerin Brau Beffler . Burdarb und Beren Rummerfanger Ralifd in ben Titetpartien aur Mufführung (Mb. C) Deginn 6.30 115r

Meidengibenter. Jum erstemmale fommt om Cambiag bad framsoftige Luftspiel "Der hausfreund" bon be Glers und de Caillabet, in deutscher Beardeitung bon Penno Jacobion gur Muffilbrung. Das Stild ift bereits an vielen Babnen mit Erfolg in Czene gegangen und bat bas Bublifum burch feinen Efprit und feinen amufanten Dialog in bie beiterfie Laune berfest. In hauptrollen find befcaftigt bie Damen Roorman, Sammer, ban Born, Schent, Bifcoff, Buttle und bie herren Taub, Bartat, Degener und herr Bertram, in beffen banben auch bie Spielleitung liegt. Dem Stild vorauf gebt ein Fafdings-Brolog aus ber Geber bon Jul. Rofentbal und gefprochen von Gelma Buttfe als Brins Cernebal. Die Borflellung wird Sonntag abend wieberhott. Conntag nochmittag wird "Der Raifertooft" gu halben Preifen gr-

Bunter Ment im Rurband. Die bergogliche Cofebernfangerin Graufein Glia Weitemborf und ber Agi. Opernfanger herr Baul Robfopf erfregen fich berch ibre mebrfachen Lieber-Abende, befonbere folde beiteren Cientes, folder Beliebtheit bei ben Befindern bes Aushaufes, bag es bie Rurbermaftung nicht unterlaffen mobile auch einen "Bunten Abend" biefer beiben Ranftler in bie ber beiteren Mufe geltenben RurfauseBeranfinthungen bei lehten Tage biefer Bode einzureiben. Derfelbe finbel beute Connerstag im Heinen Caule bes Rurbnufes funt. und ginar mit einem febe abmechfelungsreichen Pro-

Reuter Aurhand-Madtenball. Wielfoden Bunfder Rechmung fragenb. bat fic bie Rurbermultung entfalitien, ble beiben file tommenben Cambtag und Tienbing in Stubficht genommenen Mobtenballe in einen am Cambton biefer Ciede fattfinbenben Modfenball su bereinigen fangeren Marie Cordes Lange. Kapell. mod einmal auf eine ront glanzende farneballitige meifier Broiefior Mann it as die Konzertmeister Kolluboeranitalium zu tonentrieren, die aller Corant-Koll nach diefer leste Mastenball werden wird, für deren fich bereit gefunden, den Abend au einem den diesgial bes Kaptellen engagtert find, woden amet die und fo bas gange Intereffe ber furbauftaffbefuder

desbun intmes

dele, go laffend gofjandi federaces and gare

das feit gegen de mann fo kapf da murde u

er duri

incien, set Bor nöckentli üränters

perdem i

mie mit

er bu

unter I bemehen

linentati

rige, in

et und

our icinic

me fie m

abode mi

Durch

eifen u

that get

# Samstag=Nummer

bestimmte größere Angeigen bitten wir uns bis fpateftens

Donnerstag

# Freitag mittag

jugeben zu laffen, bamit wir für geichmad: volle Sagausführung und gute Plagierung Gorge tragen fonnen.

#### Biesbadener General-Augeiger,

Anzeigenabteilung.

Sallmufit abwechfelnd im groben Sagle ausführen werden, während die britte Rapelle gum Zange im fleinen Soale auffpielen wirb.

Menbeldfohn-Abend in Schreiber's Roufernatorium, Molfftrage 6, 2. Freitag, ben 19. Februar, abende 6 Ubr. findet in ben Rhumen bes Roufervatoriums eine Men beisesbufeier flutt gum Gebbatnis ber 100. Wieberfebr bes Geburtstages bes Komponifien. Rach einer einfelten ben Rebe bed Direfters, betitelt "Menbelsfohn und bie neue Runftrichtung" folgen Bortrage ber Schaler aus Mittel- und Oberflaffen, wobei natürlich nur Werfe biefes Remponiften gu Gebor gelangen, fo bas wunberbolle Rlavierfongert in Comoll, berichiebene Lieber ohne Borte. Rondobrillant und Capriccio für 2 Mabiere etc. Der ftele Befuch au blefem Abend fiebt jebermann offen,

#### Tagesanzeiger für Donnerstag.

Bal. Schaufpiele: "Triffan und Ifelbe", 6.30 Uhr. Befibenatheater: "Das bemedte Saupt", 7 Uhr. Rolfotheater: "Die Einquartierung", 8.15 Uhr. Marh Deba (Tangbeeflen).

malballatbeater: Reine Borftellung. Stata . Theater: Zöglin abenby 8 Uhr Barietes

Murhaus: Songert 4 Ubr. Opereiten und Walger-

Blopbon - Theater: Taglich geoffnet ben 4.3 bis 10 Uhr; Commings bis 11 Uhr.

Rinephontheater: Täglich von 4 Uhr nedmittags bis 10 Uhr abenbe unumerbrochen geöffnet. Rongerte thgild abenba:

Cartion. Dotel. - Central. Detd. - Deuticerbot. - Griebridebol. - Gania. Central. Detel. Botel. - Dotel Ratfetbof. - Sotel Ronnenbot. - Sotel Metropol. - Balato Botel. - Botel Bring Ricolas. - Bat-balle-Renaurant. - Cafe Cabsburg.

# Das Nassauer Land.

#### Eine Rheinbrücke Rüdeshelm-Bingen.

Anläglich der Bertehr Sftorung, welche auf ber remten Rheinfeite infolge teilweifer Gentung ber und Rieberlahnftein eingetre ift, wurde in Intereffententreisen die Frage aufgeworfen, 100 nicht diese Störung zu vermeiden gewesen sein bein Rheinbrude zwischen Rübesheim und Bingen bestände. Wenn auch das Publikum bereit ift, Diefe Grage fofort gu bejaben, fo fteht bie Gifenbahnvermaltung, wie wir bon informierter Seite erfahren, auf einem berneinenben Stanb-puntt. Sie ift ber Anficht, bag Die Rheinbriide mifchen Rubesheim-Bingen bem Gifenbahn werkehr wenig nuhen würde, ja sogar entbehr-lich geworden sei, seitdem die Kaiserbrude zwischen Wiesbaden und Mainz hergestellt und in Betrieb genommen ift.

Schon ber heisische Staat hatte ebenso wie sein preusischer Rachbar lange, ehe man an eine direkte Berbindung der damals noch langsam wachsenben Stabte Biesbaben und Maing bachte, die Angelegenheit einer Brudenverbindung giviichen Bingen und Rüdesheim ins Auge gefaßt, bie natürlich Straßen- und Eisenbahn. brüde gugleich sein nühte. Der besische Staat war auch geneigt, die Brude zu bauen, aber das Geld fehlte, zumal die Eisenbahnausgesialtungen un Oberheiten das Gelminnerschuis gesternet in Oberheffen bas Gewinnergebnis auherorbent. lich beeinfluften. Ingwischen fam die Gemeinichaft mit Breugen und auch feitbem ift bie Brudenfrage wieberholt erwogen worben. handelt sich um ein Millionenprojeft, bei dem die Gisenbahn nicht biel mehr Rosten hatte, als die Gemeinden Rüdesheim und Bingen, welche Bufahrisftragen bauen und bie Roften ber Strokenbrude tragen Nachbem bie nicht obne Anleihemittel imftande. Raiferbriide in Betrieb genommen ift, welche bie bequeme Umleitung von Zigen zwichen beiden Peiden Peiden Peiden beiden Pheinseiten ermöglicht, bat man das Rüdes. beimer Brüdenprojeft vertagt. Denn die prenhische Eifenbahnverwaltung hat tein Geld für

wo nur in einigen Sommermonaten ein lebhafter Berkehr ist, wo aber im Binter für eine Brüden-berbindung lediglich lokales Bedürfnis ist? So kolfuliert die Gisenbahnberwaltung. Es will jedoch scheinen, als ob diese Ansicht zu wenig gerade mit den lokalen Verhaltnissen rechnet und scheinbar nicht den ganzen Umfang der Risere infolge der ichlechten Verbindung zwiden Rubesbeim und Bingen berudfichtigt. Sochtorffer, Gisgang und niedriger Wafferstand unterbrechen ben Bertehr zwifden bem rechten und inten Abeinufer an biefer Stelle nur gar zu oft, jo bah bie Städte baburch in ihrer wirtichaft. ichen Entwidlung gehindert, der fich entfaltenbe Arembenbersehr gehemmt wird Das Trajest Ribesheim Bingen genügt schon lange nicht mehr. Die Gefährlichkeit des Stromes, die schon so gabl-reide Unfälle beim liebersehen verursacht hat,

foitspielige Bauwerte und in Beilen ning eine icht erhebliche Steuererhöhung eintreten, weil die Gifenbahnüberichuffe fehr gurudgegangen find.

Der foll aljo bie Brude gablen an einer Stelle,

risft nach Befferung ber bestehenden Buftanbe. Bas die Störung bei Oberlabnstein betrifft, felveit von einer folchen im Sinblid auf die Berindung über Sobentbein überhaupt gesprochen perben tann, jo dürfte fie bis Anfang April vollig bebeben fein, denn bis babin wird die Solg-notbriide vollenbet. Gie genügt einftweilen, Die andere Britde umgebaut ift, was icon bedloffen und an einen Unternehmer übertragen Dennoch follten Die intereffierten Ge-

4 Dotheim, 18. Febr. In ber geftrigen Ge-meindevertretungs - Gibung wurde ber borliegenben Mufftellung bes Saushaltsplans ver vorltegenden Aufftellung des Hallsdatisplans einfilmung zugestimmt. Die geforderte Genehmigung dur Aufnahme eines Darlehens von 55 000 M rief eine leihafte Dedatte bervor, da das Darlehen zur Dedung eines Sehlbetrages aus dem laufenden Rechungsjahre Berwendung finden soll. Infolge der ungünttigen Wirthaftslage find nämlich 32 000 M weniger eingegangen und 23 000 . mehr verausgabt worden als vorgesehen war. Da eine anderweitige Dedung dieses Fehlbetrages nicht möglich ist, wird die Genehmigung zu der Aufnahme des Darlehens erteilt. — Infolge der anwachsenden Ausgaben, insbesondere ber Schul- und Armenlaften ift gur Meidftellung bes Saushaltsboramichlags 1909 die Schaffung neuer Steuerquellen notwendig geworden. Der Gemeindevorstand ichlägt die Einführung der Grundsteuer nach dem gemeinen Bert vor. Rach eingehender Erörterung wird bie Ginführung Diefer Steuer mit Birfung bom 1. April d. Je. ab einstimmig beichloffen. Die Teftfegung bes gu erhebenden Brogentjages foll nach erfolgter Schähung bes Grundbesities erfolgen.

n. Bierftabt, 18. gebr. Der Ronfirman-benunterricht wird bon 60, ber Rommunionunterricht bon 10 Schülern befucht. -Die bor fast zwei Jahren gegründete katho-lifche Seelforge (Expositur) ist bis jeht noch an die Muttergemeinde Sonnenberg angeschossen. Es foll nun jest eine selbständige Rapellengemeinde mit Borftand und Bertretung ins Leben treten. Bu dieser Kapellengemeinde gehören die Katholifen von hier, Erbenheim, Aloppenheim und Igitadt. Erbenheim gehörte früber nach Biesbaben, Die anderen Orte nach Sonnenberg. Die Babl ber Ratholifen ber neuen Sonnenberg. Die Zahl der Kathonien der in ge-Gemeinde betrögt ca. 900 Seelen. — Am ge-firigen Tage wurde die gewerbliche Fortbildungs- und Zeichenschule hurch den Herrn Gewerbeichulinspeftor den Serrn revidiert. Be Befanntlich ganzes Fortbiert. Getannting fod unfet ganzes Fortbildungsschulwesen einschneibende Reuerungen ersahren. Herr Sigle ersäuterte biese Responsbeitrebungen recht eingehend. Vor allem empfahl er die Umwardlungen der drei aufsteigenden Klassen in drei einklassige Schulen. Damit aber der Unterricht um so intenfiber werben fann, follen nur verwandte Gewerbe zu einer Raffe vereinigt werben. Auf dieseWeise wäre es auch möglich, den Sohnen der Landwirte einen ihrem Beruse angemesseneren Unterricht auteil werden gu laffen. Bon ber 3wedmäßigfeit ber einguführenden Reuerungen wußte Berr Gigle bie Antwefenden bollauf zu überzeugen. In Zu-funft ift der Schluft des Fortbildungsichulunter-richts auf abends 8 Uhr, statt wie bisher 81/2

Bierftabt, 18. Fobr. Der Mannergejangverein "Frohfinn" beranstaltet Samstag, ben 2: Jebeuar, im Saalbau "Bum Abler" einen gro-gen Breismastenball. Es gelangen 6 Damenund 4 Serrenpreife gur Berteilung. Die Breifi find im Laben bes Sattlermeifters Wilh. Stiehl Rathausstraße, ausgestellt. — Das Haus des Schreinermeisters Meher, Kathausstraße 34, ging durch Kauf in den Besitz des Wagnermeisters Gustab Fritz zum Preise von 21 000 .N über. er. Erbenheim, 18. Febr. Tieser Tage sand die diessährige orbentliche Generalversammlung

ber Gpar. und Darlebnstaffe ftatt. Mus der Jahresrechnung und Bilans ift folgendes au Die Rahreseinnahmen betrugen M. Der 737 683,08 .M. die Ausgaben 723 176,26 .M. Reingewinn pro 1908 ergab ben Betrag von 1406 Das Bermogen und die eigenen Betriebsmittel des Bereins beliefen sich am 31. Dez 1008 auf 14 555.30 . Im verflossenen Geschäfts-jahre sind zwei Mitglieder durch Tod ausgeschie-den und elf Mitglieder beigetreten. Die Zahl der Mitglieder beträgt hiernach 210. – Bei den Ergangungswahlen gum Borftand begw. Muffichterat wurden die herren Beler Theodor Dregler und August Rarl Born wieder- und bie Berren 21d. Born und Grasmus Merten MIS Bertreter gum Diesjährigen Berbandstage wurden die Herren Beinrich Reinemer und Erasmus Roch, zu der demnächft ftattfindenden Generalberfaminlung ber Genoffen-ichaftsbant für heffen-Raffau die herren Rarl Sorober und Bilb. Bartmannabenn gewählt. Befchloffen wurde ferner, bag ein jebes Mitglied pro 1909 einen weiteren Betrag bon 10 Mort gum Geichaftsanteil gu gablen bat. - Am Sonntag, ben 21. b. D., veranitaltet ber Turn-Berein im Gaalban "Lowen" wie alfjahrlich ben fo beliebt geworbenen Turnerball.

iv. Gennenberg, 18. Gebruar. Die biefige Turngemeinde veranstaltet am tommenben Comitag im Sotel Restaurant Rafferfaal einen großen Breismastenball. Es fommen 4 Dam und 8 Serrenpreife gur Berteilung. - 2m Feitnacht-Dienstag veranftaltet der Berein einen "Faltnachts-Radau". — Samstag, ben 20. b 30 abends 8 Uhr, bait Lehrer Reuhaus im Gafthaus gur Strone auf Beranlaffung bes hiefigen "Lofal-Gemerbebereins" einen Bortrag mit bem Thoma: "Die Feierftunden ber Sandwerfer und unfere einheimische Bogelwelt im Bolis. und

R. Schierftein, 18. Febr. Berrn Abolf Gdrober I. wurde aus seiner Wobnung in einem un-bewochten Augenblid eine Uhr gestoblen. Aut die Entbedung des Diebes hat Schr. eine Be-lobnung von 25 .- N ausgeseht.

s. Elwine, 18. Jehr. In ber letten Stadt-berordneten . Sibung genehmigte man für das Jahr 1909 die Erhebung folgender Sienerjähe: Ginsommensteuer 100 Brozent, Betriebsitener 100 Brogent, Gemerbeiteuer 120 Brozent, Grund und Gebändeitener, Grundjinde (obne Beinberge) und Gebände 13/4 Frozent, für Beinberge 1 Broz. Der Boranicklag 1909 ichlieht in Einnachmen mit 292 974 M und in Ausgaben mit 292 553 M ob.

gs, Elwille. 18. Febr. Am Sonntag, den 28. Februar, bormittags 11 Uhr findet bier im Rat-hand. Zimmer Rr. 1 die diesjährige Generalverfammlung der Arbeiterwohnung 5. And der Arbeiterwohnung den Affentigen Genafienischen der Arbeiterwohnung des Arbeiterwohnung des Krobinzialausialausialausiabes des Arbeiterwohnung der Brobinz Meinbeffen wurde auf Antrag des des Arbeiterwohnung der Brobinz des Arbeiterwohnung der Brobinz des Arbeiterwohnung der Brobi

meinden diese gunstige Gelegenheit nicht berstäumen, auf's neue mit der Forderung eines grudenbaues zwischen Rüdesheim. Bingen mit ab ends eine Kollekte für die durch die Uedersalten. welche die Gumme von 54,55 Mart ergab.

s. Bintel, 18. Jebr. Um dem fortwährenden Baffermangel au begegnen, hat man ichen seit Jahren die Bergrößerung bezw. die Schaffung eines zweiten Bafferwerfs geplant. Ran hat zwischen Schloß Bollrads und Johannisberg neue Bafferquellen erbehrt, und wil das hier gefaßte Baffer bem Gemeinbewert guführen.

g Caub, 18. Februar. Gine Schiffers : to chter bon hier murbe in Robleng berhaf-tet. Das Mädchen hat in mehreren großen Stabten mit Bebemannern Begiehungen angefnüpft und fie hintennach beftohlen. Das Madden wird bon Nurnberg, Mannheim und an-beren Städten aus ftedbrieflich verfolgt.

p. Frantfurt a. Dt., 18. Februar. In einer hiefigen Fabrit, welche bie Fabritation bejon-berer Spezialitäten betreibt, hatte ber eine Beichaftefubrer einen fchmunghaften Re-benhanbel mit ben Erzeugniffen feiner Firma, woburch er fie um rund 20 000 Mart dadigte. Als man bas entbedte, wurde er ofort entlaffen. Das Gelb burfte er behalten, auch murbe bon einer Angeige bei der Staatsan-waltschaft abgesehen. Der Geschäftsführer mußte lediglich einen Schein unterschreiben, wonach er sich verpflichtete, bas ihm befannte Fabritationogeheimnis niemals gu berraten. Die Befanntgabe diefes Geheinmiffes wurde die weitere Egisenz der Firma in Frage stellen, und nur so ist ihre Radficht gegen einen ungetreuen Angestellten zu erflären.

j. Oberurfel, 18. Februar. Georg Ca-prano, ber 28jobrige Sohn ber Birtin "Bur Arone" hier, ein befannier Chauffeur, ber auch bas Gordon . Benett . Rennen mitgefahren bat, erlitt gestern abend auf ber Ro. belbabn am .roten Born" einen ichtveren Unfall. Gein Fahrzeug rannte mit voller Budit gegen einen Baum, wobei er jo ungludlich frürzte, daß ihm die Goadeldede gefpal-ten wurde. Auf zwei Schlitten wurde er nach Saufe gefahren und liegt lebensgefährlich frant

- Dochft, 18. Febr. Der 29jahrige Joh. B. warf am Reujahrstage in einer Gartenwirtschaft einem Gaft ein mit Grog gefülltes Bier-glas an den Kopf, so daß eine Haffende Bunde entstand. Wegen gefährlicher Körpheberletzung wurde B. bor dem Schöffengericht in Sochst gu 1 Monaten Gefcinanis verurteilt. Seine Be-1 Monaten Gefängnis verurteilt.

rufung bor der Straffammer wurde verworfen.

- Sulsbach, 18. Febr. Zimmermann Heinr.

B. hatte am Abend des 30. August v. Is. in einem Tanzlofal in Sulzbach Streit bekommen und war babei auch verlett worden. 28. paste bestalb bem bermutlichen Täter noch in ber Racht auf und überfiel ihn, als er bes Morgens fruh gur Arbeit gehen wollte. ihm über ben Ropf, woburch fein Gegner ichmer verlest wurde. Ginige Minuten fpater tam B. fogar mit einem Gabel gurud in ber Erwartung, fein Opfer noch einmal zu treffen. Der Berlette mußte 15 Zoge im Krantenhaus zu-bringen und war 3 Wochen lang arbeitsunfahig. Begen gefährlicher Rorperverlegung und Bebrohung wurde B. vor dem Schöffengericht gu 2 Monaten und 4 Tagen Gefängnis verurteilt. Seine Berufung vor der Straffammer wurde gefiern berworfen

M. Laufenfelben, 18. Febr. Der Gefangberein "Sänger I u it" veranstalltet nächsten Sonntag sein biesjähriges Konzert, verbunden mit Ball. Das Programm ist reichhaltig und enthält Chöre, Singspiele, Theaterstüde und dürfte den Begiuchern einige genufreiche Stunden gewähren.

r. Raffau, 18. Februar. Der hier burch bie ll eber i dowemmung angerichtete Schaben wird amtlich auf mehr als 200 000 Mart geidabt. In den Stragen und Saufern liegen 160 bifmeter Schutt und Schlamm, beren Fortichaffen einem Fubrungernehmer übertragen worden ift. Bur basBieberinftanbfegen von bolgabfub und eines Bachbettes find annahernd 35 000 Mf. erforberlich. Gine Lobmuble mußte niedergerissering. Eine Logunge mingte medige rissen werden. In der vergangenen Woche be-juchte Bring Oslar von Preußen mit dem Oderpräsidenten bon Schorlemer das be-nachbarte Dausenau, das durch die Uederschwem-mung wohl am meisten geschädigt worden ist.

of Bom Beftermalb, 18. Gebr. Gur ben Befter-"Bohin man fieht, liegt Schnee auf Schnee in Bald und Keld, in Tal und Odh", fo fann man jeht mit hebbel ausrufen. Gang gewaltige Schneemafien find in den letzten Tagen niedergegangen, meterhod und noch bober liegen fie an mauchen Stellen, fo bag der Bertehr gwifden ben fleinen Dorfchen bes cheren Beiterwaldes nur fehr ich mer zu bewerfitelligen ift. Sait gang eingeschneit und in ihre weiße Dede vergraben liegen die fleinen Derichen da, und bas Gefühl ber Weltverlorenheit und Berlajfenheit brangt fich wohl nirgends ftarter auf, als beim Anblid biefer eingeschneiten Lanbichaft. Aber ber Bestermalber ift ben Schnee gewöhnt; wenn es braugen so recht "jeift" und weitert bann fitt er gemutlich im warmen Stubchen bes itrobgebedten Sauschens, und um so wohler fühlt er fich bort, je wisder brangen der Schneefturm tobt. Wenn man Richl, dem befannten Rul-turhiftorifer, Glauben ichenken lann, jo waren die Besterwälber früher über starken Schneefall febr erfreut, ba ihnen bas Conceidaufeln bann im Staate- und Gemeindedienft einen recht hilb-ichen Berbienft brachte. Benn Riehl fagt, daß Die hauptfächlichte Beichaftigung bes Befterwalbers in ben langen Wintern friffer das Schneeichaufeln gewesen sei, so hat er damit übertrie-ben. Zu bedauern sind jeht die Posstoten, die oft noch schwer bepadt in das Schneetreiben bin-aus müssen, und die Schulkinder, die keine Schule am Orte haben, sondern in die Nachbarorte zum Unterricht wällen Unterricht muffen.

# Aus den Nachbarlandern,

Areisamts Maing, Regierungsrat Rrug ber Ridda fiob bei diefer Gelegenheit bervor, menn die Bermaltungsgerichte bas Streisamin feinem Rampfe gegen Die Animiertneipen in Stiche liegen, alle polizeilichen Magregeln gegen bieje nichts helfen murben.

o' Siegen, 18. Febr. Muf eine eigentum. liche Beife fam der Arbeiter Born auf ben Stohlmert der Charlottenhutte ums Leben. Gin auf einem Transportwagen liegender Ctost blod batte fich etwas verschoben, und ber Aretter wollte ibn wieder in bie richtige Lage briegen. Sierbei glitt ber Blod bom Bagen better ter und traf eine am Boden liegende Bange, die nun mit großer Gewalt in die Sobe ichaelb und dem Mann den Schadel gerschmeiterte.

# Lette Drahtnachrichten.

Roln, 18. Febr. Wie ber Betereburge Berrefponbent ber "Rolnifchen Beitung" gurer, läffig erfahrt, befinbet fich ber bereits vor met reren Tagen verhaftete Agem ale Gefangener in ber Beter Baule Feftung.

#### Gorfi, aus Stalien vermiefen.

Baris, 18. Febr. Das "Journal" melbet aus Rom: Die Boligei von Reapel hat Maxim Gort, gegen ben von ber ruffifden Boligei ein bof. befehl erlaffen worben ift, aufgeforbert, 3talin

#### Baffen für Argentinien.

Samburg, 18. Gebr, Die gestern hier einge iroffene argentinfche Militartommiffion will in Gffen und Berlin Rriegsmaterial im Werte per 150 Millionen Mart prufen und übernehmen.

#### Gin guter Rat.

Bien, 18. Febr. Bon unterrichteter englifder Seite verlautet, England habe in allerjungen Beit ber Türfei bringend gum Abichlug eines tirrisch-österreichischen Abkommens geraten, de mit diese Angelegenheit gänzlich erledigt sei, de die serbische Berwicklung alut wird.

#### Regnault bei Mulen Safib.

Paris, 18. Jebr. Dem "Betit Barifien" pu folge foll der französische Gesandte Regnault in befriedigend über seine Berhandlungen in Jez ausgesprochen haben. Muleb Sasid habe aus von dem deutsch-französischen Absommen mit Se friedigung Renntnis genommen.

#### Der Burgermeifter von Deffing.

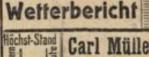
Rom, 18. Febr. Der frühere Burgermeifer bon Meffing, welcher nach bem Erdbeben but könige abgeset worden war, weil er feine aus-reichenden Kettungsmaßregeln getroffen hatte, ist von der Bevölferung Messinas wiederum zum Bürgermeister gewählt worden.

#### Der neue Meroplan.

London, 18. Febr. Der "Standard" ichreite Ablershout, daß jüngst tatjächlich solche Set-juche mit angezordentlicher Heimlichteit auf bem Blabe burchgeführt wurden, an benen ber & tritt berboten war. Die Berfuche, die jest to endet find, ergaben, daß England auf bem Boiete ber Militarluftichiffahrt heute leicht ben erften Rang einnehmen wirb.

#### Ruffifche Anarchiften in Paris.

Barie, 18. Febr. Gingelne Blätter melben daß die Parifer Bolizei im Zusammenhang mit dem in Gent von dem rufischen Terroriter Tichernow verübten Attentat gestern abend 3alireiche Sausfuchungen borgenommen hat. Unge-lich feien hierbet mehrere ruffifche Unarchiben perhaftet worden.





Barometer geftern 741,7 mm Temp. nach C. || Borausfichtliche Bitterung für 19. Bebr. Des Der Dientiftelle Weitburg : Reine tric

Riederschlagshöhe feit gestern: Weilburg Feldberg 2, Neusirch 1. Marburg 1, Fnibs Bigenhausen 1. Schwarzenborn 1, Kaffel 1

Baffer. Rheinpegel Caub geftern 1.38 beute 1 ftand: Mainpegel Danan gestern - bente L. Bahnpegel Beilburg geitern 1,66 beate L. Besterwald 25 " Schnechone Telbberg

19 geb. Connentungang 7.11 Menbungang Connentunggang 5.19 Montumergang

Chefrebattene: Bitheim Clabes. Berantwortlich für ben gefamten rebattienellen Bilbeim Glebes; für ben Ungeigenteil Griebrid Det beibe in Biebbaben. Trud und Berlag bes Wiebbadener Generalen Renrad Lepbold in Biesbeben.

Berliner Rebattionsburo: Baut Lorens, Berlin !

# Aus der Geschäftswelt.

Schwerferige! Anfang Mars wird in unters ein Rurfus abgehalten, in welchem Schwerberige bie

Aus dem Chehimmel.

100 .64" bie hofen tragt. — Gipfet ber Dreffur. — Gin
minenbild and Wien. — Mug eine Ghet — Binmengeifter bor Gericht.

gur bedridte Chemanner ift die jüngfte Ent-egedung eines Richters in St. Louis ein will-semmener Troft: Er hat die Rlage einer bon em Mann berloffenen Grau mit ber Begrunng abgewiesen, bag eine Frau nicht bas Blecht abe gegen ben Gatten wegen höswilligen Ber-fiens zu flagen, wenn fie felbit durch schlechte damblung und fortgeschtes Schrienieren den dauernswerten Segenoffen zur Verzweiflung

ramers bezahlen. Er mußte Baffer bom Brunen holen und seine Kleider selbst waschen. Auierdem zwang sie ihn, mit der Godel zu effen, wo er doch in das Messer gewöhnt war, und er durste sie mit ungewaschenen Sanden zu Tisch kommen.

Er durfte nicht rauchen, weit die Borhange da-numer leden, auf der Strahe muhte er dur ihr benden, in der Strahenbahn ihr gegenübersit-en, damit er feine andere Frau ansehen könne. Norgens muhte er frih aufsteben, gleichviel, wie ne er am Abend gearbeitet hatte, wenn er um ach acht libr nicht punttlich am Kaffeetisch er-den jo god es überhaupt fein Frühsties. Als der teer ben Gatten fragte, warum er nicht früher molitert habe, erwiderte Gleifchmann: "Ich bine Beit, überhaupt gu benfen . . .

de:

おおお

13710

Mit einer fonderbaren Affare batte fich ein Sener Bezirfseichter in geheimer Berhandlung n befassen. Frau Marie L. erstattete nach drei-nenariger She gegen ihren Gatten, den reisenden negatiger Goe gegen wiren Gatten, den reizenden inematographenbesitzer Ignaz L., eine Strafange, in welcher sie ihn beschuldigte, er habe sie ur unter der Bodingung gehertatet, daß sie urb Männerbesannbichaften Geld verdiene. Er abe inisänslich von dem Gelde ihrer Freunde gescht und sogar die an sie gerichteten Briefe sein feiner Sand gefdrieben. Er habe gugefeben, fie mit anderen Rannern ins hotel ging und bann bas Gelb abgenommen. Gie fei bereits mal wegen geheimer Proftitution angezeigt, Bod midit benurteilt worben.

Durch brutale Behandlung und Bebrobungen res Vatten jehe sie sich endlich zur Anzeige vereigt. Zunächst erurde gegen den Mann die Unrentum 100gen Berbrechens der gefährlichen
tohung eingeleitet, die Staatsanwaltschaft Alte jedoch das Verfahren in dieser Richtung von L. lag zur Laft, mit seiner Frau Kupei getrieden und aus ihrer Schande Gewinn
uvon zu haben. ogen zu haben.

Der Berteidiger des abwesenden Angeflagten körte, L. sei nichtschuldig. Er sei zumerst auf elen und babe wohl gewußt, daß die Fran wit tem anderen ein Berhältmis unterhielt, aber er dagegen aufgetreten, allerdings ohne Erfolg. 311ch unwahr fei es, daß er von ihrer Schande 1. Die Gattin, eine auffallende Schönheit von abren, gab ale Beugin an, fie habe bor ihrer deiratung einen Freund gehabt, der ihr 2000 nen als Abfertigung gab. Für diese Summe wie den Absetrigung gab. Für diese Summe wire dem Gatten der kinematographischen Ap-ni gekräft. Ihre Anzeige, die sie in ihrer Auf-ung nach einem Streit erstattete, könne sie m aufrechterhalten, ihr Mann lede von seinem indet. Angesichts dieser Aussage der einzigen seitungszeugin ging der Richter mit einem kaltungszeugin ging der Richter mit einem

Die Richter, Die mit Gbeideidungsangelegen a gu tun boben, find bon Berufs wegen Lei ausgeseht, die andere nicht tennen. Gir John tel Barnas, der fich foeben von der Bräfident-it des Londoner Gerichtshofes für Ebedungkangelegenheiten gurudgezogen bat, te einmal einer Dame, daß er itarfe Kopf-erzen habe. Als sie ihn fragte, wie er dazu mien fei, meinte er: Bon Berufs wegen. Ge

ft mit dem . . . Barfilm gufammen. le Grauen, die in Chefcheibungsprozeffen gu ben, lieben Barfums, und mas für welche! wen in ihren Zaschentuchern eine ftarte Butichult, Belichtrop, Beilden, Reicha ober Sarichult, Heliotrop, Beilden, Reseda oder Gine Cifersuchtstragödie beschäftigte das Schwurgericht des Landgerichts I in Berlin. Unter der Anslage des Totschlags, begangen an der eigenen Ehefrau, mußte sich der 41jährige

schentuch in der Hand, und je ausgeregter sie werden, besto mohr fuchteln sie einem damit vor der Rase herum. Ja. ich habe heute einen schlimmen Tag gehadt: Batschuli, Relten, weiße Rosen, alles

Die Mefferattentate in Berlin. zaglich nene Angriffe. — Mehrere Tater. — Bublifum und Potizet. — Sabismus. — Jad, der Anfichtiger nie entbedt.

Bahrend die Geheimpolizei der Reichshaupt-ftadt fortgesent alle Bebel in Bewegung fent, um des gemeingefährlichen Lurschen habbaft zu werben, beffen offenbar franthafter Trieb unbeim-liche Dimenfionen angunehmen brobt, läuft eine Reldung nach der anderen ein von neuen An-fällen. Man fann schon kaum mehr annehmen, daß diese Attentate auf Frauen und Mädchen, die sich in den letzen vier Tagen in verschiedenen Stabtetilen Berling und feiner Bororte im Often, im Beften und dem Gudoften wiederholt haben, und ichon die Bahl von einigen 20 er-reichen, von dem einen urfprunglichen Mefferftecher berrühren.

Die Taten, Die in ber Berliner Breffe gum Teil in großer Ausführlichfeit behandelt merben, haben offenbar idon juggeftiv gewirtt, ha-ben andere perberje Berfanen gur nachabuung angereigt und scheinen auch in einzelnen Fällen bei histerisch veranlagten Frauen ober Rabchen Filtionen hervorgerusen zu haben. Berlins weibliche Bevolkerung sieht seit zwei

Tagen vollständig unter dem Eindruck des Schredens, den die Taten des Messerickers hervorrusen. Bisher hatte er nur die Bezirfe den Berlin R. und RC. unsicher gemacht, gestern ist er aber auch nach Wilmersdorf ausgewandert. Daß man des Menschen dei keinem einzigen diefer Borfalle hobhaft geworben ift, icheint ichier unbegreiflich, aber wenigftens bat man feht ein genaues Signalement, Das der Boligei die Ber-

folgung erleichtert. Bei allen Angriffen zeigt fich basfelbe Bilb: Stiche nach bem Unterleib bon Rabchen und Frauen, die in den meisten Fallen indeffen gludlicherweife nur die Kleibung gerriffen und feinen weiteren Schaben angerichtet haben. Und immer wieder ift es ben Tatern gelungen, zu enifom-men. Die bis jest gesammelten Werfmale zur Ermöglichung ber Feitstellung ber Berbrecher find recht durftig, doch ift die Aufmerksamkeit sowohl des Bublifums wie der Boligeiorgane aufs höchite angefpannt.

In Berlin nimmt man gang allgemein an, daß man es mit Taten des Irrinns zu inn hat. Diese Annahme braucht nicht richtig zu sein, viel-leicht könnte freilich eine geittige Abnormität auf fest werben tonnen.

Es scheint sich um eine Abart der seruellen Berversisät des Sadismus zu handeln. Der Umstand, daß die Täter mit unerhörter Gewandtbeit sich der Entdedung die zeitätigung der verstanden haben, scheint auf die Bestätigung der Bermutung binguweisen, bag es sich um folde Sabissen banbelt. Det befannte Psichciater August Forel sagt in seinem Buche "Die seguelle Frage" bon den Luftmordern: "Diese Leute erangen eine mabre Birtuofitat in ber Art, wie fie ihre Morbe begeben, ohne entbedt gu werden." Der berüchtigte Londoner Jad, mit bem Bei-namen ber Aufschliger, ift nie entbedt worden.

Geftern nachmittag find wieder zwei Reffer-angriffe auf Madden erfolgt. Am frühen Rach-mittag verschte ein Winderiger Rensch auf dem mittag verlette ein Allariget Nenigh auf bein Trepbenfur eines Hanles ber im Zentrum ge-legenen Dieksenitraße einem Tientunädigen einen Sich in die rechte Seite. Der Täter entfam ohne Berfolgung. Der zweite Angriff geschaft auf der unbebauten Lindauer Strake in Schoneberg gegen 4 Uhr. Hier erbielt ein Aljähriges Mädsen bom einem jungen Meniden einen Refferstich in ben rechten Arm. Die Polizei wurde diesmal so-gleich benachrichtigt, doch blieben die Ermit-telungen erfolglos. Die Berlehungen des Mäd-chens sind leichter Ratur-

# Mörderin Eifersucht.

Undfatus ber Ceffentliteit.

Bortier Otto Bfanner bor ben Geschworenen ber-antworten. Der Angeflagte, welcher bereits jum britten Rale berheiratet ift, erfchien am 4. Dit. b. J. des Morgens in dem Bolizeiprafidium und gab bor dem dienithabenden Bolizeifommissar Jonas an, er habe in der Racht seine Frau er-

Man glaubte anfänglich, es mit einem Beiftesfranten gu tun gu haben. Bfanner wurde in Saft genommen, während fich mehrere Krimi-nalbeamte nach ber in ber Chodowiedijtraße 6 gelegenen Bohnung begaben. Den Eintretenden bot fich ein entfeplicher Anblid. Un bem Fenfter lag nur mit einem hemd befleidet die Leiche der Sljährigen Ebefran des Angeflagten inmitten einer großen Blutlacke. Die Untersuchung er-gab, daß Frau Pfanner durch mehrere tiefe Sticke den Tod erlitten hatte.

Das Ermittelungsverfahren gegen ben Ange-liagten ergab folgenben Sachverhalt: Pfanner hatte das erste Mal im Jahre 1800 geheiratet. Die Ehe war nur durch eine mahlose und völlig unbegrundete Giferfucht feitens bes Angeflagten getrübt. Roch in bemfelben Jahre fam es zu einer Gifersuchtstzene, bei ber die damalige Trau P. beinahe ihr Leben eindüste. Der Angeklagte drang mit einem Dolchmesser auf seine Frau ein und verleute sie lebensgefährlich. Bf. wurde wegen diefer Tat gu drei Jahren Gefang. nis berurteilt.

Bald nach seiner Entlassung aus der Straf-anstalt heiratete er zum zweiten Male. Auch in dieser She war B. maßlos eifersüchtig und miß-handelte wiederholt seine Frau. Die She wurde ichliesslich getrennt und B. als alleinschuldiger

Teil angesehen. Im Ottober 1904 heiratete B. bann zum britten Male. Bon Anfang an berfolgte er seine sieben Jahre aftere Frau mit den unglaublichsten Befculdigungen. Er verfolgte bie Frau auf Schritt und Tritt und vernachlässigte dadurch seine Ar-beit, so daß Frau B. schliehltch beinahe allein die Kosten des Haushalts verdienen mußte. Seine Frau machte ihm häusig Borwürse, weil er sich nach leiner Arbeit umsehe, und es kam auch des-bald viederholt zu bestigen Auseinander-

Am Samstag, den 3. Oftober, batte der Ange-Hagte bis fpat nachts in einer Schanfwirticaft geseffen. Als er gegen Mitternacht heimfehrte, will er nach seiner Behauptung bemerkt haben, daß feine Frau vom Fenfter aus mit dem im Borberhaufe wohnhaften A. in Berhindung getreten fei. Ihn habe eine maklofe But gepadt, und in halb befinnungslofem Zustande fei er auf seine Frau geitürzt und habe sie niedergestachen. Bor Bericht war Bfanner geitanbig.

Da 3weifel an ber Burednungefabigteit bes Angeflagten aufgetaucht waren, to find gur Ber-banblung Mediginalrat Dr. Soffmann und Debiginafrat Dr. Lippmann gelaben.

#### Die Sünde der Dater.

Trnnffüchtige Gitern. - Tamen Alfohof. - Jahlen beweifen! - Schwachbegabte Schulftnber.

Es ift icon vielfach beobachtet worden, baft trunffüchtige Eltern einen großen Beitrag gu bem Material ber Silfsichuler liefern. Reue eingebende Beobachtungen darüber liefert der Straß-burger Schularzt Dr. Schlesinger in einer Schrift "Schwachbegadte Schulfinder" (Skuttgart Schrift "Schwachbegadte Saulitinser (Stiffgate 1907). Unter 138 Kindern der Strahburger Silfeischule, die den Gegenstand der Untersuchung bilbeten, wurde Trunfsucht der Eltern dei 30 Kroz,
sugestanden. Zweisellos spielt da, wie Schlesinger
betont, Trunssucht der Eltern eine noch größere
Rolle. als bei solchen Erfundigungen zugegeben
wird. Besonders verderfich wirft nach Schlesinger das Zusammentreffen von Trunffucht und Beisteskrankheiten bei den Eltern. Gerade in olden Trinkerfamilien wurden außergedentstich baufig gleichzeitig mehrere geistesschwache Rinder

Im Gegensate zu der Belaftung durch Geiftes-und Rervenfrantheiten liegt die durch Trunfsucht fast ausschliehlich auf Seite des Baters. (38 trunffüchtige Bater gegenüber 3 trunffüchtigen Rüttern.) Das liegt ober nur zum Teil an der wesentlich stärkeren Berbreitung bes Alfoholismus unter ben Mannern, der tiefere Grund ift bie bon Sullivan nachgewiesene besonders geringe Lebens. fraft ber Rachfommenschaft von Trinferiumen, wobon auch Schlefinger ein frappantes Beispiel

Aber auch die Lebenstraft ber Radifommen der mannlichen Trinter liegt erheblich unter bem Gin mederner Blandart. - Die Gran erftaden. - Unter ichmiler ber in ben übrigen Familien ber Silfsichmiler beobachtelen, wie folgende Tabelle zeigt:

L. r. Ramilie iber normale b. Erin er. Billefduler. Bolfef iller. purzeit lebende Kinder 48,7 v. H 59 v. H. 65 v. H verstorbene Rinder 38,8 ... 32,6 ... 30,2 ... 3chlgeburten 12,5 ... 8,4 ... 4,8 ...

Die tiefer gehende Entartung der Trinfer-finder gibt sich ferner in ihrer Konstitution kund, die wesentlich unter dem Durchschnitt steht, wie folgende Tabelle zeigt:

be ben b. Durchiguitt b. Trinferfindern billiffcier gut 46 v. H. mäßig 57 " " mangelhaft u. fchlecht 9 " " 56 p. 8.

Bwei Drittel der Rinder wiefen inpifche und auffallende Entartungsgeichen auf. Die Trinfer-finder geigen ferner in feuberen Jahren eine Reigung zu Krampfen aller Art, mindeftens zu be-ftandiger ober vorübergebender förperlicher oder geiftiger Unrube. Bon ben fünf epileptischen Silfeichülern hatten bezeichnenberweife brei Trin. fer zu Bätern. Bei alleben warnt Schlesinger bor einer lleberschäufig der Trunfsucht als ur-sächlichen Faktors für die schwache Begabung der Schulkinder. Die elterliche Trunfsucht ist fast siets mit zahlreichen anderen Faktoren verbunden, unter denne das soziale Weisen bervorragt, das allerdings seinerseits in lehe nichen The allerdings seinerseits in sehr vielen Fällen auch die Folge der Trunfjucht ist. Zu dem Mangel an jeglicher Obgiene, an Pflege und Erziehung sommen das schlechte Beispiel und Mithandlungen von seiten des betrunkenen Baters, die ungünstig und die Controllerung des Ernes einem der auf die Entwidelung bes Rinbes einwirten

# Die Welt vor Gericht.

BieBbabener Straffammer.

Gin nettes Früchtden.

Der Arbeiter G. in Dochft führt trop feines jugendlichen Alters einen leichtfinnigen Bebenswandel. Als ihm eines Tages feine Barmittel inapp wurden, schrieb er einen mit einem salschen Namen unterzeichneten Brief an seinen Onles, der in höcht Friseur ist. Der Abressat wurde darin gebeten, zu einer bestimmten Stunde in der Bohnung des Absenders zu sein. Es stellte sich aber beraus, das der Onles gesopt war, denn als er nachher kam, sand er, das seine Ladenkasse erdrochen und derselben 180 "Kentnommen waren. Bald darauf wurde seingestellt, das der Keffe der Briefschen und Died war. Begen Urkundensächung und schweren Diedskabls erdielt S. 4 Monate und eine Woche Gefängnis. S. hatte das Geld in Frankfurt mit Inapp wurben, ichrieb er einen mit einem fal-Gefängnis. G. hatte bas Gelb in Frantfurt mit Dirnen verjubelt!

#### Gin Frauenmorber freigefprochen.

Der Mildbanbler Jafob M. in Satten . beim war am 26. Robember 1906 bor bem Schöffengericht in Sochit wegen Milchfälfchung zu 1 Monat Gefängnis verurteilt worben. Lurg au i Monat Gesangnis berurteilt worden, Kurz nachber ermordete der Angeflagte seine Frau und es tauchten daraushin Zweisel über seiner Zurednungssähigkeit auf. Er fam nach einer Irrenanstalt zur Beobachtung seines Geisteszue standes. Es wurde dann durch ärzniches Gute achten feitgestellt, daß M. hochgradig schwachsine nig sei und an chronischem Alloholismus leide. M. wurde dann bon der Anflage des Rarbes freigesprochen. Auch die gestrige Berufung satte auf Grund des sachverstandigen Gutachtens Erfolg. Der Angellagte wurde freigesprochen.

#### Db er es mar?

Als ein "ichwerer Junge" fiand gestern ber 29fahrige Schloffer Albert Leifinger aus Effen vor ber Straffammer. Bor einigen Tagen wurde er in Hamburg wegen Betrug zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt. L. soll am 3. September b. J. in einem biesigen Geschäft einen Keinen Einkauf gemacht, ein 20 Mark-Stüd in Zahlung gegeben, und dieses samt dem Wechselgeld in die Tasche gesieckt haben. Die gekabenen Zeugen kannten aber den Angeklagten nicht mit Beftimmtheit wieber, fo bag eine Freifprechung er-

#### Biesbabener Schwurgerict Das Enbe ber Liebe.

Gestern wurde die Berhandlung gegen den Maurer S. aus Soffen heim wegen Meineids zu Ende geführt. Im Laufe der Beweids zu Ende geführt. Im Laufe der Beweids zu Ende geführt. Im Laufe der Beweißenahme wurde tatfächlich seigestellt, daß die Zeugin B. durch ihren Sohn dem Angestagten die Freundschaft mit 28. gelöst war, ein Berhältnis mit der Shefrau D. an, die infolgebessen in alleenächter Zeit ihrer Riederfunft entgegensieht. Gegen 1/4 Uhr besahten die Geschworenen die Schuldfragen der wissentlichen salichen Andie Schuldfragen der wissentlichen falichen An-ichuldigung und des wissentlichen Meineids. Der Staatsanwalt beantragte 1 Jahr 9 Monate Juckt-haus. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Ge-fängnis und fünf Jahre Chrverluft. Außerdem wurde der Chefran W. die einmalige Publika-tionsdefugnis zugesprochen. – Nachdem dann der Borfibende den Geschworenen für ihre Mithise gedankt hatte, wurde die erste diesjährige Schwurgerichtsperiode geschlossen.

# Gratis-Tag

Vom 3. Februar bis 1. März 1909 gebe ich auf dringenden Wunsch trotz meiner enorm billigen Preise jedem meiner Kunden, ganz gleich, in welcher Preislage er eine

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes 30 cm breit und 36 cm hoch mit elegantem Karton

Spezial-Abfellung für Vergrösserung u. Malerei.

Wiesbaden

als Geschenk. Atelier Walter Nur bekannt gute Arbeit.

Sonntags von 8-2 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Wellritzstr. 6.

# handel und Induftrie.

Donnerstag

Der Weinhanbel

Mus Mhelubeffen, 15. Gebr. In ben legten Bochen bat fic bas Beingefealt im freien Berfeft weiter belebt. Befonbers maren beffere Beine febr gefucht. Go gingen in Gautifchoficeim einige Bartien 1905er Raturmeine an 800-850 M um, in Oppenheim elf Stud 1906er au 850 bis 900 a unb achtgebn Stild 1907er su burchichnitt. lich 830 . 3n Mettenheim tamen einige Ubichluffe in 1908er Weinen guftanbe; bie Ereife waren etwas gofliegen; es wurden 500-540 & bejabit. Rebnliche Breife murben in Dolgedbeim und Sorgenloch für 1908er besablt. In Rierftein gingen gebn Stud 1908er Mittelmeine gu burdidnittlich 900 .W ab. Gebt gute Gefchotte machten in ben letten Woden bie meiften rheinbeflifden Bingergenoffenfcaften. Go Saben bie Bingergenoffenicaften in Dalbeim, Gulgbeim, Benbersbeim und Bolfsbeim ibre gangen Beftanbe in 1908er Beinen verfauft. Die Ober Ingelbeimer Bingergenoffenfduft bat eine grobere Menge 1906er und 1907er Burgunbermeine abgegeben, bie Bingergenofenfcaft Dalbeim folt ihre famtliden noch liegenben 1907er und bie Wingergenoffenfcaft Bechtbeim einen Reft 1906er und einige Gaffer 1907er. Mile Preife berfteben fich für bas Stild ben 1200 Liter,

Bon ber Rabe, 15. Gebr. Rach bem erften Abfrich ber neuen Weine bat fich im Rabegebiet ber Geschäftsgang fraftig entwidelt. In erfter Linte murben bie 1908er Berbranchimeine berlangt, ba man fich bon einem rafden Mbbau, ber bei ber bisberigen Entwidlung au erwarten till biel berfreicht. In Schneppenhaufen wurden eima 70 Etfid 1908er berfauft, bas Stild gu 450-480 #. gleichen Orte ertrachte bas Gibd 1907er 540 & bei einem Bertauf bon eina 15 Stild. In Balblaubersbeim fofteten 1908ez 440 bis 470 .W. in Gobernbeim 470-480 .W. in Balbhodelbeim 480-500 .K. 1907er murben in Rreusnach su 580-640 .W. in Edenroth gu 540 .W. in Minfter bei Bingen gu 640-650 & abgegeben. Mile Breife berfleben fic für bas Stud.

Mus Gübmelibenifchianb, 15. Bebr. In Baben ift ber Welten ber neuen Beine nummehr beenbet und bie Weine

betregte fic auch in letter Beit noch in recht rubigen Babnen. Der Sanbel berbalt fich beim Gintaufe fefte referviert und erwirbt nur bas Allernotwenbigfte. Die Weinpreife find feft. In ber Ortenau und Bubler Gegend wurden 190ser Beig- und Rotneine gu .# 36besin. M 50-75, 1906er und 1907er Rollveine su M 100 bis 120, in ber Bobenfeegegend 1908er au # 28-42 Lesto. & 40-55, im Breisgan 1908er gu # 33-40 begte. # 42-48, im ber Martgraflergegenb 1906er und 1907er gu # 55-75, 1906er gu # 35-45, am Raiferftubl 1908er gu .# 33-57, im Redorial 1905er gu - 45-50 und in der Main- und Taubergegend gu "# 35-48 gebanbelt. Alles per 100 Liter. - 3m Eifag war ber Berfebr mit Wein in lepter Woche lebhafter als in ben Borwoden. Die Rachtage nach neuem Bein bat sugenommen und bie Preife haben fich befeftigt, Die Umfabe maren gufriebenftellenb. Go murben in Weihenburg und ungegend 1908er su # 14—151/2. Zofaher und Meilmeine au # 18—201/2. im Weilerfal und in Oberehnbeim
und Umgegend 1908er su # 16—181/2. in Scheiffahr und
ungegend 1908er su # 16—181/2. in Scheiffahr und Um
gegend 1908er su # 21—23, 1908er su # 153/2—18,
im Barrer Ranton und in Warlenbeim und Wolcheim
1908er au # 45 514 122/ Meilenbeim und Wolcheim 1908er zu & 16 bis 1734. Reimeine zu & 22-24, in Mingenheim, Mutach und Umgegend 1908er zu & 1614, bis 1814, in Kablersberg und benagdarten Gemeinden 1908er zu & 16-20, in Kolmar, Rappolitischeiler und Umgegend 1908er au # 191/2-21, 1907er bis 30 # 80 und in Reichenveier, Thann und Gebweiler 1908er und 1907er Chelmeine gu # 26-33 beam. # 35-45 abgefest. Milles per 50 Stier.

Die Borfe bom Tage.

Berlin, 17. Gebt. Die Borfe ftanb unter bem berfrimmenden Ginfluß bes Mildganges ber amerifanifden Robeifenpreife um einen Lollor und ber Unfündigung ber Ermetitaung ber amerifanifden Stabipreife. Da man barin ein Ungeichen bafür fab, baß bie hoffnungen auf Befferung ber Lage ber Gifeninbuftrie wenig Musfict auf Bermirflichung baben, griff auf allen Umfapgebieten grobe Quftlofigfeit Blat, die au furbabidwächungen fubrie.

probieren fich als recht gute Gemachie. Der Weinbenbel | Eine Musnahme machte bas Geichaft in Ballimore, in benen lebbafte fpetulatibe Raufe vorgenommen murben auf die Radnichten -er eine glinftige Entwidlung ber Babn und bie Extrartung guter Ginnahmen, man rechnet umfomehr mit einer guten Birtung auf bie Ruregeftaltung ale bie jum Bergleich femmenben Ginnahmen bes Borjabres berbaltnismäßig niebrig finb. Sobenlobeattien gogen im Aurie elwas an auf bas Zuftanbefommen bes internationalen Sinthattanbertrages. Elettrigitätsaftien gut behauptet, Roebbeutfde Llobbaftien 0.30 Prozent höber @lettrigitatsattien Bon Renten beutide Reicheanleibe gut gehalten, Zürtenlofe feft, mabrent ruffifche Unleiben fcmacher lagen; im übrigen find fan durchweg Aurdrüdgunge au ber-seichnen, die in Banten nur gang vereinzelt 1/2 Brosent erreichten. Bon hattenwerten Laurablitte und harbener um etwas mehr als 1 Prosent gebrudt, mabrent bie fon ftigen Aucheindugen 3/4 Projent nicht erreichten. Ben Rabnen ofterreichtige Ctanisbabn auf Bien eiwas nachgebend, ebenfo Canaba und Meridionalbabn, Bring Geinrich bagegen ettras angiebenb. Das Gefcaft geftaltete fich fpater auberit fchieppenb bei gona belanglofer Rursbewegung. Tägliches Gelb 17/g Brosent.

In britter Birfenftunbe rubig. Inbufiriemerte bes Anffamarftes bei mubigen Umfügen foracher. Sint unb

Pribat-Distont 21/4 Brosent.

Grantfurt a. IR., 17. Bebr. Rurfe bon 1.15 bis 2.45

Architaftien 109.80 a 20. Distonio-Romm. 188.75. Dresbener Bant 182.10.

Stentsoubit 144.80. Lombarben 17,80. Baltimore

Grantfurt a. IR., 17. Gebr. Mbenb.Berfe.

Arebitattien -.- b. Distonto-Romm. bener Bant 151.90 b. Pfals. Bant 102.30 b. Schaff-baufen 130.85 b. Deutsche Bant 245,70 b. Preuhifche Dopothefenbant 120.30 b. Wiener Bantverein 132.25 b. Staatsbabn 144.50 b. Lombarben 17.80 b. Baltimore

113.- b. Sau Bauto Dblig. 97.70 b. Bortugiefen amort.

harpenen 190.65 b. Rieben 309.50 b. Chem. 8-Subb. Immobilien 9934 foblungs-Ind. 189.70 b. Selios Dollig. 64.20 5.

Die Börse bes Auslandes. Wien, 17. Jedr., 11 Uhr — Min. Areditati 630.50. Staatsbahn 673.—. Comdarden 183.25. noten 117.05. Bapterrente 98.05. Ungar, Arone

91.65. Alpine 629.50. Rubig. Maifanb, 17. Jebr., 10 Ube 50 Min. 5 Die Rente 103.72. Mittelmeer 306 .- . Meribionel Bechfel auf Baris 100.35. Benfel auf Berlin 123.42

Genna, 16. Gebr. Banca b'Italia 1280. 2iffabon, 16. Gebr. (28. 28.) Golbagio 21 .- 201

Bechfel auf Landon 437/8 Bense. Glesgow, 17. Jebr. (B. B.) Anfang. horough Barrants per Raffa 48.03/4, per lauferte Monat 48.31/2

Raffee und Buder.

per Mars 45.-, per Mai 441/2, per Sept. 414 per Des. 411/4. Bebr. Budermartt. Beitmi to

Zenbens: rubig. Rornaudes 88 Grab obne Sad 9.75-9.75, 225

probudte 75 Grab mit Gad 8.05-8.20. Tembeng: gef@äftslos.

Stodraffinade 1, ohne Sad, Gem. Raffinade mit Cad. Gem. Melis mit Sad, Kriftallsuder wit Sad, allet in

Bebsuder 1, f. a. B., hamburg. per Gebr. 20.10 G. 20.20 B., per 20des 20.15 a. 20.20 B., per Mpett 20.25 G. 20.30 B., per Mat 20.40 a 20.45 B., per Muguft 20.70 G. 20.80 B., ber Cente bis Dezember 19.35 B. 19.45 B.

#### Martte und Meffen.

R. Fruchtmarkt au Limburg a. d. Ladu, 17, Bet.
Aster Beigen (Raffamilder) 17.60 K. Meiber Sche (Angedaute Hermbforten) 16.50 K. Korn 12.30 g Hittergerite 9.80 K. Braugerste K. Dafer 7.30 K Erdfen K. Kartoffeln & M. Milles Luchfahrs breis pro Malter. Butter per Rilo: 2 M, 2 Gier 16 1

■ [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4] | [4



und neuesten Ausführungen.

Reichhaltigste Auswahl in eleganten Formen, reizenden Neuheiten und allen Preislagen Feinste Genres, hochaparte Dessins, in prima Kalblack, weiss Glacé- und Bronze-Leder mit und ohne Stickerei.

# Im Preise bedeutend ermässigt.

Domen-lanzsouhe aus gutem Satin, in 145 In. Lacktuch, mit Domen-Spongensouhe ans weiss. Loder 145 Damen-Spangenschulle Is. Lacktuch mit 185

Ia. Goldstoff, Damen-Spangenschuhe weiss Leder, 375 M.

Beachten Sie bitte die Auslagen in unseren Schaufenstern.

# Conrad Tack & Cig

Verkaufsgese hät: nur Marktstrasse 10. Hotel Grüner Wald.

D

Der besnad Gent b berliebriggeich ingleich tenbliebring. Der

er in Deu behörder 1907 al Aus all am Weo Lille fü nahmt

Die Seiliger affare Deutsche Becot. Boherum berer Komplig mit Get

# Die Bomben von Bruffel.

ger Banbit als Anarchit. - Die Cofer bes Terroriften. -Der Beiftanb ber Regierung.

Die beiden Opfer des in Gent berhafteten eufsichen Terroristen sind gestern nachmittog furs nacheinander gestorben, ohne die Besitzung moder erlangt zu haben. Der schwerverletzte Boliski war nachts bereits für tot gehalten wor-Die beiben Beamten maren Familienvater.

Der belgische Justigminister empfing die To-besnachricht in dem Augenblid, als er sich nach dem begeben wollte, um den Berlehten die ihnen enen Ordensauszeichnungen personlich gu eingen. Der Minnter teilte die Rachricht leich ber Kammer enit und berfprach ben hin-bliebenen öffentlich ben Beistand ber Rogie-

Der Ruffe Seiliger, der die belgischen Ge-ichgnisse voraussichtlich nicht mehr verlassen wird, gehört zu den internationalen Banditen, die fich für Anarchisten ausgeben, um sich för-dernde Berbindungen zu verschaffen.

Se ift in Tofio, Guenos-Aires gemejen, bat Deutschland und Franfreich mit ben Gerichtsderben zu tun gekabt und wurde im Dezember of als Anarchit aus Spanien ausgewiesen. Sus allen diesen Ländern erhielt er Postjachen; em Montog nachmittag fam noch ein Pafet aus Lille für ihn an, das natürlich sofort beschlagnahmt tourbe.

Die in Gent berhafteten Anarchiften fannten Belliger, icheinen aber in bie Britfieler Bombenbeiliger, scheinen aber in die Stingler Bombeneffäre nicht berwiselt zu sein. Es sind ber Deutsche Hehmann und der blänische Belgier Leet. Bei Seiliger sand man den Blan der Bohnung eines Brüsseler Architesten. Ein frü-erer Angestellter des Architesten, der als komplige des Berdrechers betrachtet wird, war mit Seiliger befreundet.

Der ruffische Anarchift Alexander Gofolow, teffen Ramen Geiliger zeitweife gofifict hat, murbe am 30. April 1907 in Bois de Bincennes bei Baris durch eine Bombe, die ein zweiter dei beier Gelegenheit getöteter Anarchit aus der Loide fallen ließ, schwer verwundet und verbüßt einenblidlich in Frankreich eine Gefängnisstrafe ean fünf Jahren.

#### neues aus aller Welt.

@ Der Marine-Genfationsprogef. Am giveiin Berhardbungstag des Prozesses. Am zweis in Berlin sand vor Sintritt in die Bemeis-ninchme eine Besprechung über den weiteren dung der Sihung statt. Es wird beabsichtigt, die denetsaufrachme die Sonnabend zu Ende zu füh-m und om Montag mit den Picibothers zu be-tunen. Alsbann stellte der Berteidiger Dr. nnen. Alsbann stellte der Vertewiger Dr. we den Antrog, noch mehr Offiziere als Zeum zu laden, die über den Garafter des Angelopten und dessen Zeum zu laden, die über den Garafter des Angelopten und dessen aussagen sollen. Dem Antroge nich statigegeden. Dann wird die Baweisaufschme fortgescht; die Zeugenaussagen bieten det im allgemeinen wenig Interestantes.

Selbstmörber por Gericht. Im Strafgeissaal des Landgerichts in Schwein furt te mährend einer Berhandlung plötzlich ein H. Der Angeflogte, ein vielsach bordestrafter nich, der unter der Anklage der Körberverlet-n der Gericht stand, hatte sich aus einem in bosendsche berborgen gehaltenen Revolber Lagel in den Unterleib gejagt. Er verletzte ihner aber nicht lebensgesährlich.

Die Bestie im Menschen. In Burtscheid lachen wurde der 4Sjährige Arbeiter Brüll in dem Berdacht berhaftet, seine Frau, die dem des Bochenbett verlassen hatte, erschlagen beden. Die Frau hatte Zwillinge geboren und Nameraben das winde. Nachdem die Festlickseit deendet war, die er so lange auf seine Frau ein, die sie

3 Romane bes Lebens. Unter ben Rranfenen bes Brovingial hofpitals in Rabrib bet fich eine mhiteriofe Berfonlichfeit. Es bet weltbefannte Bruber Juan", ber feit ten bie Raume bes Krantenhaufes nicht berbet und bon dem man nichts weiter weiß, daß er unermiblich um die Bflege ber mit Entlichen Krankheiten behafteten Schwerlei-den besorgt ift, und daß er die Aermsten unter un nach ihret Entlassung aus einem scheinbar Im Eis der Elbe.



Das Sochwaffer ber Elbe lagt fründlich neue Diobsbotichafen einlaufen. Benn auch an ein-gelnen Stellen bas Baffer gurudgegangen ift, so befürchtet man boch neue Dammbruche, die den bisber schon angerichteten ungeheuren Scha-den noch vermehren werden. Die Wische, der fruchtbarste Teil des altmärkischen Landes, ist völlig den den Wassermassen überspült. In der ganzen Niederung ist die Alut dis 5 Meter ge-stiegen. Den geängstigten Einwohnern gelang es zumeist, das Großvieh zu retten. Das Alein-vieh und diel Wild sind ertrunken. Der Wild-bestand des Nitterautes Kannenberg, der aus etwa 200 Rehen bestand, ist böllig bernichtet. In den Ortschaften, die nicht den der Alut gesabrben bisher ichon angerichteten ungeheuren Schaben Orticaften, die nicht bon ber glut gefabr-bet find, finden die aus bem lieberichinemmungsgebiet Geflüchteten liebebolle Aufnahme. Gamtliche Gefpanne, nicht nur ber Ortichaften, Die bem Deichverbande angehören, werben gum Ganbfahren berangezogen. Die Füllung ber Gade

bereitet große Schwierigfeiten, da ber Sand ge-froren ift. Die Bioniere und die Stendaler Qu-faren arbeiten mit größtem Opfermut am Rettungswerf. Man befürchtet jest bei Operhaus und Gommerslafe neue Deichbrüche. Jebes neue Bachsen des Waffers fann unübersehbare Folgen haben. Bei Sindenburg, der Grenge der Bische, hat die Flut vorläufig halt gemacht. Es ift ein wunderbarer Blid über die unendlich weite, eisglisernde Fläche. Der Schaden, den die Flut angerichtet hat, läht fich vorläufig nicht einmal annähernd feststellen. Die Katastrophe ist bornehmlich auf Eisstanungen bei Wittenberge gurudguführen. Am furchibarfien hat bisber ber Ort Berben gelitten. Es berlautet, bag bei Rannenberg einige Taglobnerfamilien ums Leben

gefommen find. Unfere Stigge ist nach einet Originalauf-nahme ber Gisberge auf ber Elbe bei Blan-

feneje gefertigt.

unberfiegbaren Reichtum unterftüht. Riemand fennt feinen Ramen, noch feine Serfunft, denn er fpricht nur mit feinen Bflegebefohlenen, und nur bon ihren Leiben und Corgen. Alls er fich bem hofpital anbat und man die enften Broben dem Hospital andet und man die ersten Proben seines Opsersinns und sast verschwenderischen Wohltund sah, glaubte man, daß man es mit einem Irrsinnigen oder religiösen Schwädemer zu um habe. Aber bald ersannte man in ihm einen Mann den Welt, dessen Berhalten in religiösen und weltlichen Dingen frei von allen Uedertreibungen war. Es ist schon manches darüber phantasiert und geschrieben worden, wer Bruder Juan wohl in seinem früheren Leben gewesen und was für Schicksle ihn zu einem Leben volliger Gelbitbersenannna gesisket hosen ben bolliger Gelbitverleugnung gefichtt haben. Gin Mitarbeiter ber Correspondencia be Esbana will nunmede authentischen Aufschluß über die ratselhafte Gestalt geben. Danach stammt Bruder Juan aus einer unbemittelten Famisie Rordspaniens. In sehr jungen Jahren wan-berte er nach Sidamersta aus, hatte bort Glück in feinen Unternehmungen und fiebelte, bereits im Befit eines beträchtlichen, in raftlofer Arbeit erworbenen Bermogens, nach London über. Dort wußte er burch erfolgreiche Grundungen und Spekulationen feine Rapitalien in furger Beit zu bedeutender Sobe zu bringen. Gines Zages berliebte fich ber Finangmann in ein bilb. schönes Mabchen aus aristofratifchem Saufe. Er gewann ihre Juneigung, aber eine Seirat fam wegen der adelstiolsen Boneigung der Eltern gegen den fremden Barfenst nicht zustande. Da 30g er sich, im Gefichl der Wertlosiafeit eines Daseins ohne Licht und Liebe mit plöhlichem Entschluß aus dem Leben zurück, um mit seinen Mil-lionen, die ihm selber das Glück nicht hatten bannen können, nun als mildiätiger Bmeder Juan unter den Clexmiten seiner Mitmenschen Gegen gu ftiften.

@ Reue Erbftofe. Rach verfpatet eingegangenen Melbungen ereignete fich am 23. 3anuar in ber Gegenb bon Burubichirb und Gelahor in ber Broving Lurifton (Berfien) ein auferft beftiges Erbbeben. Tron fparlider Bevolferung find boch fechgig Ortfchaften teilweife ober vollftunbig bon ber Erbe verfclungen. Bunf. bis fechstaufenb Menfchen follen umgetommen fein. Die bon allen Lebensmitteln entblößten Heberlebenben find nach Burufdirb geflüchtet und bit. ten bie Regierung um hitfe. - In gang Bortorico murben ebenfalls geftern ichmere Grbftofe von 20 Gefunben Dauer perfpurt. Der Bewohner bemachtigte fich große Mufregung.

@ Der Morber im Gifenbahnabteil. Der frühere flabtifde Technifer Maagh, ber fich bemnachft megen Raubmorbes bor bem Echmurgericht Trier zu verantworten haben wird, wurde gestern wogen schwerer Urfundenfälschung und Betruges von der dortigen Straftammer zu 11/2 Jahren Zuchthaus und fünf Johren Ehrver-

Die himalaja-Expedition des Abrussenherzogs. Wie aus Rom gemeldet wird, ist der 
herzog der Abrussen mit seinem Flügeladjutanten, dem Schöffsleutnant Regrotto, dort eingetroffen, um sich vor seiner Abreise nach Asten don
dem Königspaar und von der Königin-Mutter
Margherita zu verabichieden. Der König soll seinen Better überans herzlich begrüht haden; damit fallen alle Gerüchte der Unstimmigseiten, die
wogen der Elkinsaffare enistanden sein sollten,
in sich selbst zusammen. Die gümsigste Zeit
für den Beginn der Himalaja-Expeditaan ist der
Marz, odwohl um diese Zeit auf dem himalaha
noch itrengite Binterkälte herrscht. Man muß @ Die Simalaja-Egpebition bes Abruggen-

16566

aber vor allem die im September beginnende Re-genzeit zu vermeiden suchen, und der Bergog foll auch die Absicht haben, die Erpedition in sechs Monaten zu Ende zu führen. Gein Begleiter ift Marquis de Rogrotto, der fich als Alpinift einen Namen gemacht hat. Aus Italien werden im gangen eitva gebn Bersonen als Teilnehmer an ber Simalaja. Expedition nach Afien mitreifen, unter ihnen die bewährten Guhrer, Die mit bem Derzog auf bem Rumengori waren; in Indien foll dann das Expeditionspersonal burch Eingeborene ergangt werden. Die Abfahrt des Herzogs wird von Brindiss aus auf einem englischen Dampfer erfolgen. Die Expedition soll durch das Dampfer erfolgen. Die Expedition soll durch das ganze Zal des Ganges ziehen. Um hochtal des Ganges beginnt dann die Hochebene, die, auf einer Strede von etwa 300 Meilen gündig antieigend, zu den höchsten Einfeln des himologa führt. Der Herzog will die Besteigung der höchsten Bergipihe, des 8840 Meter hohen Mountscher berfuchen. Dieser Gussel ist noch von keines Menschen Fuß derreten worden; man hat wohl schon früher Bersuche genacht, zu ihm zu gelangen, aber diese Bersuche sind sontielle mittungen. Durch das Tal des Ganges wird die Expedition in Etappen ziehen, um sich an das Expedition in Stappen ziehen, um sich an das Klima langsam zu gewöhnen. Zu der Expedition, die auch wissenschaftliche Zwede versolgt, gehören ein Arzt und ein Raturspricher.

( Das Gahrichiff "Deutschland". Das erfte der beiden für den Gisembahnschiebienst gwischen Sahnitz und Trellenborg bestimmte Doppelschraubenschift ist gestern Wittag in Stettin auf der Werst des Bulkan vom Stapel gelaufen. Minister von Breitendach hielt die Taufrede, die mit einem breifachen Durrah auf ben Raifer ichlog. Die Gemahlin bes Ministers vollzog bie Taufe. Das Schiff erhielt ben Ramen "Deutschland

Ter Mörber seiner Familie. In Johan-nisthal bei Berlin hat gestern Racht der Schlof-sermeister Musslick in einem Anfalke von Gei-stesstörung seine Frau und seine beiden Amder im Alter von 8 und 3 Johren buchftablich abge-ichlachtet und dann sich selbst durch einen Revol-verschuß ins Herz geötet.

@ Das Grubenunglud von Beft Stanley. Rach weiteren in London eingelaufenen Relbun-gen über das Grubenunglud von Best Stanlen gen über das Grubenunglid von Weit Stanley gelang es der Rettungsmannschaft, den Schacht gegen 3 Uhr Morgens zu durchbrechen und der Fahrstuhl sam mit drei Geretteten zurüst. Spä-ter wurden noch 27 Mann lebend gefunden, doch wurden 8 Tote entbeckt. Ueber das Schicksalder weiteren noch iehlenden 110 Bergseuten liegen noch seine sicheren Rachrichten vor, doch bestirch-ten die Ueberlebenden, daß alle ihre Kameraden umgesommen sind. umgefommen finb.

(Cin Krach in Magbeburg, Großes Aufschen erregt in Magbeburg die Berhafnung des Kaufmannes Ferdinand Gickler, des Inhabers der Firma Scheins u. Eichler, der im Berdach steht, betrügerische Manipulationen bei der Erlindung von Kali-Unternehmungen ausgeführt zu haben. In Busammenhang mit dieser Affare steht ein Selbstmord des Dr. John, der einen großen Teil seines sehr beträcktlichen Bermögens durch die Eichler'schen Gründungen berloren haben

foll.

Sühne und Leben. Eine trogriche Szene spielte sich im Zuschauerraum des Theutre Molière zu Baris während der Aufsührung der Best den Ihon" ab. Zum ersten Mal besuchte eine ältere Frau das Theater, die seit längerer Zeit dereits in untergeordneier Stellung am Theater deschäftigt war, aber noch nie im Leden Gelegenheit gehabt hatte, eine Borstellung mit anzusehen. Mit ledhafter Erregung sogte sie den Borgängen des Stüdes, aber möhrend der gewigen Szene, die mit der Beskaftung Lesurques abschlieht, übermannte sie die Zeilnahme, sie sprang don ihrem hinteren Logenplape auf. fie fprang bon ihrem hinteren Logenplage auf ne iprang von ihrem hinteren Logenplade auf, und außer sich vor Aufregung rief sie: "Er ist nicht schuldig; es war ein anderer, der ihm ähnlich sah!" Das Publikum suchte überraschend nach der Sprecherin dieser Worte; aber die alte Frau war bereits leblos zusammengebrochen: tot trug man sie aus ihrer Loge, in der sie ihren ersten und zugleich sehen Theatereindrust empfangen hatte.



Kinder- Herroragend bewährte nahrung Mahrung.

Die Kinder gedeihen vorzüglich debei vorzüglich debei vorzüglich debei verdeungsstörung.



# Gutschein.

# Ausschneiden!

(Rüdfeite genau lefen!)



Mls Gutidein nur gultig wenn:

Rame und Wohnung

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift.

Bitte wenben.

#### Rr. 41.

# - Wiesbadener Fremdenbuch. -

Bicsbadener General-Angeiger.

Hotel Adler Badhaus Langgasse 42, 44 u. 46.

Schmidt, Rent., München. Hotel zum neuen Adler, Goethestr. 16. Kellermann, Zahnarzt m. Fr., Warschau — Kobsa, Berlin — Schlee, Major m. Fr., Saar-

Hotel Schwarzer Adler, Büdingenstr. 4. Frank, Würzburg.

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26. Groiset van der Kop, Rent. m. Fr., Rysen-

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17.

Hospung, München — Sualbener, Berlin
Gierike, Halberstadt — Haser, L.-Schwalbach Schreiner, Architekt, Frankfurt — Baum, Chemiker, Uffenheim — Eckhoff, Direktor, Grune, wald — Deta, Frl., Charlottenburg — Ancion, Ing., Lüttich — Benner, Frankfurt — Ambros,

Straubing. Zwei Böcke, Hafnergasse 12. Soltmann, Gutsbes, Dr., Schloss Falkenberg Trömer, Justizrat m. Fr., Blankenburg a. H. Schwarzer Bock, Kranzplatz 12. Rappe, Düsseldorf,

Hotel Burghof, Langgasse 21-25 u. Metzgergasse 30-32. Simon, Strassburg — Löwenthal, Berlin — tufrecht, Berlin — Lang, Fabrikant, Mannheim.

Hotel Einhorn, Marktstr. 32. Jansen Köln — Lange, Hamburg — Kling, Mannheim — Dasbach, Leipzig — Braun, Berlin — Schön, Budapest — Renver, Solothurn. Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Nielsen, Helsingör — Heise, Direktor, Helsingör — Debois, Elberfeld — Bartels, Paris. Hotel Erbprinz, Mauritiusplatz 1. Oyebach, Frammersheim — Müller, Köln — Harth m. Fr., Regensburg — May, Charlotten-

Europäischer Hof, Langgasse 32.
v. Scheidt, Direktor, Elsdorf — Büsgen, Fabrikant, Vallendar — Sachs, Berlin — Bingel, Frankfurt — Varadi, Budapest — Hardt, Berlin — Schild, Bonn — Blechstein, Berlin.

Friedrichshof, Friedrichstr. 35.

Röding, Frl., Sahausen. Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 2,

Schnabel, Darmstadt.

Grüner Wald, Marktstrasse 10. Schlochauer, Berlin — Levy, Berlin — Grun-wald, Mainz — Ernst, Berlin — Paetel, Berlin Gerhards, Düsseldorf \_\_ Hitzer, Hamburg Anaster, Wien \_\_ Mahlau, Aachen -Stuttgart — Frank, Hanau — Brand, Viersen — Pohlmann, Bremen — Schmid, Dresden — Mendel, Berlin.

Privatklinik Dr. Guradze, Mainzerstrasse 3.

Murray, Frl. Rent., London. Hamburger Hof, Taunusstrasse 1L. Fischer, Fr. Mühlenbes, in, Tocht, Kempen.

Hansa-Hotel, Nikolasstr. 1, Bernard, Hamburg — Hunk, Wiesenfeld Flechtheim, Dr. se'dorf ... He'ns, Düsseldorf.

Hotel Happel, Schillerplatz 4. Rofs, Lubeck - Kiefer m. Fr., Hamburg Bäcker, Strassburg.

Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad) Frankfurterstr. 17.

Meyer, Frl., Kopenhagen - Hymans, Fr., Amsterdam. Privathotel Goldene Kette,

Goldgasse 1. Baltrock, Rent. m. Fr., Idstein - Oiste, Dr.

med., Kettwig. Kölnischer Hof, kl. Burgstr. 6. Sperling, Amtsrat m. Fr., Buhlendorf —

Aulock, Offizier, Hannover - von Ramin, Wilmersdorf. Hotel Krug, Nikolasstr. 25.
Lind, Inspektor, Frankfurt — Bernardt,
Ing., Karlsruhe — Wolff m. Fr., Düsseldorf —

Metzer, Düsseldorf — Niezoldie, Rent., Mün-chen — Nettesheim, Geldern — Honez, Karls-ruho — Brockmann, Riga — Bordt, Heilbronn. Hotel zum Landsberg, Häfnergasse & Seeger, Biebrich \_ Seek, Magdeburg -

Kemper, Bergerhof.

Metropole und Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Lentze, Fr., Dillingen \_ Baemer, Biebrich Süssmann, Breslau - Rosenberg, Rechtsanwalt Dr., Berlin - Neresheimer, M.nchen - Lenttner, München \_\_ Dondelingen, Brüssel - Koopmann, Krefeld \_\_ van der Vorm, Rotterdam \_\_ Cohn, Berlin \_\_ Ludwig, Wien \_\_ Molyn, Hol-land \_\_ Synard, Frl., Berlin \_\_ Peuckert ,Mün-

Hotel Nassau n. Hotel Cecilic,

Kaiser Friedrich-Platz u. Wilhelmstr. v. Arkin, Fr., Moskau — Bacher, Direktor, Berlin — von Kracker, Baron m. Baronin u. Bed. Wien — Mac Canghlin m. Fam., Chicago — van Prasg m. Fr., Haag — Zeiser, Administrator. Minchen.

Hotel Pring Nicolas, Nikolasstr. 29-31. Kamperhoff, Düsseldorf,

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28. von Hohenastenberg-Wigand, Baron, Kurland Schneider m. Fr., Schneidemühl.

Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 15. Hoffmann, Wien — Pink, Worms — Mayer, Nürnberg — Stern, Nürnberg.

Palast-Hotel, Kranzplatz 5 u. 6. Nahm, Mannheim — Pollak, Frl., Leltmeritz Moll, Jusitzrat, Dr., jur., Breslau — Wollberg, Fabrikant, Hannover.

Hotel du Park u. Bristol, Wilhelmstrasse 28-30. Bernstein, Antwerpen \_ Gourarie, Stud.,

Antwerpen. Zur guten Quelle, Kirchgasse 3. Steffels, Köln. Hotel Quisisana,

Parkstrasse u. Erathstr. 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12. Classen, Rent. m. Fr., Hilversum — Wätjen, Rittmeister, Frankfurt,

ResidenzhoteL-Wilhelmstrasse 3 u. 5. Eiserhardt, Fr. Rent., Wilmersdorf. Rhein-Hotel, Rheinstr, 16.

Meyer, Ing., Köln \_ Cunz, Diez \_ Becher,

Hotel Riviers, Bierstadferstr. 5. Masse jr., Hamburg. Römerbad. Kochbrunnenplatz 3.

Prinzenberg, Fr., Bochum - Winkelmann, F. Bochum - Skaller, Hamburg.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Giesecke, Dr., Leipzig - von Maassen, Major a, D, m, Fr. u. Bed., Bruhl,

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2 Picha, Fr., Rent., Gleiwitz — Melahtimer Gutsbes., Hofgut Siebenborn — Muller, Oblehrer, Krefeld.

Savoy-Hotel, Barenstrasse 3, Mekler, Fr. m. Sohn, Witebsk. Schützenhof, Schützenhofstr. 4,

Stehn, Rent. m. Fr., Altona, Hotel Tannhäuser, Bahnhofstr, & Forstmann, Köln ... Weber, Hotelbes, Saut-

Viktoria-Hotel u. Badhaus, Wilhelmstr, 1.

Vorwerk, Fr., Buckow — Mont, Dr., Turn — Freiherr von Buttlar, Major z. D., Eisensch Hotel Vogel, Rheinstr. 27. Vogel, Berlin — Pich, Hamburg. Westfällischer Hof. Schutzenhofstr. 1 Sangson Berlin — Gottachalk, Berlin

Sarason, Berlin \_ Gottschalk, Berlin

#### In Privathäusern:

Privathotel Balmerol, Bierstadterstr. 1 Hochschild, Baronin m. Bed., Stockholm.
Pension Grandpair, Emserstr. 15-11.
Feder, Rent. m. Fr., Menton \_ Mosters
Frl., Köln \_ v. d. Recke Baron, Kurland.

Villa Oranienburg, Leberberg L Wegner, Frl. Dr. phil., Giessen - Rübel, In Frl., Elberfeld. Pension Viktoria Luise, Wilhelmstr B

Waler, Frl., Livland - Reich, Hauptm, a Fr., Zittau. Augenheilanstalt, Elisabetenstr. 2

Muller, Wicker — Rudhoff, Elise, Kosthin Villa Violetta, Gartenstr. 3. Müssen, Rent., Menster i. W.

# x das ist der

M. Brodmanniche Futterfalt Marte B mit dem 3werg. er übertrifft alles

mas Futterfalt beißt. Der befte Bemeis für feine Gute ift, bag fich Die vielen Rachabmungen nicht einburgern. Ieber, ber einmal eine folde probiert bat, fauft nur noch bas

# Original - Sutterkalk = Praparat

von DR. Brodmann, mit bem man bie vorziglichften Erfolge

Die tägliche Beigabe bewirft raiches Bachstum und frübe Schlachtreife, bobes Rorpergewicht nit enormem Fleifche und Gettanfais, so daß, wie man uns fchreibt, in der Zat "ber Metger die bochften Breife gablt."

Musführliches über glangende Refultate berichtet Die anregende Brofchure "Aus ber Bragis - Gur Die Bragis", welche foftenfrei perfenbet

M. Brokmann Chemische Leipzig-Eufrikich 83a. etettefte Spezial-Firma für Futterfalle.

Dit inn Badun en a i D'b. ju 40 Big, und b Wfo, ju Rt, 1.89 finb nur in ben buid unfere Borrgei latate feintli gen Bertauisfiellen gu baben

# Frickels Fischhallen Grabenstr. 16,



per Pfd. nach Grösse 25-40 Pf. Kleine Schellfische z. Braten Pfd. 20, bei 5 Pfd. 95 Pf.,

la. Nordsee-Kabeljau, 2-5 pfündig, per Pld. 25 Pf., la. fetten Kabeljau, 1 Fisch 20, im Ausschnitt 30 Pf., la. fetten Seeladis, 1/4 Fisch 20, im Ausschnitt 30 Pf., Grüne Heringe Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf., Edite Bratbücklinge Stück 7 Pf., Dhd. 80 Pf.

Weitere 15-20 Sorten frische Fluss- u. Seefische zu bekannt billigstem Tagespreis.

Obige Preise sind nur ab Laden gultig!

# Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke gesetzlich geschützt). Anerkannt bestes Fabrikat! Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. Paket à 1 Dtzd. Mk. 1.-

Andere Fabrikate von 1.75 Pf. an per Dizd. Befestigungsgürtel in allen Preislagen von 50 Pf. an.

Kirchgasse 6. CHR. TAUBER Telephon 717.

Artikel zur Krankenpflege (Damenbedienung).

8. 31

# Speisezwiebeln,

prima trodene Bare, er 29. Sohmann Racht. Gebanftr. 3.

Maschinenschrei ben, Vervielfal tigungen, Ent. wurfe besorgt is Helene Horn Luisenstr. 41 Pt.

# Angundeholz.

fein gefpalten, per Bir. DR.22

# Brennholz, per Bir. Mt. 1.30

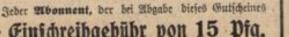
liefert frei Baus Hch. Biemer,

Dampfidreinerei, Doubeimerftrage 96.

#### Zel 766 Zel. 766 Bettnässen

Befreiung garantiert se Aerztl, empf., glänzende Du-schreiben. Alter u. Geschist angeben! Broschüre umstu Institut ., Sanitas", Velt H 235 Bayern.

llen Ratten bringt sich Delicia-Rattenkuches Haustieren unschädlich. 0 pramiiert, Mehr. 100 Anerk Dose 0,50 u. 1,00 M. b. E. Moebs Nachfl., Roos Schupp, Louis Schild



# eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar aber in Briefmarten entrichtet, bat bas Recht, in unjerer Daupigeiche, Stelle, Mauritiusfrage 3, eber bei amferen Ungeigen-Annahmeftellen eine Gratis-Angeige in Große von

## 3 Zeilen

in ben Rubrifen: "zu vermieten" — "Rietgefuche" — "zu verfaufen" — "Raufgefuche" — "Stellen finden" "Stellen fuchen" — zu merieren. Durch enfprechende Rochabilung fann selbstverstandlich biefer Gutichein auch für größere Anzeigen in ben voraufgeführten Rubriten vermendet merben.

Bus Gur Gefdafts: und enbere Mugeigen, die nicht unter vorftenende Aubriten fallen, tommt biejer Gurichein nicht in Anrechnung. Bicobadener General-Angeiger

Amteblatt der Ctabt Bicebaben,

(Ditte reds bestitt [greiben.)

30 Pfg. Nordsee-Schellfische Pfund 40 Pfg. 25 ,, Cabliau, im Austhnitt Pfund 40 16718) Friedrich Schaab, Grabenfirage 3. Telefon 125.

Zum Backen

nur das echte Dr. Oetker's Backpulver.

Puddings und Cremes,

N Saucen und Schladisahne,

Cacao und Ku en,

Torien un i Badewerk

Dr. Oetker's

Vanillin-Zucker.

Größte Mastenleih-Unftalt Briedrichftrage 31, neben ber Reugaffe.

Empfehle Damen u. Herren Roftume. Dominos billig zu verleihen und zu verlaufen. 9824 Achtungsvoll Fran Uhlmann.

täglich frisch aus Kurmilch hergestellt 16423 empfiehlt

# Milchkur-Anstalt

unter Kontrolle d. Vereins der Aerzte Wiesbadens

Dotzheimerstr. 113. :: Telefon 659.





Füt 1em 2 Abt tim bab 6. Mit

8. Bert 9. Anfe Birtho ber

m in be

1. 78 St

6 Gir

(can

Mba Mue

Geitme mann Die am ten Roh Das erft

Siedbab

Betrifft 9 inläßlic nen Ge prilitung belunben d rine B ang the

or Abftar

bif Gri

971

311

m der G

ibft belt

mase, En

Wic. 16303

Sim 2

es Archi

templified.

mfteigert.

Bics

Frei

eigere ich

Heatlid) 1

1 3

idir

1 9

Bai

mah

3eht

G

3m Mu 19. Feb

nd im M

# Zu vermieten.

Meine Wohnung, mein Zimmer, Laden ic. ift vermietet, bitte bas Inferent ju fiftieren"

fo lauten toglich eingebende Busichriften. Die gute Wirfung, melde Bermietungsanzeigen aller Art im Biesbadener General Mugeiger erzielen, ift begrindet burch feinen Leferfreis in allen Schichten ber Bevolferung bier

Beilenpreis nur 10 Bt.

#### Wohnungen.

3 Zimmer.

Dopheimerftr. 107, fcb. 3 Bim. 280hn. ber Reuz entsprechenb 1. April 3. verm. Rah. 1. Sid. r.

Doubeimerftr. 146, 5-3imm. Wohn., Sib. 1, Pr. 400 .M., auf gl. od. ipater z. b. 16402 perderitt. 11, c. 3-3. BB., t. Stb. 1., p. 1. Apr. 1. vm. 97. i. Lab. 16409 biridigraben 10, 3-3.28. ju pm (704)

Langgaffe, 24, Ctb., 8-8.2Bobn. nt. Bubeh. per 1. April 3. bm. Raberes im Sutladen. 16878 Rauenthalerar.s, Dit. Bobn. 3 Bim. u. Ruche, auch f. Baich auf 1. April zu verm. 345

Bierftadt, Anthausftr. 4, ich. Bobn. v. 3 Zim.u. Rüche, Boff., u. Gas, für Wöfcherei geeignet, fofort zu vermieten. 16501 Rab im Laben baselbst.

Balt, nahe d. elettr. Bahn, 3. 1. Apr. 3 v. Wiesb. Str. 34.

2 Zimmer.

Dopheimerftr. 42, D. 2, m. 8. b. 7078 ocilmunbitr. 27, Stb., 2 8m. Rude, Rell. 2 Manf. 3. 0.320 DR.

Bohnung nebft Ruche per fot. a rubige Leute zu verm. (3487 Rheingauerfir. 7, Dachm. 2 Sin. u. Ridde n. Bub., im Glasabickt., per fof. Rab. baj. 1. St. (16798

Walderaße 78,1., 2 mai 2 Zim. u. Küche, je 22 M. monat., for ob. ipat. au verm. 3416 1 Zimmer.

Emfer ir. 35, freundl. Frontip.

Wohn, ju vern. Befichtigung von 1-3 Uhr. 7065 Delenenftr. 7, Dachw., 1 8. u. 16463

Delenenftr. 12, oth., fl. ABobn. Bim., Ruche u. Rell., 1. Mars ob. 1. Apr. zu vm. 1684

Sellmundftr. 38, 236. p., 1 Bim it, Ruche ju bm. 16938 ochftattenftr. 9, 13. u. R. (6747 Jahnfir. 16, 1 Bimmer u. Ruche per 1. April zu verm. Bbh., Part.

1 3. u. R. 1. verm. Rab. B 16979

# Leere Zimmer.

Leeres Zimmer (2 Fenfter) m. Ofen zu verm, Emferftr. 69. (7045

#### Möbl. Zimmer.

M866. S. m. 1 ob. 2 Betten g. bm. Albrechtftr. 86, 3 I. 7083 diriagraben 10, mobil. 3. 1 vm. Sariftr. 2, p. m. B. u. Schlafft. 17013

usatramftr. 35, 2., möbi. Sint., mit 1 ober 2 Betten, mit ober ohne Benfton. 3458

Gliville, Abg., Billenlage, Ben-iton, auch f. Leibenbe. Rab. b. S. E. Brobtmann, Biesbaben, Abeinftr. 26.

#### Läden.

bern, auch ale Giliale, gu verm. Emferftr, 69. (7044 Moritfirage 37, Ediaben mit Labengimmer mit ober ohne 3. Simmerwohn, nebit Bub, per 1. April, event, früher zu verm. R. das b. Kronenberger. 16458 Rambad, Blesbabenerftr. 16a,

Baderei und Café m. 2.Bim.s Bohn., deftr. Licht, Stallg. und Hansgarten, Ausg. n. d. Walde, 1. verm. od. 1. verf. Rob. baf. (3166

# Werkstätten etc.

Feldfir. 19, Werfft. m. a.obne 2-8.. Wohn.R. Friedrichft. 29, Brühl

Reuerstraße 17, Stallung für 2 11. 5 Pferbe auf gleich ober fpäter zu vermieten. (3485 Kirchgaste 24, 1 fl. Berksiatt u. 1 fl. Wohnung zu verm. (7041 Räh. Rähmasch-Laden.

# Stellen finden. Männliche.

Die vorteilhaftefte

# Stellenvermittlun

für Pringipale und Webilfen bietet ber

Berein für Sandlungs. 1858.

Größte und bill, faufmt. Stellenvermittlung ber Welt. Mushang ber Batangentifte, Gde Friedrichfrrage-Reugaffe. Raberos im Bigarrenlaben bafelbit und jeb. Freitag abend ab 9 Uhr im Bereinslofal "Tannhaufer", Bannhofftrage. 16837

Solid., guverl. Juhrfnecht für Ginfpanner per fof, gef. R. 13
Sonnenberg, Bergftr. 2.

Donnerstaa

mit guter Sanbichrift fur bas Buro einer bief. Beinhandlung gef. Gelbftgeichriebene Off. unt. 84. 131 an die Erp. b. BI. (7052

Lehrling

mit guter Schulbilbung gum Gintritt für Ditern gefucht. Solche mit ber Berechtigung & Gingafreim. Dienft bevarzugt. Schriftliche Offerten an Handelsgesellschaft "Noris",

Zahn & Cie., Groß : Bertrieb pharmaceutifcher Braparate Moonftrafe 20,

Lehrling

für meine Gravicranftalt u. Stem: pelfabrif gefucht 7025 pelfubrit gefucht 70: Chogen, Langgaffe 43. Gin fraft. Comiebelehrling

In Oftern gefucht Schmied von ber Beibt, Frauenftein.

3-20 M. tagl. f. Berf. jeb. erwerb b. Schreibard., bausl. Taiigt Bertreiung u. Rab, Erwerbsgenir, in Freiburg t. Br.

Weibliche.

Züchtige guverläffige

# Zeitungs= Trägerinnen

gefucht, welche gwiichen 12 und 2 Uhr punttlich austragen tonnen und in ber Gegend Prants-furtere, Eltvillere, Connenbergere frage wohnen. Bu melben frage wohnen. Biesbadener

General=Anzeiger Mauritiusftraße 8, (16600

Berfette erfte Aermel= Arbeiterinnen bei hobem Lobn gef. 700

Genote Rockarbeiterinnen, fom. Mafdin. Raherin gejucht Gafregemöfi, Ringfirche 6. 7063

Einfaches Mädchen

für Klichen: u. Sausarb. geg. gut. Lohn gefucht. Taunusftr. 45. (17023 Tücht. Madden,

welches foden fann, gefucht Gouen, 7026 Seerobenftr. 24, 2.

Alleinmädchen m. burgerl. fochen fann und gute Beugniffe bat, ju zwei alten Damen j. 1. Mars gejucht. Weifftr. 8, 2.

Jung. Röchin (etwas Sausarb.) 3. 1.3. gef. Mainzerftr. 6. (7086

Gin junges einfaches Mabchen Mauritiusitr. 10, 2.

Alleinmädchen

mit gut. Jeugnissen, das tochen fann, auf 1. April gegen guten Lobn nach Landau (Bfalg) ges. Näh. Schiersteinerstr, 15, 2 1. 17027

Dienstmadden gefucht. Reroftrage 16, 1, 17002

Offene Stellen inferiert man mit beftem Gr. folg im Biesbadener Beneral.

Mingeiger, Amieblatt ber Stadt Biesbaben.

Der Wiesbadener Generals Anzeiger büret durch seine Bers-breitung in Familienfreisen für gerignete Anerdietungen brauchs barer strafte. Beitenpreis nur 10 Pf. Gutideine für 3 Gratiseilen baben für biefe Ameigen Galtigfeit.

# Stellen suchen:

Derrichaftstutider, ficherer Fahrer u. gut. Bferbe-pfleger, noch in Stellg, in Beff. f. p. fof. ob. fp. hier Stellung. Off. an O. A., Rainzerfir. 22.

3g. verh. Mann, 25 3., nitt it. Beugn., finberl., f. Stellg. als Bortier ob. Sausmitr. Off. Gb. 185 a. b. Erp. b. Bl. 3493 Gemuntte Berfauferin fuct foiort Stelle. Raberes Schul gaffe 9, Baderei. (348)

Saufe Bortbitt. 10, p. 7056

# Tücht. Räherin S

empfiehlt fich im Anfertigen, Mob., Renov. v. Damens u. Rins berfleibern in und außer b. Saufe Abelbeibfte. 47, Gth. 2. r. Schneiderin fucht Kundichaft. 082 Abrechtitt, 36, 3 I.

Caub. Mabden fucht Monats. ftelle für vorm. in beff. Saufe. Offerten unter Ge. 134 an bie Berfefte Büglerin fucht Derr-

fchafistumben Drani nftr. 39, S. 2. Et 1

# Zu verkaufen.

Immobilien.

la. Verkautsodjekt.

2 berrichaftl. Ginfamiliens wohndaufer in ich. Lage am Rhein, Kurplay, Ausflugs-ort von Bonn a. Rh., ichr-günstig vertäuflich. Gut paffend für Pensionat. Auch Terrain in gentraler Lage mit 2 Stragentronten für Fabrit ete billigft ju ver-taufen. Bermitter verbeten. Off. unt. Ge. 136 Gen. : Mus

Diverse.

#### Bochträcht. Rind, Ende Gebr, falbend, fteht ju vert.

Banggaffe Mr. 9.

Swei Giniegfdweine ju vt. Lubwigftr. 8, Sib. part. (7054 Deutider Schaferhund

21/4 3. alt, f. wachfam, ju vert. 7012) Steingaffe 36, 2. Gt. r. Deutider Chaferhund,

8 Wodhen alt ju verf. 70 Steingaffe 36, 2, St. Boliseihund (beutsche Schüfer-bundin), 11/3—2 3. alt, icharf, bill. 3. vert. Desgl. junge Schä-jerhindin. 9 Woch. alt. Dobbeim, Biebricherftr. 16. Boligei-

Gergeant Schmibt. Faft neuer Doppelip-Bagen b. m perf. 1. 7058 Blüderftr. 18, 1.

Ein guterh. Febermagen und Bafchmangel, geeignet f. Soiel, ju verf. b. S. Schneiber, Relleftr, 15.

Mittelgroßer Kallen Idrank, Rationalregistrierfasse, Rabmasch., Baschemangel, amerikan. Dauer-brandofen, Zimmerosen, er. Thefe mit Marmorpl. u vrid. m zu verkaufen durch perfaufen buich Benber,

Tel. 1847. Bleichftr. 2 Möbel, Chaifel., Lifche, Stüble u. geschnist. Mument, Rabmaich, au vf. Tannusfir 5, Sth. (3291 2 wenig gebrauchte Chaifen. raber billig zu berfaufen. 3495 Wielanditr. 1, pt. I.

Bettfielle mit Stohmatrage und Geberbeit, großer Tifc bill. 3483) 3. verf. Dichelsberg 30, 2 Out erbaltenes Stavier gu perfaufen Dogbeimerftr. 107 Ras. 1. Std.

Gehrod u. Weste f. fchl. Fig., id. Frad f. starfe Rig., wie nen, bill. 4. bt. Lehrste, 5 pt. I. 3490 Gin ichmarges Tüllfleib

n. Rinberbedemanne mit Geliell gu berf. Ibfteinerftr. 8, 7081 Birfa 40 Rarren erfte Dualität Miftbeeterbe ju vert. bei Bal. Merten, Dobbeimerft.117. (6935

Amerif. Petrol. Derb m. Bad: auffah (4 Töpfe fod), auf 1 Kiaus. ipottbill. ju perf. Blücherftrage 3

emmiedeeiferne McDer: dachung (3,45×2,30) ju verf. Emjerir. 14. 17008

Guterh D. und D.Rab m verfaufen. Rab. Rellerftrage 15,

216bruch + (7071

Kleine Burgitrafie 3 find gut erb. Renfter, Turen, Laben, Trep-pen, Fugboden, Dachbord, Renbei, Schiefer, Biegel, Banbe u. Dettl. Platten, Defen, eil, Säulen, Bruchs u. Bodfielne, jow. Baus u. Brenns bolz bill abungeben. N. Bauftelle od. Steingaffe 19. A. Ediafer.

# Verfäufe

nferiert man wirfungsvoll im Wiesbadener General Anzeiger,

Amisblatt ber Stadt Biesbaben, weil beffen Abonnenten ben fauf-fraftigen Familienfreifen ber Beamten und bes Mittelftanbes

Beilenpreis nur 10 Di. 3 Beilen foftenfrei auf Gutideien.

# Kautyesuche.

Gefucht

cine Feberrolle, Baientagen, Langs u. Querfebern, Tragfraft 60 Bir., ev. m. paffenbem Bierd u. Geichirr. Miles in gutem Bus u. Gegehrt. Inch in ginen, Mittel-ichlag, gute Beine, flotter Ganger für Touren gegen Bat. 17038 Offert, unter Gf. 137 an die

Eifen, Lumpen, Flasch, Papiers, Meiall faust und holt ab 100) H. Arnold, Aarste, 10

2 mal 2 m gr. Spiegelgl, ohne Rabmen, wenn auch fehlerh ju faufen gei Bleichftr. 2, 2.L. (16924

# Kapıtalıen.

BeldeDarlebn, ohne Burgen 7 Marcus, Berlin Bornholmerftr. 9a (Rüdo.).

# Heiratsgesuche.

Beff. Dienstmädch., ev., 25 J.
alt, wünscht gefund. Herrn tennen
zu lernen, Beamten bevorzugt.
Off. u. Gr. 144 an die Zweigstelle Bismardring. à 194

# Unterricht.

Wie icon in früheren Jahren eröffne ich auf mehrfaches Ber-langen im Januar und Februar

Grira-Rurfus inDagnehmen

ber fantl. Damens und Kinders garderoben zu balb. Preisen, Ebenso einen Extra-Kursus im Zuschneiben d. Röde f. d. jes. Roctnode, An-meldungen werden baldigst erbeten meldingen verein, Kirdgasse 17, 2 früher Luffennuch. Alle Arten v. Schnittzustern nach Maß, auch für Wäsche Büster in allen Größen vorrätig, auch nach Maß. gu Fabrifpreifen.

Der nadifte Abfehfurfus für Som erh brige 980 finbet in Biesbaben Anfang Mars statt. Bon Ohrenarsten feit lang. Jahren best. empfoh-lene, leicht fahliche Methode. Sörrohr entbehrlich! 3 Brobeftunden gratis! Rafi. Ausfunft erteilt Frau Simmersbach, Dotel Schwan, Frantfurt a. M.

# Verschiedenes.



Bremer-

Fisch F. Seyboth 4 Faulbrunnenstraße 4 Telephon 98r. 2317

Soeben friid bom Fang, nur prima Bare!
Badigeufisch. Wib. 18 Pf.
Portion-Schelf. Pfb. 25 Pf.
delgoländer Pfb. 40—50 Pf.
Mordfee-Cabliau Pfb. 30 Pf.
Angel-Cabliau Pfb. 40—60 Pf.
Zechecht Pfb. 60 Pf.
Ger. Schollen Pfb. 70 Pf
Raifer, Pismard. und
Senfheringe Et. 10 Pf.
Rollmops Et. 8 Pf.
Geringe und Secaal in Gelee.
Cardinen und Sardellen
Bollbering, prima 4, Thb. 35 Pf. Fang, nurprima Bare!

Bollhering, prima 4, Dib. 35 Pf. Lachshering . St. 20 Pf. Geräucherten Aal. Rieler Budlinge und Sprotten. on gros 16742 on detail

Reben Abend 6 Hhr: Gebackene Sifche. Für Schulmacher ! Schäfte nach in hocht Aust. 3. Blomer, 6293

Berich, ich. Mastentoft, b. 1. vl. Mib ediftr. 31, (Ecg Mastenany. (Span.) au Scharnborftitt. 26, 2. r. (7025

30 Mastenany. ! Meue Breide it. Landestr. (Gefandte v Meffina), Luft-Zeppelin, Robelb., ruman. Braut, Tang, D. Marc, D. Lug, Tir., Big. Clewrang ufw. v. 2 M. an u vl Blüderfir. 36, 3. (7010

Glegant. Herrn : Mastenanging (Schwebe) ju verl. Rornerft. 3, v.

MOSKEN-ANZUD (Carmen, Tiro-bill in verl. Roonfer. 8, 2 r. (3416 Cd. Mastentoft. (Bollanderin u. Carmen) bill. ju verl. (16848 Guftan-Mooliftr. 4, 2.

5 ichide Mastenang. billig (16889 Tonges, Friebrichftr, 2 Breismastentofrume, Berr u. 3440

Dame billig gu verl. 34 Bochftatte 4, 2. L. Gin Mastenang. (Gartnerin) für 3 M. zu verl. 34! Beilftrafte 7, P. Rene 1. Breise u. and. Masten

billig ju verleihen ober ju vert. Richlftrage 15, 3. Gi. L. (7050 2 ich. Mosfenanz b. zu pl. od.et Reugaffe 16, Lad. 7062 Ech. neues Mastenfojt. b.g. vi. Morisftr. 12, Gth. p. r.

Gleg Mosfenang, bill ju vert. a 196 Blücherftr. 15, 1. L. Elfäfferin 3 50, Tirolerin 3.00, Ririche 3 00 gu verl. 70 Bieldiftr. 41, 1. r. 2 ich Mastenanginge bill g ju 2 ich Brastehangus 12, Brip., verleiben Richlitrage 12, Brip.

anzufeben nachm Cd. herrn: Mastenang. rt. Marfiftr. 9, 2, 1. Schoner Dastenangug billig gu verleiben Goebenftr. 15, Dith. 9. 1.

Breismaste, Jägerin, neu, boch

eleg. Zigennerin, u. neue ichide Mastenanz v. 3 M. an ju verl. Drudenstr. 5, 1. r. 16740 Damen: u. Berrnmaete (Altbeutides Ebelfraulein und Alibeutider Solbat) prachte n.

neue Koftume bill. ju verl. 8318 Selenenftr. 2, 2, I 2 eleg. Mastenang, (Geograp) u. Fant.) bill. ju verl (67 Belenenftr. 2, 2 I.

Edione Maste (Fantafie) bill. a. verl. Belleinftr. 21, 2 17084 Schone D. Mastentoft, u. ein Spanier f. Derrn b. 5. of. (7088 Dellmunbftr. 7, 1. St. b. Frang. Mastentofilime (Spanierin, Ruffin, Delft) bill. a. berl. ob. a. berl. Dermannftr. 7, 2 I. 8491

Chones Winstentoftum (Carmen), ju verleiben (3481 Stiehlftraße 7, 3 r.

AdreBkarten

Aviskarten

Wein-and

Speilekarten

Canzkarten

Villtenkarten

Programme

Giefer - und

Poltkarten

# Repfel

10 Bid. von 80 Big. an, bus geschnittene 10 Bid. 50 Big. (0 Cebanfir. 3, part.

Nur bis 28. Februar. Phrenologin und Arithmologin tägl. n. für Damen gu 7017) iprechen Belenenftr. 12, 1. 46 atta

Schuhreparaturen ichneil, gut und billig. (841 P. Schneider, Michelesters 3 Rartoffeln,

trodene froftfreie Bare, empfi 29. Sohmann Bacht., 564 Cebanftr. 3

herrenwäsche to. wie neu a gebügelt. Emferftr, 6,

# Seife aller Damen ift bie alle

Steckenpferd - Lilienmitte

p. Bergmann & Co, Raber reines Geficht, rofiges incen frifches Musfeben, mei fammeiweiche Saut u. b. Pf. bel: Otto Life, A. C. M. Machenheimer, G. Pers E. B. Boths Rack!, Ernft & Robert Sauter, D. Roos R. Chr. Tauber, Sugo Alter, 3 Winor, Dof Apothefe, Fra &

# Flechten offeneFüsse

war binher vergeblish helfs gehellt zu werden, mache noch eie Versych mit der bestens bewillet

RINO-SALBE Falschusgen weise ine in Wachs, Napht, je 15, Waintill soed, Venet, Torp., Kamplergii balsam je 5, Eigelb 25, Chris Zu haben in den Apotha

Gratis tuufte. Matsle Bucher, verfchloffen gen 20 in Marfen. Rubolf B mann, hamburg 5,

# Sämtliche Drucksachen

llefert in kurzefter Zeit in fauberfter Ausführung und zu billigften Preifen - die Druckerei des -

# Wiesbadener General-Anzeiger

Konrad Leybold Celefon 199 8 Mauritiusitraße 8

Kommerslieder Etiquetts Wurfzettel Prolpekte Brofchüren Einladungen

Zirkulare Eintrittskarten Preisliften Fakturen Redinungen Mitteilungen Mitgliedskarten Quittungen Empfangsicheine Briefbogen Wechiel

Plakate Statuten fiodizeitszeifungen Dankichreiben usw. usw.

Kuverts

Celefon 819

Sämtliche Crauerdructlachen in Brief- und Kartenform

Lielpziger Liebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alfe Leipziger) vormals Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig-errichtet 1830,

Berficherungsbestand über 850 Millionen Mart Bermogen fiber 300 Millionen Mart Renabschlüffe 1908 : Mart 64 700 000 Reues, porteilhafteft. Pramien: u. Divibenbenfpften

Unansechtbarkeit - Unverfallbarkeit - Beltpolia Bertreter in Bicobaben: Benedict Strans, Emiest. J. Berg mann, Schwalbacherftr. 27, Emmerich Kleemann, Welfftr. 5.

Breitag, Biesbal

The Pila

ab pier Birston

Rathauri Grbet

olde Bum Bebrua ebru

Bay mun ( ebrüc

# Amtliche Anzeigen.

Donnerstag

am 5, Dlarg 1909, vormittage 9.30 Uhr, wird en ber Gerichtsftelle, Bimmer Rr. 60, bas ben Cheleuten Benfmann Guftav Roch ju Biesbaben gehörige und bafrage, Bohnhaus zc., zwangsweise verfteigert.

Diesbaden, den 18. Dezember 1908.

Rönigl. Amtegericht, 20bt. 10.

# zwangsversteigerung.

gm 23. April 1909, vormittage 91/2 Uhr, wird burch unterzeichnete Gericht an ber Gerichtsftelle, Bimmer Rr. 60, bas Arditeften Heinrich Seids gu Bicobaben gehörige graffind: Bofraum, Binfelerftrafe, groß 6,82 a, zwan Sweije

Biesbaden, ben 15. Februar 1909.

Roniglides Umtegericht Abt. 9.

Freitag, Den 19. D. M., 2.15 1thr, ver-

# helenenstraße 5

Hentlich meiftbietend gegen fofortige Bargahlung :

1 Bufett, 1 Diwan, 1 Schreibtifd, 1 Spiegels idrant, 1 Bertito, 3 Raifertoffer, 1 Suttoffer

mim Anfchlug baran in ber Goetheftraße 23:

1 Mifchtrommel für Biehnährpulver, eine Bartic Material jur Bereitung von Bich. nahrpulver, 5 Gaslüfter, 4 Borhange, fiebjehn Dofumenten Mappen u. a. m.

Glose, Gerichtsvollzieher kr. A. Albrechtftraße 38, 1.

Befanntmadung.

Im Auftrage bes Kgl. Bolizel-Präsidenten zu Wiesbaden wird 19. Jebr., nachm. I thor, in dem Hause Helenenftr. 5 (Berzeungslofal) 1 Sefreiär öffentlich zwangsweise versteigert. (7075 Besbaden, den 17. Jedr. 1909. Geisel, Bollzichungsbeamter.

#### Befauntmachung.

Breitag, ben 19. Februar 1909, mittags 12 Uhr, wird im Belenenftrage 24

ein Schreibtifch Biebbaben, ben 18. Februar 1900. Schweighöfer, Gerichtsbollgieher.

## Befanntmachung.

Die Mane über die Herstellung neuer Telegraphenlinien, und einer oberirdischen von Wiesbaden nach Bierfiadt (an dem nweg, der Gustav-Frentagstraße, Feldwegen über die Bierstädter nach der Ede der Taunus- und Wiesbadenerstraße) und einer nicht ber Ede ber Taunies und Wiesbodvereitruge und hofftraße nicht bei Biesbadenerstraße, Borbergaffe und hofftraße beinabt liegen bei dem unterzeichneten Telegraphenamt und dem Botant in Bierstadt, bei jedem für seinen Bezirf, non nicht Rocken aus.

Siesbaden, 18. Februar 1909.

er

211

Telegraphenamt I.

# Jagd=Verpachtung.

Die Balbiagd ber Gemeinde Erbenheim. Lanbfreis amstag, den 20. Februar d. 36., nachmittags 3 Uhr, in chanje hier öffentlich verpachtet werben.

Die Jagd ift ichon gelegen, eine Stunde von Biesbaden ente und mit ichonen Biefenflachen burchzogen und rundum von in begrengt, in benen ber Abichuß weidgerecht erfolgt.

Die Jagobebingungen tonnen von bem Unterzeichneten bezogen met bei ihm eingesehen werben.

Erbenheim, ben 3. Februar 1909. Der Jagbvorfteber:

Merten Bargermeifter.

Beidnungen auf Die neue, mundelfichere Oldenburgische Staatsauleihe von 1909 furfe bon 101.75 o fpateftens furfe von 101./2 0 fpateftens

ebruder Krier, Bank-Geschäff, Micheliftrage 111. Beidnungen auf bie neue, mundelfichere Bayerische Staatsanleihe von 1909 furfe von 102 60 p ipateftens

Har 1909 provifionsfret entgegengenommen von ordder Krier, Bank-Seshäff, Rheinftrage 111.

oetheschule, Offenbach a. Wi.

Benfionat. Profpette burch bie Direftion. 'D. 18

#### Unübertroffen

an 65ts u. Qualiti' sind meine berühmt.
Singer Mihmaschloen "Kronne"

& Ueber 100000 Moschloen in Vorkehr. Die weifbekunste Nahmaschinen Grossfirma

M. Beebusch, Serlin R. 24, Li45Mk, Sac bienstr 126, Lieferant

elegante achène Baunri.
Neueste Patenti-Wasch-Ma-schios, Rollmaschione mis Pietta billigat. — Patrol um-Helrofea. Senzationalle Leistung Das Beste der Reuzat, garantiers percohlos, für Salon und jedes andere Zimmer, ein-

# Nusskohlengries

10 Bir. für Mf. 7.— verfauft gegen bar 16841 Rohlen:Ronfum

Anton Jamin,

Karlftraße 9. Tel. 3542,

# Statt jeder besonderen Anzeige.

Am 16. Februar abends entschlief sanft nach schwerem Leiden mein geliebter Gatte

# Dr. Hermann Goldenberg

im 60. Lebensjahre.

In tiefster Trauer: Frau Flora Goldenberg geb. Bonné.

Wiesbaden, den 18. Februar 1909.

Die Einäscherung fand auf Wunsch des Verstorbenen in aller Stille heute in Mainz statt.

# Kamilien = Anzeigen

jeber Art finden bie befte Berbreitung int

# Wiesbadener General = Anzeiger

Mis Amisblatt ber Stadt Biesbaben veröffenflicht ber Bicobabener General=Mugeiger in erfter Linie Die flandesamtliden Radridten aus Biesbaden und Umgebung, weshalb man gewohnt ift, im Biesbabener General. Anzeiger auch alle Familien : Anzeigen angezeigt gut finden.

Zeilenpreis nur 15 Pfg.

# Freie kirchlich-foziale Konferenz.

Donnerstag. den 18. Februar, abends 81, Uhr, im großen Saale des Evangel. Bereinshaufes: Vortrag des herrn Pfarrers Lohr aus Löhnburg über: "Sofprediger Stöder und seir Lebenswert." Jedermann ift freundlichst ein-geladen. Der Borstand. (7072



Zu haben in allen Beleuchtungsgeschäften.



# Europäischer Hof

Morgen Freitag: Lichtenhainer Bier.

Speziali liten: Austern, Cavinr, Silberlachs à la Chombert, Rinds-lende asch Bounefoy, Dörrfleisch mit dicken Bohnen, Kalbsrücken auf Herzogin Art, Wildschweineroufade mit Cumberland-Sc., Thüringer Klösse mit Lammkeule NB. Empfehle grosse und kleine Sälchen zur Abhaltung von Festlichkeiten und Vereinssitz ungen.

Beute entichlief unfere liebe Mutter, Fran

# Marie Dreste Wwe.

Biesbaden, Sotel Spiegel, 16. Februar 1909.

Die trauernden Sinterbliebenen.

Beifegung Freitag, ben 19. Februar 1909, nachmittags 3 Uhr, vom Alten Friebhof, Blatter. ftrage, nach bem Rordfriedhof.

Bermanbten, Freunden und Befannten bie traurige Nachricht, baß unfer innigft geliebtes fechsjähriges Zöchterden

#### Lina

nach furger, schwerer Rrantheit hente morgen fanft verschieden ift.

Um friffe Teilnahme bittet

Georg Ruder und Mamilie, Schulberg 15.

Biesbaben, ben 17. Februar 1909.

Die Beerbigung findet Freitag mittag 31: Uhr von ber Leichenhalle des Gubfriedhofs aus ftatt. (7070

# Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

.F. BRONEZ, Langgasse 20.

#### Veränderungen im Familienstand Der Stadt Biesbaden,

12. Jebr. Ariegoinbalibe Geinrich Griebrich beine aus Connenberg, 69 Jahre.

13. Sebr. Gertrube, Z. b. Boftbeten Grans Bfirfding, 1 Mint. 13. Gebr. Margarete geb. Wagner,

Bre. b. Gariners Ernft Brumbarbt. 38 3. 12. Gebr. Causbame Glifabeth

Beder, 68 3.

14. Gebr. Mugufte, E. b. Ober-fewerinehrmanns a. D. Rarl Roch. Migifeauffeber Guftab Ofterland,

64 3. 14. Jebr, Selene geb. Dorr, Bme. beb Bergogl. Echlofbermalters Rarl Richenberger, 83 3.

13. Febr. Julobine geb. Mienbofen, Chefrau b. Caubmadermeis fiers Comund Dit, 40 3.

12. Gebr. Reliner Richard Gidert,

15. Beir, Baderlefeling Beinrich Schlereth, 15 3.

14. Bebr. Minna, Z. b. Dachbeders Maten Sill, 5 3.

14. Jebr. Maria Ballenbad, obne Beruf, 61 3. 14. Gebr. Sausbiener Johann Möber, 60 3. 14. Gebr. Pribatier Georg Sifcher,

64 3. 16. Jebr. Johannette geb. Bingel, Ebefrau b. Briefträgers Jul. Bigin, 44 3.

15. Gebr. Pribatier Unbread Bick 87 3.

16. Gebr. Johannette geb. Born. Chefrau bes Baffermeifters Philips Mans, 64 3.

15. Gebr. Mathilbe geb. Delic, Bive. b. Raufmanns Rari Robbs aus Betersburg, 67 3.

15. Gebr. Ratl, G. b. Danbedert Anton Sia, 1 3. 18. Gebr. Sofet, G. b. Beichnert

Jafob hemninger, 3 3. 10. Gebr. Marie, T. b. Toglöhners

Bilbelm Rirft, 8 3. 17. Jebr. Bing, Z. b. Rellners Cig. 17. Bebr. Elle, Z. b. Bausbienerg

Bofef Martin, 1 3. Rgi. Stanbedamt. Königl, Schauspiele, Donnerstag, 18. gebruar 48. Borftellung.

32. Borftellung. Abonnement C. Triftan und Ifolde. Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Herr Kalijch geau Leffler-Burfarb König Marte Folde Fr herr Schut Rurmenal Melot Brangane Fran Brodmann Bin hirt Gerr hente Ein Steuermann herr Schmidt Ein junger Get

Berr Freberich Schiffspolt. Ritter u. Rnappen. Schauplay ber Dandlung: Erfter Mujug: Bur Gee, auf bem Berbed von Triftian's Schiff, während der Ueberfahrt von Irs-land nach Kornwall. Zweiter Aufzug: In der Königl. Burg Marke's in Kornwall.

Burg Marke's in Kornwall. Dritter Aufgag: Triftan's Burg in Bretagne. Mufikalifche Leitung: derr Prof. Mannftaedt. Spielleitung: Serr Regisseur Mebus. Deforative Einrichtung:

Hach bem 1. und 2. Aufzuge finben Baufen pon je 15 Minuten fratt. Die Turen bleiben mabrend bes Boripiels geichloffen. Abanderungen in der Rollen-befehung bleiben für den Rot-

fall vorbehalten. Erhöhte Breise. Anfang 6½ Uhr. Ende 11 Uhr.

Freitag, ben 19. Bebruar 49. Borftellung. 32. Borftellung, Abonnement D. Luftfpiel in bier &

Luftfpiel in bier Aften bon Guftav Rabelburg und Richard Stowronnet. Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preife.

Resideng=Theater.

Direftion: Dr. phil. D. Rand. Fernsprech-Anschluß 49. Donnerstag, 18. Februar Dugenbfarten gultig. Fünzigerfarten gultig.

- Brologus -verfaßt von Julius Rofenthal. Gin flotter Burich . . Walter Taug Das bemoofte Saupt pher

Der lange Sfrael. Luftfpiel in 4 Affien (7 Bilber) Spielleitung: Dr. Berm. Rauch.

Brafibentin Roth, Sofie Schent Bitwe

Amalia, ihre Margot Bifchoff Marquis Dirieme Friedrich Degener

Sauptmann Billftein Birthols Ruboli Bartaf Misborff, Selma Buttfe Hempel,

Walter Taus Bolf, Reinhild hager Mantius, Bärmanu, Rurt Cafrzewofi Max Lubwig Justi, Rarl Beiftmantel Renter, Willy Schäfer Ginfe, Strobel, Stiefelputger Theo Tachauer

Sannden Reber, Agnes Sammer Diener ber Brafibentin Ludwig Repper.

Der Ort ber Banblung ift in ben ftabt, im legten Afte auf einem Dorfe.

Beit und Spielart : Erftes Drittel des 19. Jahrhunderts.

Nach dem 2. und 4. Bilde finden größere Paufen flatt. Kassenöffaung 6%, Uhr. Ansang 7 Uhr. — Ende nach Anfang 7 Uhr. — 9 Uhr.

Freitag, ben 19. Februar obends 7 Uhr: Dubenblarten gultig. Fünfzigerfarten gultig. Bum 17. Male. Reuheit!

moral. Romobie in 3 Aften bon Bubwig Thoma.

Dolks = Theater. Raiferfaal. - Direttion Sans Wilhelmb.

Donnerstag. 18. Gebruar Ginmaliges Gaftipiel bet preig-gefronen Schonfeit Mary Deba (Langpochen).

Sum 13, Male: Die Ginquartierung. Boffe mit Gefang in 4 Aften von Starfe. In Szene geseht bon Direftor Bilbelmb.

Berjonen: Fran Caroline Meier, Bitme eines Gemurgframers Runi Glement

Amanda, ihre Tochter Margar. Bedlin Marie, ihre Richte Melly Lenarb Beinrich, ihr Bruber

Donnerstag

Courad Lochmte Bris Frühauf, Dand-fcuhmader Sans Bilhelmy Frobmann Emil Romer Potafchta Rleifa, Unteroffizier

in einem ungar. Dufarens regiement Arthur Coonborff Gröblich, Sauswirt Lubwig Jooft Gin Rachtmächter Curt Rober Ein Schufterjunge Marie Robler Ort ber Sandlung : Eine fleine Brovingialflabt. Beit: Gegenwart. Rach bem 2. und 4. Aft:

Zangyoefien von Mary Deba "Frublingständelei", Gavotte. "Balgergauber", Balger. "Schäferiball", Bolta. Kaffenöffnung 7.80 Uhr. Anfang 8.15 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Freitag, den 19. Februar abends 8.15 Uhr: Bum 2. Male:

Der Stabetrompeter. Boffe mit Gefang in 4 Aften von B. Mannftabt Mufit von G. Steffens.

Walhalla - Theater. (Renes Operetten . Theater.) Direftion: D. Rorbert. Donnerstag, 18. Februar : Reine Borftellung.

Freitag, ben 19. Februar abenbe 8 Uhr. Die Dollarpringeffin.

Operette in 3 Aften von M. DR. Billner und Grünbaum. Mufit ron Leo Fall

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, 18. Febr. Abends 8 Uhr im kl. Saale: Bunter Abend.

Fraul Else Westendorf, Herzogl. Hofopernsängerin aus Bresiau (Mezzo-Sopran). Herr Paul Rehkopf,

Königlicher Opernalinger vom hiesigen Königlichen Theater (Base).
Am Klavier: Herr Ugo
Afferni, städi, Kurkapell-

meister. VORTHAGSORDNUNG.

I. Abteilung.
Lieder m. Klav erbegleitung;
a) Serenade Paul Klengel
b) Unterricht Ugo Afferni c) "l'u fragst mich täglich" E. E. Meyer-Helmund

d) Spätzin u. Spatz L. Lackenbacher

e) Frühlingsglaube F. Mendelssohn. (Frin ein Westendorf.) II. Abteilung.
Duette m. Klavierbegleitung:
a) "Unter einem Schirm E Hildach zu Zweien\*

b) Im blühenden E. Hildach Garten c) leh glaub' lieber Schatz V. Hollaender d) Waldvögelein ) W.Berger, e) Schwew-lhölzle) (Fraulein Westendorf und Herr Rehkopf.)
III. Abteilung:
Heitere Gesänge und Rezi-

tationen. (Herr Rehkopf.)

Eintrittspreis: 1 Mk. Eingang nur durch die Tür links vom Hauptportal,

Freitag, 19. Februar. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapelimeister Hermann Irmer.

1. Ouverture z. Op. 2. Grosses Finale I. Akt aus der

Op. "Don Juan" W. A. Mozart A. Seroff 3. Kosakentanz 4. Gedankenflug,

Walzer
5. Fantasie aus der
7. Herold 6. Ouverture z. Op. "König Manfred"

C Reinecke 7. Künstlercapricen, Jos. Strauss. Polks

Nachm. 5 Uhr im kl. Saale;

Tee-Konzert.

Abends S Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Operetten- u. Walzer-Abend des städtischen Kurerchesters. Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oporette "Leichte Kavallerie" F. F. v. Suppé 2. Ballsirenen, Walzer aus der Operette "Die lust, Witwe" F. Lobár

3 Fantasie aus der Optte. Die Fleder-maus\* Jol Joh Strauss

4. Das Mäuschen vor der Falle, O. Köhler

Scherzo 5. Walzer aus der Operette Dia Dollarprinzessin\*

6. Türkischer Abendsegen und Palast-Scharwache aus d. Operette "Der Khe-C. Faust 7. Potpourri aus der

Operette The S. Jones. Stadtische Kurverwaltung.

Von der Reise zurück! Dr. med. Manski Spezialargt für Sant und Sarnfeiben. (7055

Mahigaffe 11 - 10-1, 3-4

Wiener Masken- u. Inealer-Kollum-Lein-Anliak Biebbaden, Rirchgaffe 29,

cuipt. fdide Dasfen: toftime u. Tominos, BivileBre the

Madame Emilie Rehak.

# Männerturnverein

Platterftraß: 16.

Cambiag, den 20. Februar1909, abends 8.30 Uhr:

Maskenball. Mustenfterne für Mitglieber 50 Bi

Dasfensterne für Mitglieder 50 Pf., Vicktmitglieder 1 M., bei Herren Fr. Engel, Kirchgosse 7: W. Kuhu, Lang-halle. Kassenpreis für Masten 1.50 M., Nichtmasten lösen am Ein-gang humorist Abuichen.

Bum regen Befuch labet freundl. ein

Fastnacht-Samstag, 20. Februar 1909

im Saale des Kathol. Vereinshauses,

abends 8 Uhr ab:

 Dotzheimerstrasse 24 und laden wir zu diesem allbeliebten Maskenfeste unsere Mitglieder und ein wertes Der Vorstand. Publikum ganz ergebenst ein.

Publikum ganz ergebenst ein.

Maskensterne für Masken à Mk. 1.20, Maskensterne für Nichtmasken à Mk. 0.60 sind im Vorverkauf erhältlich bei: Kaufhaus Führer, Kirchgasse; Zigarrenhandlungen C. Cassel, Kirchgasse 40 und Marktstrasse 10, J. Stassen, Kirchgasse, Fr. Benecke, Wellritzstr. 11, sowie bei Friseur O. Ptelffer, Scharnhorststr. 20, Restaurateur Chr. Pauly, Schwalbacher Str. 51 (Stumpfes Tor), A. Paul, Zigarrengeschäft, Schwalbacher Str. 51 (Stumpfes Tor), A. Paul, Zigarrengeschäft, Schwalbacher Str. 17, im Vereinslokal "Zur Germania", Helenenstr. 25, Friseur J. Feuerlein, Walramstr. 14/16, Buchdruckerei H. Best, Walramstr. 6, Restaurateur Keutmann "Zum Barbarossa", Eltviller Str., Restaurateur A. Fröhilg "Thüringer Hof", Uhrmacher Lang, Römerberg 9/11, Kath Vereinshaus (Gambichler). Die Sterne für Mitglieder sind nur erhältlich bei Fr. Markraft, Zigarrenhandlung, Kl. Langgasse 7.

Der Kassenpreis beträgt für Masken . . . 1.50 Mk. Für Nichtmasken . . . . . . . . . . . . 0.75 Mk.

# Männergesangverein



Faftnacht Dienstag, den 23. Februar, abends von 8 thr ab, in fämilichen Raumen bes Turnerheims, Bellmundftrafe 25:

verbunben mit banrifder Gebirge. idenfe, 1600 cm langer Robelbahn, Inroler Weinschente, Drientalifdem Cafe und fonftigen Gebenswürdigfeiten:

Mastenfterne für Masten im Borverfauf à I Mt. Uns mastierte herren haben eine Dame fret, jebe weitere Dame gablt 50 Big. Karnevalistische Abzeichen find an der Kaffe zu lofen.

Sarten im Borverfauf find zu baben bei den Herren Restausrateuren: Garth, Rheinstr. 48, Ih. Panty, Marksitr 20, Chr.
Pauly, Schwolbacherstr. 49, Kentimann, Ede Rheingauers und
Elwillerstraße, Kröhlich, Ede Schwolbachers und Dogbeimerkraße,
Edeuerling, Büdingenstr. 8, Link, Herdertt. 24: in den Rigarrens
geschäften: Remecek, Bleichstr. 43, Meyer, Langgaste 26; bei den
Friguren: Butz. Bleichstr. 41, Wald, Bellrüsstr. 4: in ten Kolonial
warengeschäften: Jude, Schulberg 23, Ronnenmacher, Delenenftr. 7;
in dem Maskengeschäft: Teeitter, Goldgasse 15; Tuckgeschäft: Köde,
Rengasse 4: Bapierpeichäft: Outter, Kirchgasse 58; Spielwarengeschäft: Leefschert, Fauldrunnenstr. 10, sowie dei dem Vereinswirt
Kansen, Turnhalle, Gellmundstr. 25.

Raffenpreis 1.50 DR

Bu regem Befuche ladet ein Der Borftand.

# halla-Verein Schierstein.



Samstag, den 20. Febr. 1909, abends 8 Uhr 11 Minuten,

Abholung und Einzug des Prinzen Karneval durch einen urfidelen pompös-närrischen

Fackelzug. Sonntag, den 21. Februar, nachm. grosser

a Uhr. Karnevalist. Umzug

durch sämtliche Ortsstrassen. Aufstellung des Zuges in der Wellufer Landstrasse vor d. "Rheingauer Hof". Abfahrt punkt 2 Uhr 1 Minute. Auflösung des Zuges in der Blebricherstrasse vor dem Presit. Das nürrische Komitee.



# Offizielles Seftprogramm. Conntag, ben 21. Februar:

Umzug der Prinzen- und Hanzengarte Sorm. 11 Uhr bis nachm. 1 Uhr:

Großes närrisches Kinderfest in der Rarrhalla (Stadthalle). Eintrittspreis 50 Bfg. Radmittags 4-7 Uhr und abends 8-11 Uhr in ber Rarrhale

Große karneval. Konzerte mit Cang

und Abfingen ben Chorliedern. Cintrittspreis für jebes Rongert im Borbertauf 80 Pfg. a ber Raffe 1 Mf.. Montag, ben 22. Februar (Rofenmontag), vorm. 11 Mir:

Der Krenzer "Wloguntia" auf feiner erften Kahrt um die Welt. Dem höchfinarrifchen Bolle geigt fich in einem prache

Umgug burch die Sauptstrahen der neue Kreuger -Moguntia's boller Bemannung. Ein außerft narrifches und frobliches, allen Farben fraulendes pr Schangeprange. Abenbe 8 Uhr in ber Rarrhalla (Stabthalle):

Großer Mastenball.

(Bal paré en masque). (3wei Ballordefier). Eintrittspreis im Borberlauf 3 Mt., an der Roffe 5 Mt., Dienstag, ben 23. Februar:

Um= und Aufzug der Garden. Regimentsjubilaums ber Bringengarbe:

Große Parade der beiden Garden. Radim, bon 3-6 Uhr unter Borantritt bon Berolben un

= Großer Korjo. === Rarrifde Bummel- und Rorjo-Rongerie Abenbe 8 Uhr in ber Rarrhalla (Stabthalle): Großer Mastenball.

Gintrittspreis im Borverfauf 2 Mt., an der Kaffe 3 Dt. Rarten im Borvertauf in Biesbaden bei D. Frenz, Wilhelmft, & Mug. Engel, Gde Wilhelm- und Rheinstraße, Zaunus. in Friedrichstraße; Carl Caffel, Kirchgasse und Markiftraße.



Burra! Gie ift ba! Goeben ericien ! Große Blesbabener Brühbrunnes, Raffemieh Brodchers und Kreppel-Zeitung (37. 3en gang 37). Zu haben Wilhelmftr. 50 u. in b Buchhandlung von Arthur Venn, Kranplat 3hr Schlachtruf lautet nach wie vor: Outen Soch! Wohliun durch Sumort; un wer een will, der laaf, laaf, laaft, fonst fein se an miningigenanner mit Rump und Etund berrothe un berfaaft!



Jeden Sonn- und Feierfag =Tafel-Musik= Abends : KONZERT.

Jeden Dienstag und Donnerstag Nicolasstr. 29/31. abends von Künstler-Konzert Telefon 251.

Der Besitzer: Architekt Fritz Arens. NB. Am Faschings-Sonutag, Montag und
-Dienstag karnevalist. Konzert mit Leberraschungen. Faschings Dienstag zwangloser
kostümierter Abend.

Deutscher Hof.

es und eines der grössten Bier-Restaurants am Flates Täglich

Goldgasse.

Grosses unter Mitwirkung der Künstler-Kapelle

# Stadthalle-Restaurant

MAINZ.

Rosenmontag-Festzug vom stadtseitigen Foyer sehr gut zu sehen.

Grosses Fest-Diner

Auf die neuerbauten Terrassen-Sale, welch auf des eleganteste eingerichtet sind, mache ich ganz besonders aufmerksam.
Während des Fest-Diners sowie sbends bei den Bällen fieden in den neuerbanten Raumen

- Künstler-Konzerte. statt, Gefällige Aumeldungen r. Belegen von Phuse E. 6 erbitte frühzeitig.

Aug. Hökemeier, Restauratent

und Reflexwirtfchaft.
ble Dugung ber Weinberge am Wefuban

E B